



Suchtmonitoring Schweiz
Monitorage suisse des addictions
Monitoraggio svizzero delle dipendenze
Addiction Monitoring in Switzerland

Dezember 2014

Suchtmonitoring Schweiz - Wissen und Einstellungen zum Thema Alkohol und Gesundheit in der Schweiz im Jahr 2014

Dieses Projekt wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und finanziert.
Vertragsnummer 13.007278 / 204.0001/ -1199



SUCHT | SCHWEIZ

Zitiervorschlag:

Marmet, S., Notari L., Gmel, G. (2014). Suchtmonitoring Schweiz - Themenheft Wissen und Einstellungen zum Thema Alkohol und Gesundheit in der Schweiz im Jahr 2014. Sucht Schweiz: Lausanne, Schweiz.

Impressum

Auskunft: suchtmonitoring@bag.admin.ch

Bearbeitung: Sucht Schweiz: Simon Marmet, Luca Notari, Christiane Gmel, Gerhard Gmel

Vertrieb: Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Nationale Präventionsprogramme

Grafik/Layout: Sucht Schweiz

Copyright: © Bundesamt für Gesundheit, Bern 2014

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis.....	5
1. Das Wichtigste in Kürze	11
2. Wissen zum Thema Alkohol und Gesundheit	14
2.1 Informationsstand	15
2.2 Wissen über bestimmte Alkoholwirkungen	17
3. Wissen über Auswirkungen des Alkoholkonsums auf spezifische Krankheiten oder Unfälle und Gewalt.....	24
3.1 Zustimmung zur negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Unfälle und Krankheiten.....	25
3.2 Zustimmung zu den acht eindeutig negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums.....	28
3.3 Krebserkrankungen als Auswirkung des Alkoholkonsums	32
4. Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum.....	35
4.1 Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum bei Männern	36
4.2 Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen	39
5. Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum.....	42
5.1 Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum bei Männern	43
5.2 Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen.....	46
6. Wissen über Rauschtrinken	49
6.1 Kenntnis des Begriffs Rauschtrinken oder Binge-Trinken	50
6.2 Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern	52
6.3 Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen.....	54
7. Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums	57
8. Schlussbetrachtung.....	61

9. Referenzen	62
Anhang A.....	63
Tabellenanhang	69

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1.1:	Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014	15
Abbildung 2.1.2:	Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....	16
Abbildung 2.2.1:	Zustimmung zu den Aussagen bezüglich bestimmter Alkoholwirkungen, nur Total (n=2'863), Januar bis Juni 2014	17
Abbildung 2.2.2:	Mittelwert der Zustimmung zu den Aussagen bezüglich der Alkoholwirkung - Total und nach Geschlecht, Januar bis Juni 2014.....	18
Abbildung 2.2.3:	Mittelwert der Zustimmung zu den Aussagen bezüglich der Alkoholwirkung, nach Alter, Januar bis Juni 2014	19
Abbildung 2.2.4:	Zustimmung zu der Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	20
Abbildung 2.2.5:	Zustimmung zu der Aussage "Alkohol ist bereits ab einem Glas täglich schädlich" - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014	21
Abbildung 2.2.6:	Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	22
Abbildung 2.2.7:	Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....	23
Abbildung 3.1.1:	Zustimmung zur negativen Auswirkung des Alkoholkonsums auf bestimmte Krankheiten bzw. Unfälle, nur Total (n=2'858), Januar bis Juni 2014	25
Abbildung 3.1.2:	Mittelwert der Zustimmung zur negativen Auswirkung des Alkoholkonsums auf bestimmte Krankheiten und Unfälle, nur Total, Januar bis Juni 2014	26
Abbildung 3.2.1:	Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf acht eindeutig alkoholbedingte Krankheiten - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014	28
Abbildung 3.2.2:	Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf acht eindeutig alkoholbedingte Krankheiten - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....	29
Abbildung 3.2.3:	Anzahl von "weiss nicht" Antworten bei den Fragen zum Einfluss von Alkohol auf acht eindeutig alkoholbedingte Krankheiten – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	31
Abbildung 3.3.1:	Mittelwert der Zustimmung zu Krebserkrankungen (Mund-Rachen, Dickdarm und Mastdarm und Brustkrebs) als Auswirkung des Alkoholkonsums - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	33
Abbildung 3.3.2:	Zustimmung zu den Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Brustkrebs - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	34
Abbildung 4.1.1:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	36
Abbildung 4.1.2:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....	37
Abbildung 4.2.1:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....	39

Abbildung 4.2.2:	<i>Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>40</i>
Abbildung 5.1.1:	<i>Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>43</i>
Abbildung 5.1.2:	<i>Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>44</i>
Abbildung 5.2.1:	<i>Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>46</i>
Abbildung 5.2.2:	<i>Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>47</i>
Abbildung 6.1.1:	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>50</i>
Abbildung 6.1.2:	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>51</i>
Abbildung 6.2.1:	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>52</i>
Abbildung 6.2.2:	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>53</i>
Abbildung 6.3.1:	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>54</i>
Abbildung 6.3.2:	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>55</i>
Abbildung 7.1.1:	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>57</i>
Abbildung 7.1.2:	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>59</i>
Abbildung 7.1.3:	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen der eigenen Alkoholabstinenz - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>60</i>

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 2.1.1.a:</i>	<i>Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>69</i>
<i>Tabelle 2.1.1.b:</i>	<i>Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>69</i>
<i>Tabelle 2.1.2.a:</i>	<i>Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>69</i>
<i>Tabelle 2.1.2.b:</i>	<i>Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>70</i>
<i>Tabelle 2.1.2.c:</i>	<i>Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>70</i>
<i>Tabelle 2.2.1.1.a:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "Alkohol verursacht 20% der Verkehrsunfälle" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>70</i>
<i>Tabelle 2.2.1.1.b:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "Alkohol verursacht 20% der Verkehrsunfälle" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 2.2.1.2.a:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 2.2.1.2.b:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>71</i>
<i>Tabelle 2.2.1.3.a:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "Alkohol ist bereits bei täglich einem Glas schädlich" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>72</i>
<i>Tabelle 2.2.1.3.b:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "Alkohol ist bereits bei täglich einem Glas schädlich" - Total und Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>72</i>
<i>Tabelle 2.2.1.4.a:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "ab 2 Gläsern ist Fahrtüchtigkeit verringert" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>72</i>
<i>Tabelle 2.2.1.4.b:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "ab 2 Gläsern ist Fahrtüchtigkeit verringert" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>73</i>
<i>Tabelle 2.2.1.5.a:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "Alkohol kann ungeborenem Kind schaden" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>73</i>
<i>Tabelle 2.2.1.5.b:</i>	<i>Zustimmung zur Aussage "Alkohol kann ungeborenem Kind schaden" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>73</i>
<i>Tabelle 2.2.6.a:</i>	<i>Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>74</i>
<i>Tabelle 2.2.6.b:</i>	<i>Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>74</i>
<i>Tabelle 2.2.7.a:</i>	<i>Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>74</i>
<i>Tabelle 2.2.7.b:</i>	<i>Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>74</i>
<i>Tabelle 2.2.7.c:</i>	<i>Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>75</i>
<i>Tabelle 3.1.1.1.a:</i>	<i>Zustimmung zu Unfällen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>76</i>
<i>Tabelle 3.1.1.1.b:</i>	<i>Zustimmung zu Unfällen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>76</i>
<i>Tabelle 3.1.1.2.a:</i>	<i>Zustimmung zu Lebererkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>77</i>

<i>Tabelle 3.1.1.2b:</i>	<i>Zustimmung zu Lebererkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>77</i>
<i>Tabelle 3.1.1.3a:</i>	<i>Zustimmung zu Gewalt als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>77</i>
<i>Tabelle 3.1.1.3b:</i>	<i>Zustimmung zu Gewalt als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>78</i>
<i>Tabelle 3.1.1.4a:</i>	<i>Zustimmung zu Vergiftungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>78</i>
<i>Tabelle 3.1.1.4b:</i>	<i>Zustimmung zu Vergiftungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>78</i>
<i>Tabelle 3.1.1.5a:</i>	<i>Zustimmung zu psychischen Problemen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>79</i>
<i>Tabelle 3.1.1.5b:</i>	<i>Zustimmung zu psychischen Problemen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>79</i>
<i>Tabelle 3.1.1.6a:</i>	<i>Zustimmung zu Mund-Rachenkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>79</i>
<i>Tabelle 3.1.1.6b:</i>	<i>Zustimmung zu Mund-Rachenkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>80</i>
<i>Tabelle 3.1.1.7a:</i>	<i>Zustimmung zu Brustkrebs bei Frauen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>80</i>
<i>Tabelle 3.1.1.7b:</i>	<i>Zustimmung zu Brustkrebs bei Frauen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>80</i>
<i>Tabelle 3.1.1.8a:</i>	<i>Zustimmung zu Dickdarm- und Mastdarmkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>81</i>
<i>Tabelle 3.1.1.8b:</i>	<i>Zustimmung zu Dickdarm- und Mastdarmkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>81</i>
<i>Tabelle 3.1.1.9a:</i>	<i>Zustimmung zu Rheuma als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>81</i>
<i>Tabelle 3.1.1.9b:</i>	<i>Zustimmung zu Rheuma als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>82</i>
<i>Tabelle 3.1.1.10a:</i>	<i>Zustimmung zu Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>82</i>
<i>Tabelle 3.1.1.10b:</i>	<i>Zustimmung zu Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>82</i>
<i>Tabelle 3.1.1.11a:</i>	<i>Zustimmung zu Bluthochdruck als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>83</i>
<i>Tabelle 3.1.1.11b:</i>	<i>Zustimmung zu Bluthochdruck als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>83</i>
<i>Tabelle 3.2.1a:</i>	<i>Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>83</i>
<i>Tabelle 3.2.1b:</i>	<i>Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>84</i>
<i>Tabelle 3.2.2a:</i>	<i>Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014</i>	<i>84</i>

Tabelle 3.2.2b:	Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....	84
Tabelle 3.2.2c:	Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....	85
Tabelle 3.2.3a:	Anzahl von "weiss nicht" Antworten bei den Fragen zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014	85
Tabelle 3.2.3b:	Anzahl von "weiss nicht" Antworten bei den Fragen zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....	85
Tabelle 4.1.1a:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014	86
Tabelle 4.1.1b:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014	86
Tabelle 4.1.2a:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014	87
Tabelle 4.1.2b:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....	87
Tabelle 4.1.2c:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....	87
Tabelle 4.2.1a:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014	88
Tabelle 4.2.1b:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....	88
Tabelle 4.2.2a:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014	88
Tabelle 4.2.2b:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....	89
Tabelle 4.2.2c:	Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014	89
Tabelle 5.1.1a:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014.....	90
Tabelle 5.1.1b:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....	90
Tabelle 5.1.2a:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014.....	90
Tabelle 5.1.2b:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014	91
Tabelle 5.1.2c:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014	91
Tabelle 5.2.1a:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014	91
Tabelle 5.2.1b:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....	92
Tabelle 5.2.2a:	Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014.....	92

<i>Tabelle 5.2.2b:</i>	<i>Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014</i>	<i>92</i>
<i>Tabelle 6.1.1a:</i>	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>94</i>
<i>Tabelle 6.1.1b:</i>	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>94</i>
<i>Tabelle 6.1.2a:</i>	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>94</i>
<i>Tabelle 6.1.2b:</i>	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>95</i>
<i>Tabelle 6.1.2c:</i>	<i>Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>95</i>
<i>Tabelle 6.2.1a:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>95</i>
<i>Tabelle 6.2.1b:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>96</i>
<i>Tabelle 6.2.2a:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014</i>	<i>96</i>
<i>Tabelle 6.2.2b:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>96</i>
<i>Tabelle 6.2.2c:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>97</i>
<i>Tabelle 6.3.1a:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>97</i>
<i>Tabelle 6.3.1b:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014</i>	<i>97</i>
<i>Tabelle 6.3.2a:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014</i>	<i>98</i>
<i>Tabelle 6.3.2b:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>98</i>
<i>Tabelle 6.3.2c:</i>	<i>Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>98</i>
<i>Tabelle 7.1.1a:</i>	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>99</i>
<i>Tabelle 7.1.1b:</i>	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>99</i>
<i>Tabelle 7.1.2a:</i>	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>99</i>
<i>Tabelle 7.1.2b:</i>	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014.....</i>	<i>100</i>
<i>Tabelle 7.1.2c:</i>	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014</i>	<i>100</i>
<i>Tabelle 7.1.3a:</i>	<i>Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen der eigenen Alkoholabstinenz - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014</i>	<i>100</i>

*Tabelle 7.1.3b: Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen der eigenen
Alkoholabstinenz - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis
Juni 2014 101*

1. Das Wichtigste in Kürze

Wissen zum Thema Alkohol

- Informationsstand 95.8% der Schweizer Bevölkerung sind der Meinung, ausreichend über die Auswirkungen des Alkoholkonsums informiert zu sein.
- Zustimmung zu bestimmten Aussagen zu den Auswirkungen des Alkoholkonsums Die Zustimmung zu den Aussagen "Alkohol verursacht 20% der Verkehrsunfälle", "ab zwei Gläsern ist die Fahrtüchtigkeit verringert" und "Alkohol kann dem ungeboren Kind schaden" ist allgemein hoch (über 85%).

Zu den Aussagen "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" (64.0% Zustimmung) und "bereits ein Glas täglich ist schädlich" (51.8% Zustimmung) ist die Zustimmung deutlich geringer.

Wissen über Auswirkungen des Alkoholkonsums auf bestimmte Krankheiten, Unfälle und Gewalt

- Zustimmung zu negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums Eine grosse Mehrheit (>85% Zustimmung) der Befragten ist der Meinung, dass Unfälle, Lebererkrankungen, Gewalt, Vergiftungen und psychische Probleme mögliche negative Auswirkungen des Alkoholkonsums sind.
- Zustimmung zu negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Herzerkrankungen und Bluthochdruck Bei Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen und Bluthochdruck stimmt eine etwas geringere Mehrheit (78.0% bzw. 81.4%) zu, dass diese mögliche negative Auswirkungen des Alkoholkonsums sein können. Bei diesen beiden Erkrankungen ist aber auch der Zusammenhang zwischen dem Alkoholkonsum und den jeweiligen Erkrankungen deutlich komplexer als bei den zuvor genannten Erkrankungen.
- Zustimmung zu Krebserkrankungen als mögliche negative Auswirkung des Alkoholkonsums Die Zustimmung zu den drei erfragten Krebsarten als mögliche negative Auswirkung des Alkoholkonsums ist eher gering. Beim Mund-Rachenkrebs sind es 46.6%, beim Dickdarm- und Mastdarmkrebs 51.5% und beim Brustkrebs bei Frauen nur 20.5% Zustimmung. Krebserkrankungen sind eine Hauptursache alkoholbedingter Mortalität.

Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum

- Meinungen zur Menge eines chronisch risikoreichen Alkoholkonsums bei Männern 24.9% der Schweizer Wohnbevölkerung glauben, dass erst eine Alkoholmenge von vier Gläsern täglich oder mehr (risikoreicher Konsum gemäss WHO-Definition) ein erhöhtes Gesundheitsrisiko für Männer mit sich bringt. Die Mehrheit sieht die Grenze für gesundheitliche Risiken jedoch bei unter vier Gläsern täglich.

Personen mit chronisch risikoreichem Alkoholkonsum (ohne Rauschtrinken: 39.9%; mit zusätzlichem Rauschtrinken: 63.0%) glauben häufiger, dass Männer erst ab vier Gläsern ein erhöhtes Risiko eingehen.

- Meinungen zur Menge eines chronisch risikoreichen Alkoholkonsums bei Frauen

Im Vergleich zu Männern wird für Frauen allgemein eine geringere tägliche Konsummenge als bereits gesundheitsschädlich angesehen. Über die Hälfte (63.8%) der Schweizer Bevölkerung sehen zwei Gläser oder mehr (risikoreicher Konsum gemäss WHO-Definition) täglich als Grenze für einen risikoreichen Alkoholkonsum für Frauen an. Auch für den Konsum bei Frauen nehmen chronisch risikoreich Konsumierende eher höhere Grenzwerte (22.3% vier Gläser oder mehr bei nur chronischem Konsum; 40.5% mit zusätzlichem Rauschtrinken) für einen risikoreichen Konsum an als risikoarm Konsumierende (10.3%) oder abstinent Lebende (10.0%).

Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum innerhalb von 6 Stunden

- Meinungen zur Menge eines akut risikoreichen Alkoholkonsums bei Männern

44.8% sind der Meinung, dass Männer innert sechs Stunden fünf Gläser und mehr (der Grenzwert für Rauschtrinken) trinken können, ohne ein Risiko für ihre Gesundheit einzugehen. Fast der Hälfte der Befragten geben also eine Menge als risikoarm für die Gesundheit an, für die man international von einer akuten Gefährdung für die Gesundheit ausgeht. Diese Anteile sind bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen höher.

Rauschtrinkende, unabhängig davon ob sie zusätzlich noch chronisch risikoreich konsumieren, geben deutlich häufiger akute Konsummengen von fünf oder mehr Gläsern als gesundheitlich unbedenklich an als der Bevölkerungsdurchschnitt.

- Meinungen zur Menge eines akut risikoreichen Alkoholkonsums bei Frauen

50.5% sind der Meinung, dass Frauen innert sechs Stunden vier Gläser und mehr (der Grenzwert für Rauschtrinken) trinken könnten, ohne ein Risiko für ihre Gesundheit einzugehen. Auch bei den Frauen wird von der Hälfte der Bevölkerung eine Menge als risikoarm für die Gesundheit angegeben, für die man international von einer akuten Gefährdung für die Gesundheit ausgeht. Wie bei den Männern sind die Prozentsätze in den jüngeren Altersgruppen am höchsten und nehmen dann mit dem Alter ab. Rauschtrinkende weisen höhere Prozentsätze an Personen auf, die meinen, vier Gläser oder mehr 4 trinken zu können ohne ein Risiko für die Gesundheit einzugehen als risikoarm Konsumierende oder abstinent Lebende.

Wissen über den Begriff Rauschtrinken

- Kenntnis des Begriffs Rauschtrinken

13.9% der Befragten haben noch nie vom Begriff Rauschtrinken gehört. Nur 19.8% glauben zu wissen, ab welcher Alkoholmenge von Rauschtrinken gesprochen wird.

- Alkoholmenge als Definition von Rauschtrinken bei Männern 32.2% der Personen, die glauben, die Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern zu kennen (etwa 6% der Gesamtbevölkerung), wissen tatsächlich auch in etwa die richtige Antwort (vier bis sechs Gläser). Die Mehrheit (55.8%) derer, die glauben, die Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern zu kennen, gibt für die Definition des Rauschtrinkens eine zu hohe Alkoholmenge an.
- Alkoholmenge als Definition von Rauschtrinken bei Frauen 37.8% der Personen, die glauben, die Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen zu kennen (etwa 7% der Gesamtbevölkerung), wissen tatsächlich auch die richtige Antwort (drei bis fünf Gläser). Die Mehrheit (52.2%) gibt für die Definition des Rauschtrinkens eine zu hohe Alkoholmenge an.

Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums

- Einschätzung des eigenen Alkoholkonsums 64.0% der Befragten glauben, dass ihr Alkoholkonsum weder gefährdend noch fördernd für ihre Gesundheit ist. 9.5% glauben, dass ihr Alkoholkonsum ihre Gesundheit etwas oder sehr gefährdet. 25% halten ihren Alkoholkonsum für gesundheitsfördernd. Die Mehrheit der risikoreich Konsumierenden hält ihren Konsum für nicht gesundheitsgefährdend.
- Einschätzung der eigenen Alkoholabstinenz Die Mehrheit der alkoholabstinenten Personen halten ihre Abstinenz für stark gesundheitsfördernd (53.0%) oder etwas fördernd (16.0%).

2. Wissen zum Thema Alkohol und Gesundheit

Suchtmonitoring Schweiz	Monitorage suisse des addictions
<p>Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf dem Suchtmonitoring Schweiz. Das Suchtmonitoring Schweiz ist ein vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegebenes Forschungsprojekt zum Konsum psychoaktiver Substanzen in der Schweiz. Es besteht aus einer fortlaufenden und systematischen Sammlung von vergleichbaren und repräsentativen Daten, die jährlich von einem Forschungskonsortium erhoben werden. Das Berichterstattungssystem beschreibt die Entwicklung, lässt Veränderungen erkennen und ermöglicht so eine zeitnahe Einschätzung der Suchtproblematik in der Schweiz. Neben Kerndaten zum Konsumverhalten werden in grösseren Abständen Zusatzinformationen unter anderem zu folgenden Themen erhoben: Alkohol und Gewalt, die sozialen Folgen der Abhängigkeit, Kaufverhalten, Gebrauch der E-Zigarette oder das Wissen der Bevölkerung über die gesundheitlichen Schäden des risikoreichen Konsums von Alkohol, Tabak oder Drogen. Das BAG hat Sucht Schweiz, das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne (IUMSP) und das Institut für Begleit- und Sozialforschung Zürich (IBSF) mit der Durchführung dieses Projekts beauftragt.</p>	<p>Les résultats présentés se basent sur le Monitorage suisse des addictions. Le Monitorage suisse des addictions est un projet de recherche mandaté par l'OFSP qui a pour objectif de collecter des données sur le thème de la dépendance et de la consommation de substances psychoactives en Suisse. La récolte systématique et régulière de données comparables et représentatives permet de suivre les évolutions à long terme et de constater des développements et permet ainsi une estimation en temps réel de la question des addictions en Suisse. Outre des chiffres clés concernant les comportements de consommation, des informations complémentaires sont collectées à un rythme moins fréquent qui concernent les sujets suivants: alcool et violence, conséquences sociales de l'addiction, comportement d'achat, utilisation de la cigarette électronique ou état des connaissances au sein de la population des problèmes de santé engendrés par la consommation à risque d'alcool, de tabac ou de drogue. Quatre organes sont chargés de réaliser ce projet: Addiction Suisse, l'Institut suisse de recherche sur la santé publique et les addictions (ISGF, Zurich), l'Institut universitaire de médecine sociale et préventive de Lausanne (IUMSP) et l'Institut d'études de marché et d'opinion (IBSF, Zurich).</p>

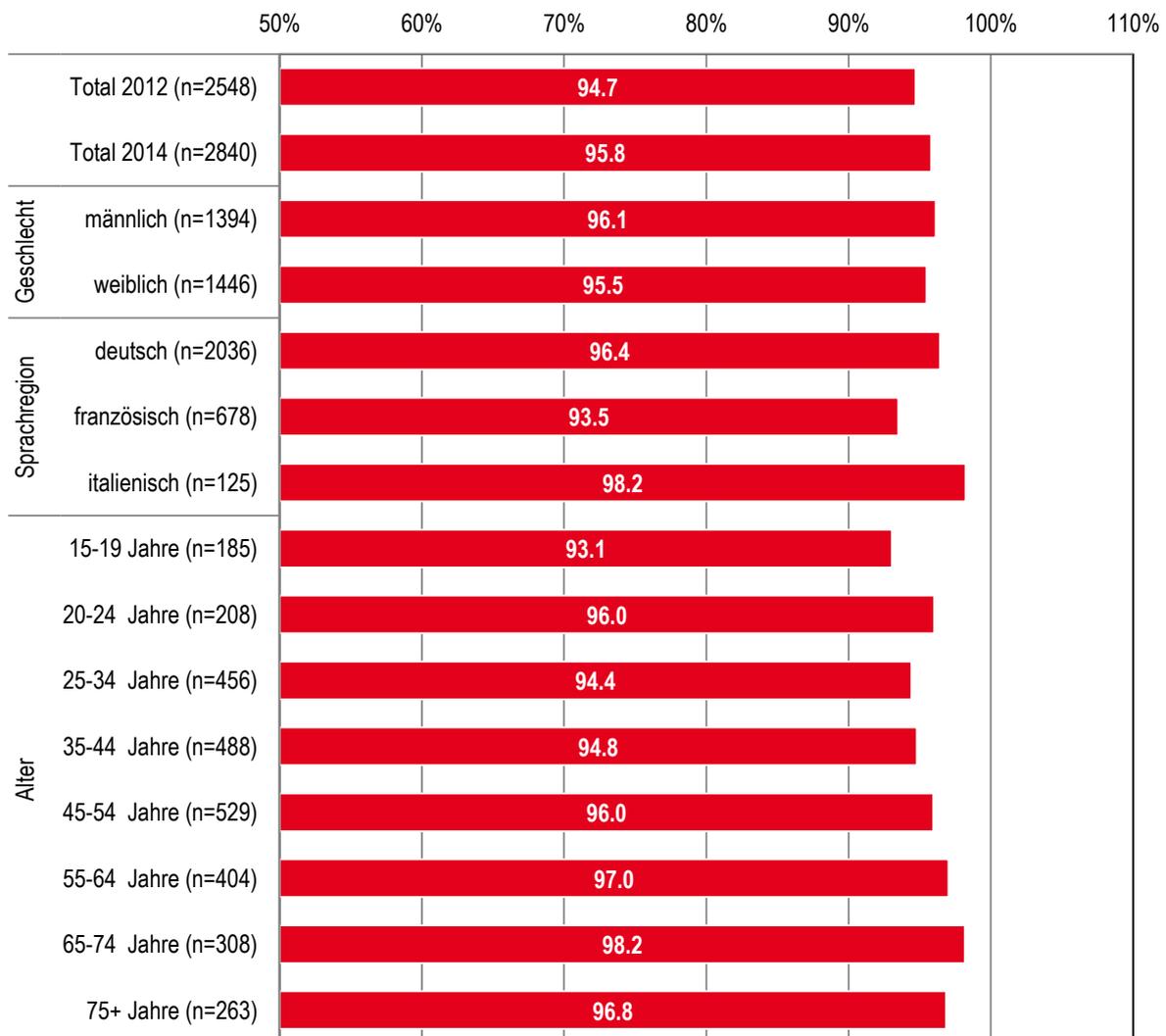
In diesem Modul geht es darum, wie gut die Schweizer Gesamtbevölkerung über die gesundheitlichen Auswirkungen des Alkoholkonsums informiert ist und inwiefern sie ihren eigenen Alkoholkonsum als gesundheitsfördernd oder schädigend erachtet. Hierzu wurden 2'863 Personen zwischen Januar und Juni 2014 befragt. Dabei handelte es sich um eine Teilstichprobe des Suchtmonitorings. Im Gegensatz zur sogenannten Kernbefragung (CORE), welche das ganze Jahr bei etwa 11'000 Personen läuft, beruhen Module auf einer Teilstichprobe, deren Erhebung nur halbjährlich erfolgt. Diese Teilstichprobe erhielt wie alle übrigen Befragten die CORE-Fragen (Gmel et al., 2013), aber nur ein Teil derer, die die CORE-Fragen erhielten, bekamen auch die jeweiligen Modulfragen. Diese Vorgehensweise erlaubt es, mehrere Themenblöcke pro Jahr zu erheben, ohne die Befragten zeitlich zu überlasten. Dies geht jedoch zu Lasten geringerer Fallzahlen bei den Themenmodulen. Jede Halbjahresbefragung ist aber so ausgerichtet, dass die jeweiligen Stichproben repräsentativ gezogen werden.

Da die gleichen Fragen bereits im Jahr 2012 in einem Modul gestellt worden sind, wird jeweils in den Grafiken zusätzlich das Total aus der Befragung 2012 angegeben. Die detaillierten Ergebnisse aus dem Jahr 2012 finden sich im entsprechenden Bericht (Marmet, Notari und Gmel, 2014).

2.1 Informationsstand

Als eine erste Frage des Themenmoduls wurde erhoben, ob die Befragten der Meinung sind, ausreichend über die Wirkung von Alkohol informiert zu sein (Frage G001, vgl. Anhang A).

Abbildung 2.1.1: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014

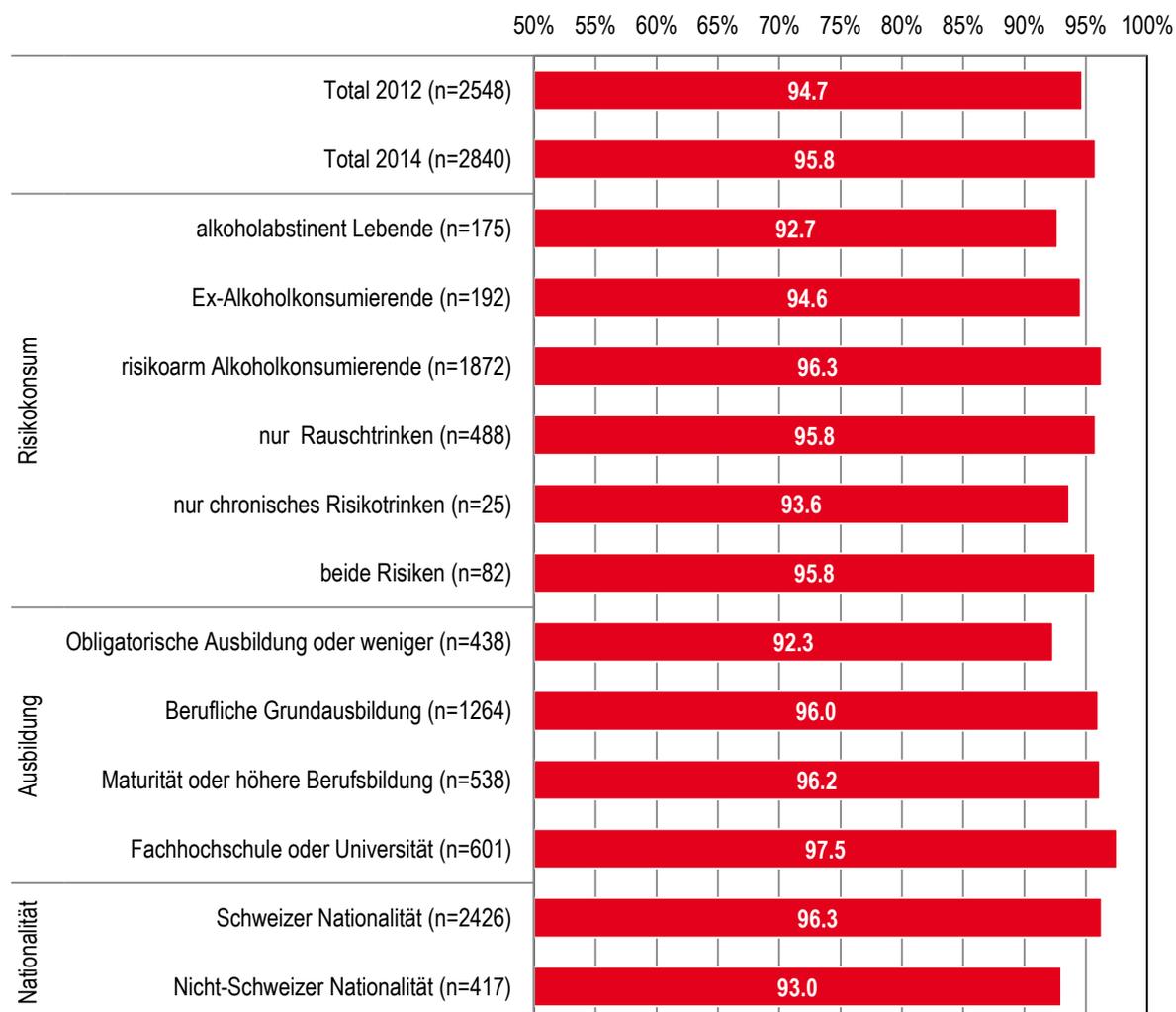


Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.1.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit den Nein-Antworten.

Kommentar:

95.8% der Bevölkerung sind der Meinung, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein. Bei allen Bevölkerungsgruppen liegt dieser Wert bei über 90% und variiert wenig. Am niedrigsten ist die Zustimmung mit 93.5% in der französischsprachigen Schweiz und bei den 15- bis 19-Jährigen mit 93.1%. Die Zustimmung hat sich zwischen 2012 (94.7%) und 2014 (95.8%) nur unwesentlich verändert.

Abbildung 2.1.2: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.1.2a,b,c im Tabellenanhang.

100% ergeben sich mit den Nein-Antworten.

*Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).

Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

Zwischen den verschiedenen Gruppen gibt es nur geringe Unterschiede im wahrgenommenen Informationsstand bezüglich der Auswirkungen von Alkohol. Alkoholabstinent Lebende (92.7%) und Personen mit nur obligatorischer Ausbildung oder weniger (92.3%) geben etwas seltener als der Durchschnitt (95.8%) an, ausreichend informiert zu sein. Personen mit Nicht-Schweizer Nationalität (93.0%) fühlen sich auch seltener ausreichend informiert als Personen mit Schweizer Nationalität (96.3%).

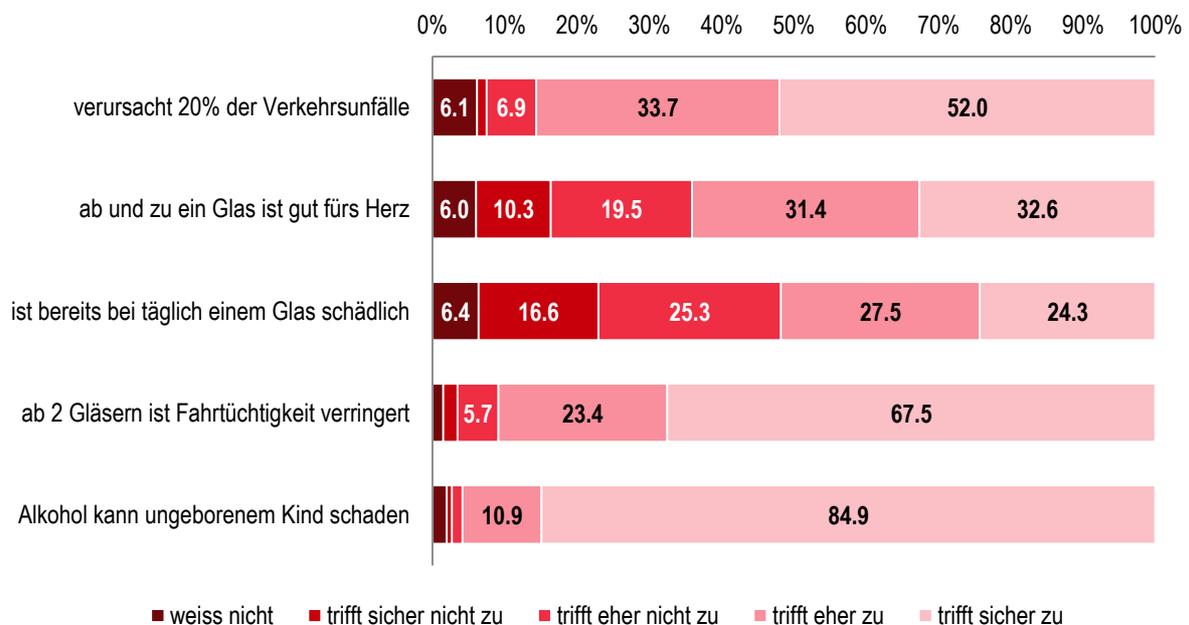
2.2 Wissen über bestimmte Alkoholwirkungen

In einem weiteren Befragungsschritt wurden den Befragten fünf Aussagen zum Thema Alkohol vorgelegt:

- Alkohol verursacht 20% der Verkehrsunfälle
- ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz
- bereits ein Glas täglich über längere Zeit führt zu Krankheiten
- ab 2 Gläsern ist die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt
- Alkohol in der Schwangerschaft kann dem Kind schaden

Die Befragten konnten ihre Meinung jeweils auf einer vierstufigen Antwortskala von "trifft sicher nicht zu", "trifft eher nicht zu", "trifft eher zu" und "trifft sicher zu" mitteilen (Frage G002, vgl. Anhang A). Zur übersichtlicheren Darstellung werden die einzelnen Kategorien nur für die Gesamtbevölkerung dargestellt. Für die Vergleiche über die verschiedenen Bevölkerungsgruppen wurde ein Mittelwert berechnet, wobei "trifft sicher nicht zu" der Wert -2 zugewiesen wird und "trifft sicher zu" der Wert 2. Personen, die mit "weiss nicht" geantwortet haben, wurde der Wert 0 zugewiesen. Die Prozentwerte der einzelnen Antwortkategorien werden nur zu einzelnen Fragen detailliert als Graphik dargestellt. Prozentwerte für die jeweiligen Antwortkategorien nach Geschlecht, Sprachregion und Alter zu jeder Frage finden sich in den Tabellen 2.2.1.1a bis 2.2.1.5b Tabellenanhang.

Abbildung 2.2.1: Zustimmung zu den Aussagen bezüglich bestimmter Alkoholwirkungen, nur Total (n=2'863), Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.1.1a bis 2.2.1.5b im Tabellenanhang.

Kommentar:

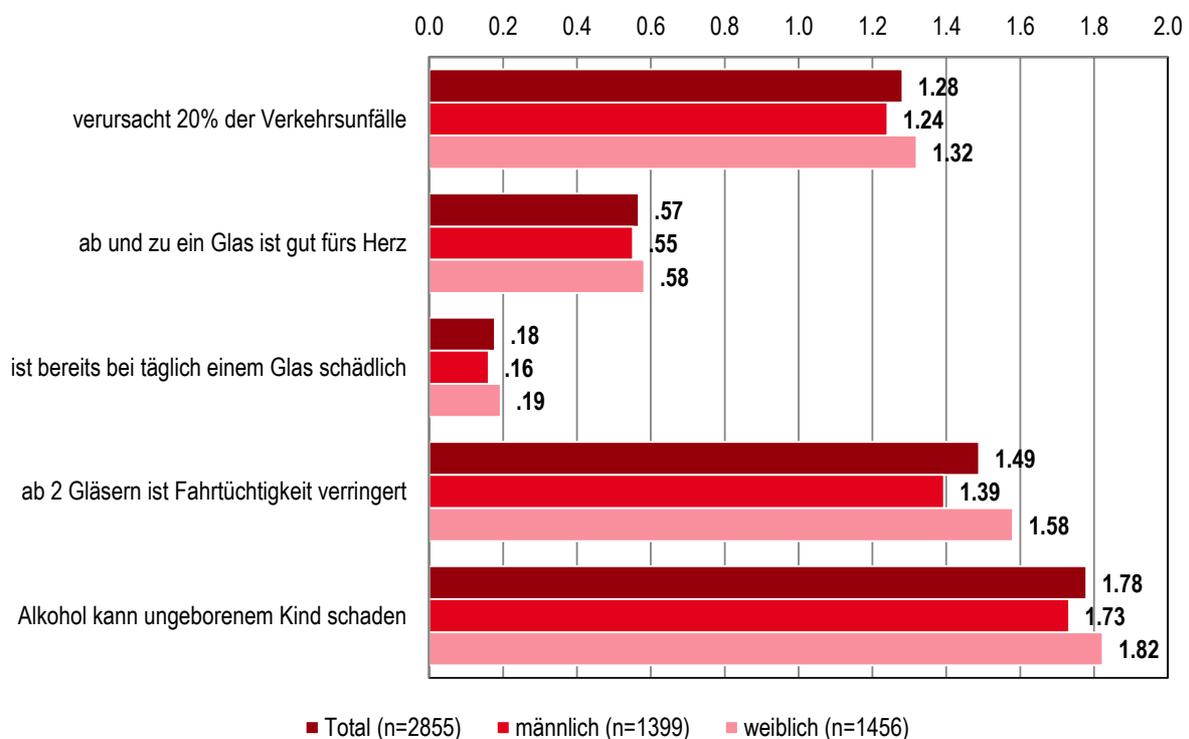
Bei den Aussagen zu Verkehrsunfällen (52.0%), zur Fahrtüchtigkeit (67.5%) und zum Alkoholkonsum in der Schwangerschaft (84.9%) ist die Mehrheit der Meinung, dass es sich dabei sicher um mögliche schädliche Auswirkungen des Alkoholkonsums handelt. Jeweils über 85% glauben, dies träfe eher oder sicher zu.

Weniger eindeutig ist die Meinungsbildung bei den Fragen "bereits ein Glas täglich ist auf lange Dauer schädlich" und "ab und zu ein Glas sei gut für das Herz". Gut die Hälfte ist der Meinung, dass die Aussage "bereits ein Glas täglich ist auf lange Dauer schädlich" eher (27.5%) oder sicher zutrifft (24.3%). Immerhin 16.6% sind aber der Meinung, dass diese Aussage sicher nicht zutrifft und weitere 6.4% gaben an, die Antwort nicht zu wissen.

Bei dieser Frage lässt sich aber nicht einfach sagen, welche Antwort richtig ist. So ist ein Glas Alkohol pro Tag sicher nicht zwingend schädlich, geringe Mengen Alkohol können insgesamt sogar einen protektiven Effekt haben. Dies aber auch nur, wenn nicht zwischendurch starke Trinktage (Rauschtrinken), etwa am Wochenende, hinzukommen. Hingegen können bereits geringe Mengen Alkohol für einige Erkrankungen, etwa Brustkrebs bei Frauen, ein höheres Risiko im Vergleich zur Alkoholabstinenz beinhalten.

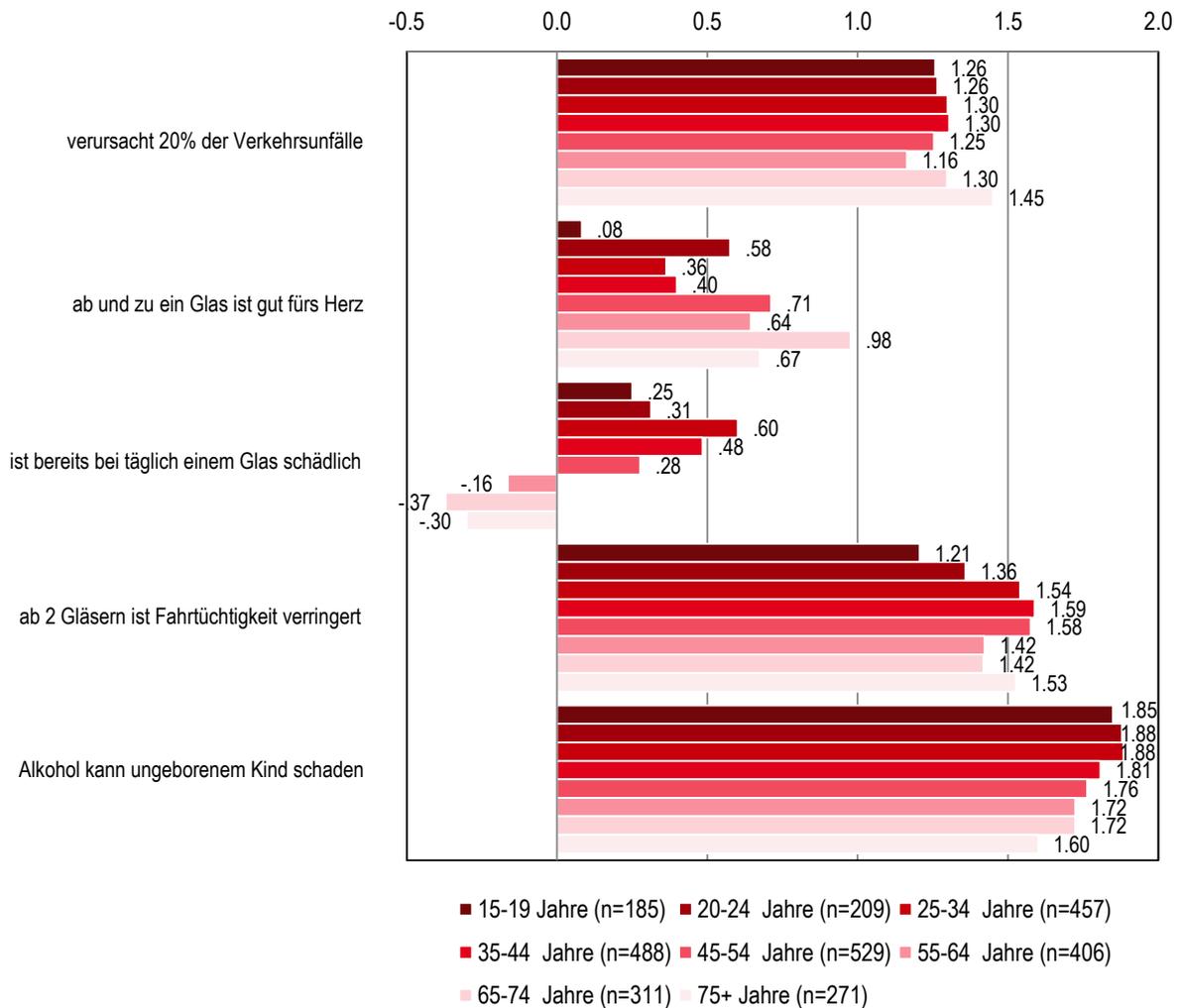
Jeweils knapp ein Drittel der Befragten sind der Meinung, dass die Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" eher oder sicher zutrifft. Nach aktuellem Stand der Forschung können geringe Mengen Alkohol einen protektiven Effekt auf Herzerkrankungen haben. In der neueren Literatur wird dieser schützende Effekt im Vergleich zu noch vor einigen Jahren inzwischen für geringer gehalten.

Abbildung 2.2.2: Mittelwert der Zustimmung zu den Aussagen bezüglich der Alkoholwirkung - Total und nach Geschlecht, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.1.1a bis 2.2.1.5b im Tabellenanhang.
"trifft sicher nicht zu" =-2, "trifft eher nicht zu"=-1, "weiss nicht"=0, "trifft eher zu"=1, "trifft sicher zu"=2

Abbildung 2.2.3: Mittelwert der Zustimmung zu den Aussagen bezüglich der Alkoholwirkung, nach Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.1.1a bis 2.2.1.5b im Tabellenanhang.
 "trifft sicher nicht zu" = -2, "trifft eher nicht zu" = -1, "weiss nicht" = 0, "trifft eher zu" = 1, "trifft sicher zu" = 2

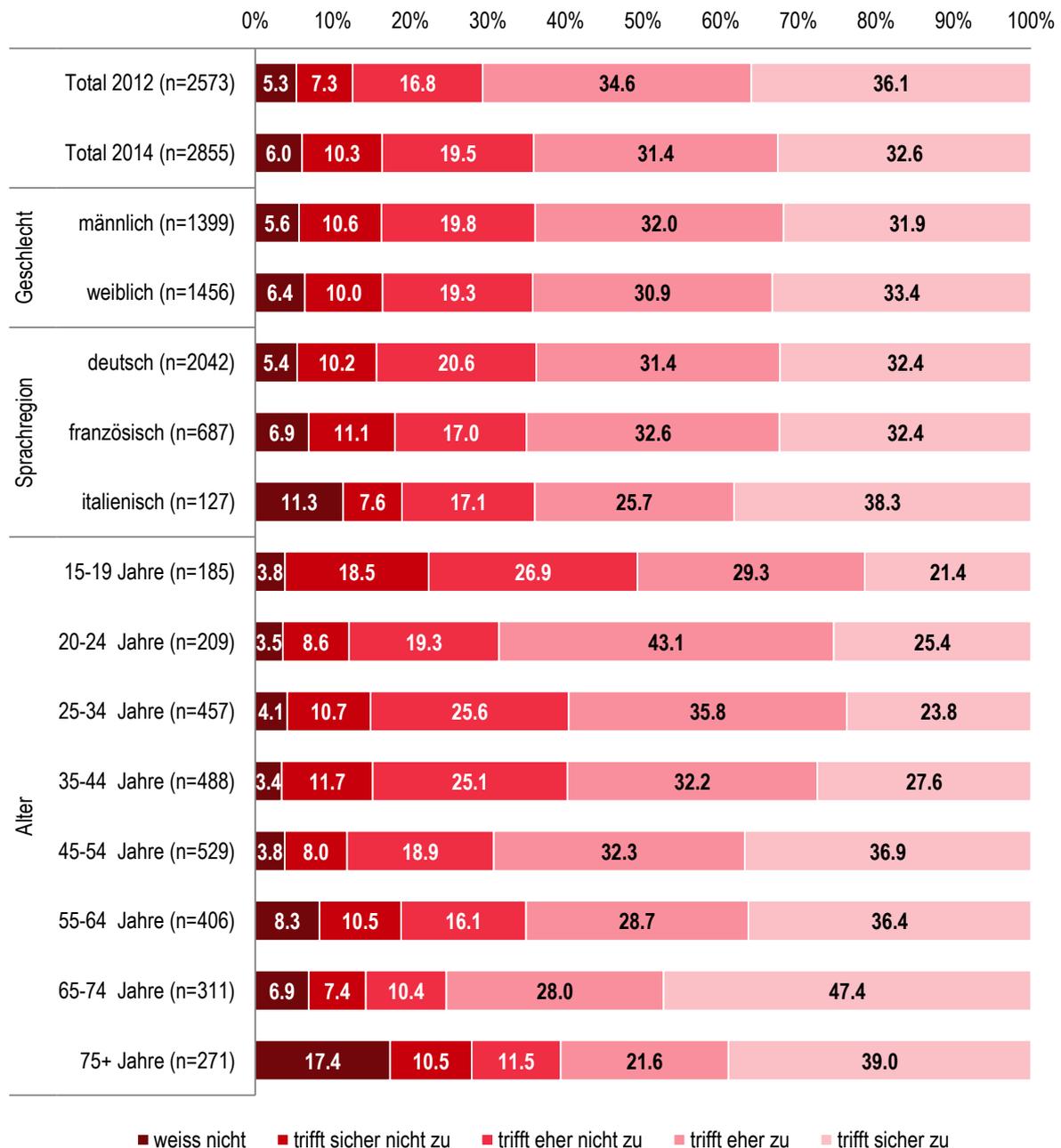
Kommentar:

Betrachtet man die Mittelwerte der Skalen für die einzelnen Fragen, so zeigen sich kaum Geschlechtsunterschiede. Die Mittelwerte bezüglich der Fragen zu Verkehrsunfällen, zur reduzierten Fahrtüchtigkeit ab zwei Gläsern und zur potentiellen Schädlichkeit des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft für das ungeborene Kind bestätigen, dass sich eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung dieser schädlichen Wirkungen des Alkoholkonsums bewusst ist. Bei diesen drei Fragen finden sich auch kaum Altersunterschiede in der Beantwortung.

Die Befragten sind sich eher uneins in der Einschätzung, ob Alkohol bereits ab einem Glas schädlich sei. Personen im höheren Alter tendieren sogar im Durchschnitt dazu, dieser Behauptung nicht zuzustimmen. Wie auch bei den anderen Fragen bestätigen diese Ergebnisse von 2014 jene aus dem Jahr 2012.

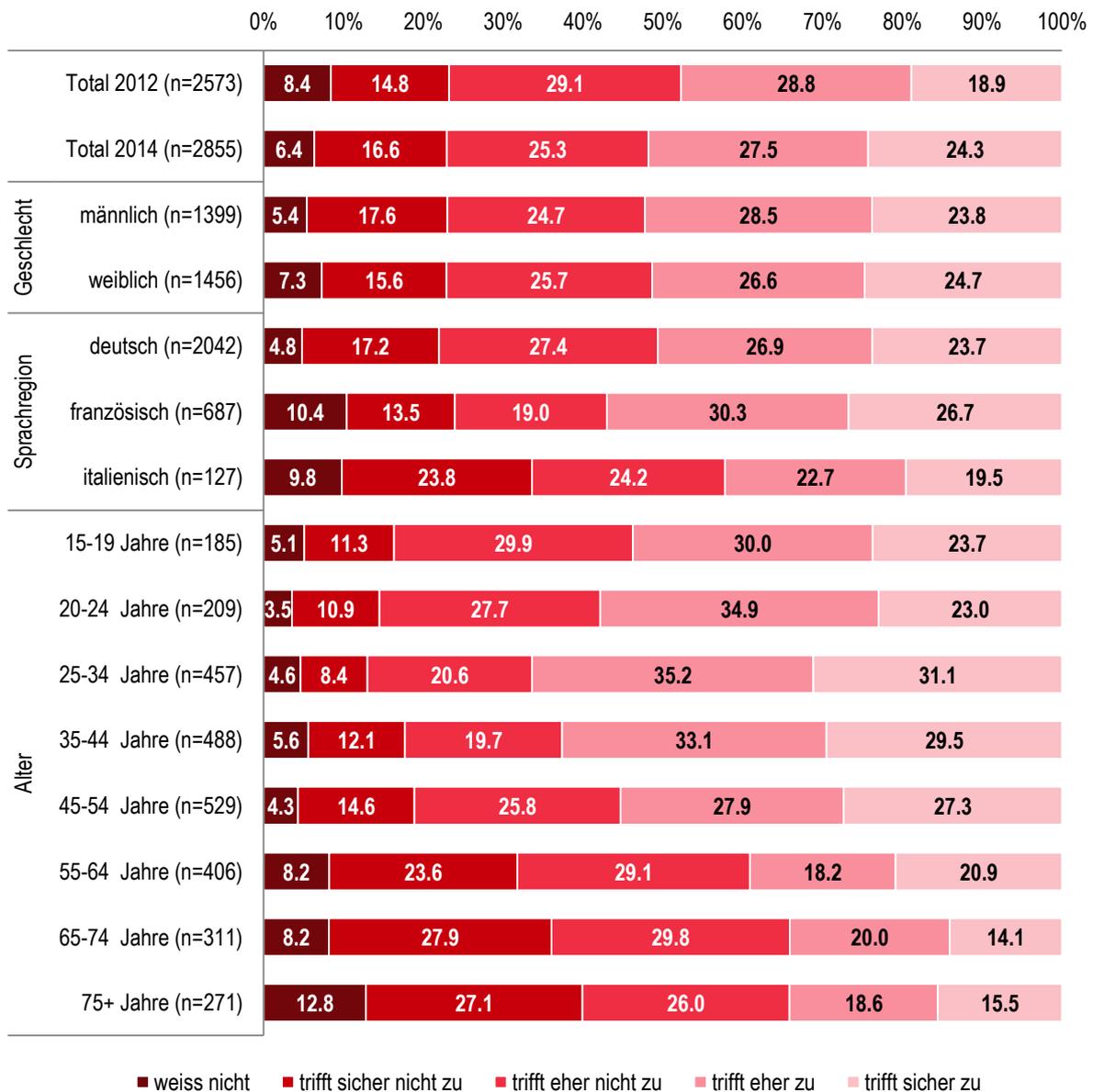
Die Ergebnisse zu den Aussagen "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" und "Alkohol ist bereits ab einem Glas täglich schädlich" sind im Folgenden im Detail dargestellt, da bei diesen beiden Aussagen die öffentliche Meinung weniger eindeutig pro oder contra ist.

Abbildung 2.2.4: Zustimmung zu der Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.1.2a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 2.2.5: Zustimmung zu der Aussage "Alkohol ist bereits ab einem Glas täglich schädlich" - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



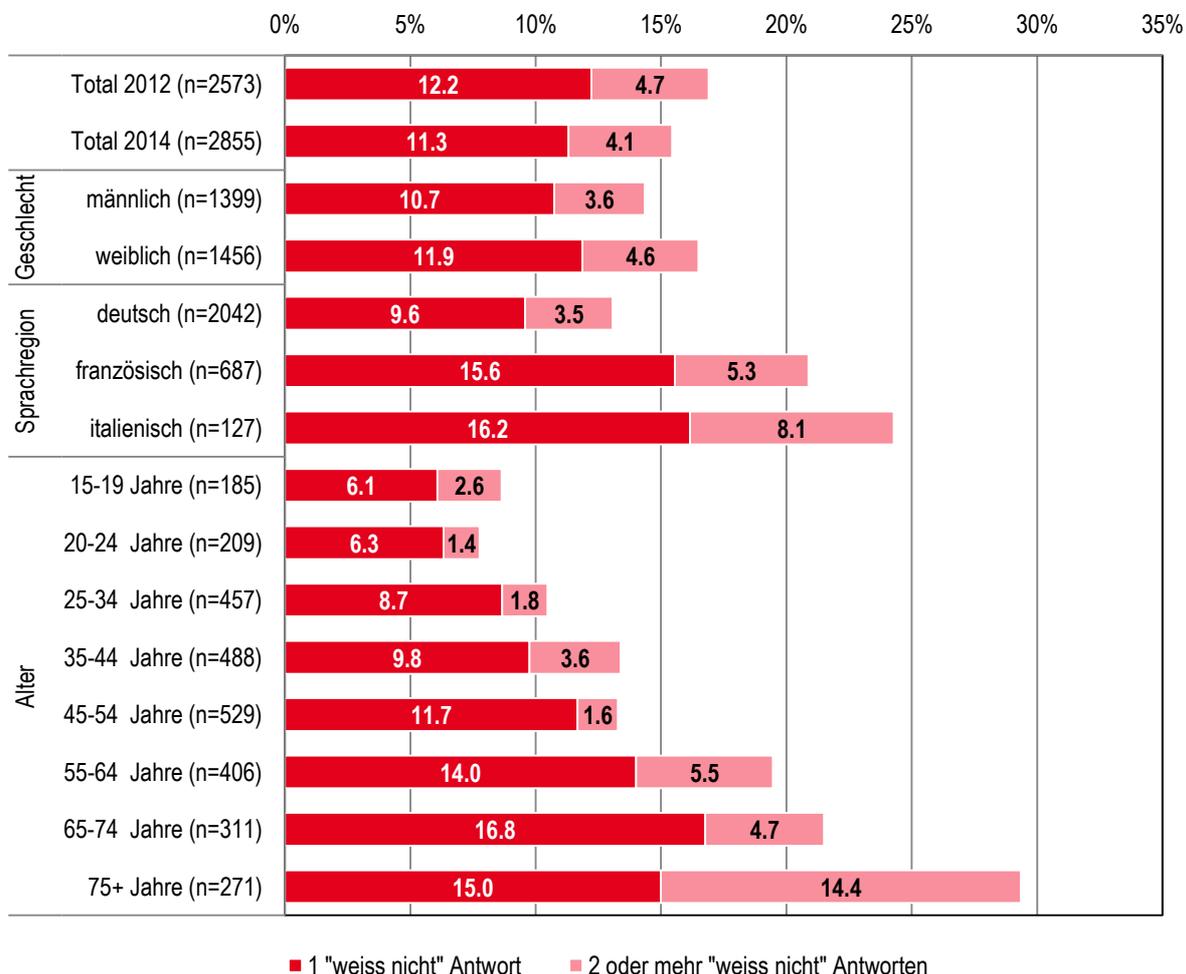
Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.1.3a,b im Tabellenanhang.

Kommentar:

Die Antworten von 2014 auf die Fragen zum protektiven Effekt von Alkohol "ab und zu einem Glas Alkohol für das Herz" bzw. "ein Glas täglich ist bereits gesundheitsschädlich" zeigen einen Alterseffekt. Die Zustimmung zum schützenden Effekt auf das Herz ist in höherem Alter tendenziell höher. Hingegen sinkt ab einem Alter von etwa 25 Jahren die Zustimmung, dass ein Glas pro Tag schädlich sein könnte.

Im Vergleich zu 2012 hat in der Gesamtbevölkerung die Zustimmung zu der Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" eher abgenommen. Bei der Frage, ob "Alkohol bereits bei täglich einem Glas schädlich" sei, hat sie eher zugenommen. Die Befragten nehmen also im Jahr 2014 eine leicht zurückhaltendere Einstellung zum schützenden Effekt des Alkoholkonsums ein und folgen somit der wissenschaftlichen Literatur, die heute eine potenziell schützende Wirkung des Alkoholkonsums für Herzerkrankungen zunehmend kritischer sieht.

Abbildung 2.2.6: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.6a,b im Tabellenanhang.
Ergibt 100% mit den Personen, die alle Fragen beantwortet haben.

Kommentar:

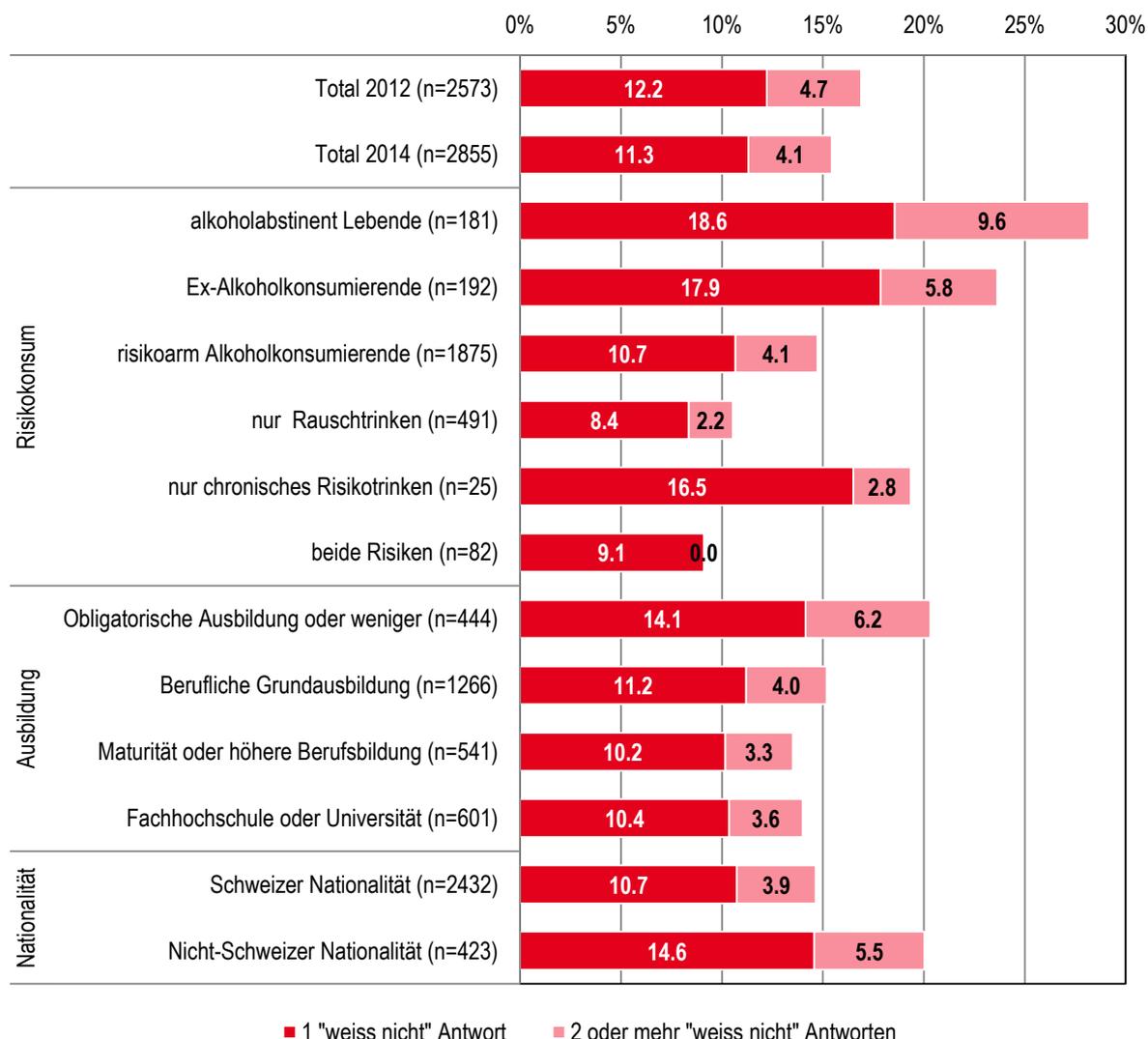
Insgesamt haben 11.3% der Befragten eine der fünf Aussagen zur Wirkung von Alkohol mit "weiss nicht" beantwortet, 4.1% sogar mehr als eine. Frauen gaben häufiger (16.5%) "weiss nicht"-Antworten als Männer (14.3%).

In der deutschsprachigen Schweiz gibt es am wenigstens "weiss nicht"-Antworten, in der italienischsprachigen Schweiz am meisten.

Deutlich erkennbar ist der Anstieg der "weiss nicht"-Antworten mit dem Alter: bei den über 74-Jährigen beantworteten 29.4% mindestens eine Frage mit "weiss nicht".

Im Jahr 2014 gaben etwas weniger Befragte (15.4%) "weiss nicht"-Antworten als im Jahr 2012 (16.9%), die Befragten sind sich also 2014 etwas sicherer in ihrem Urteil über ihren Wissensstand zu Alkohol als noch im Jahr 2012.

Abbildung 2.2.7: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 2.2.7a,b,c im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit den Nein-Antworten.

*Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).

Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

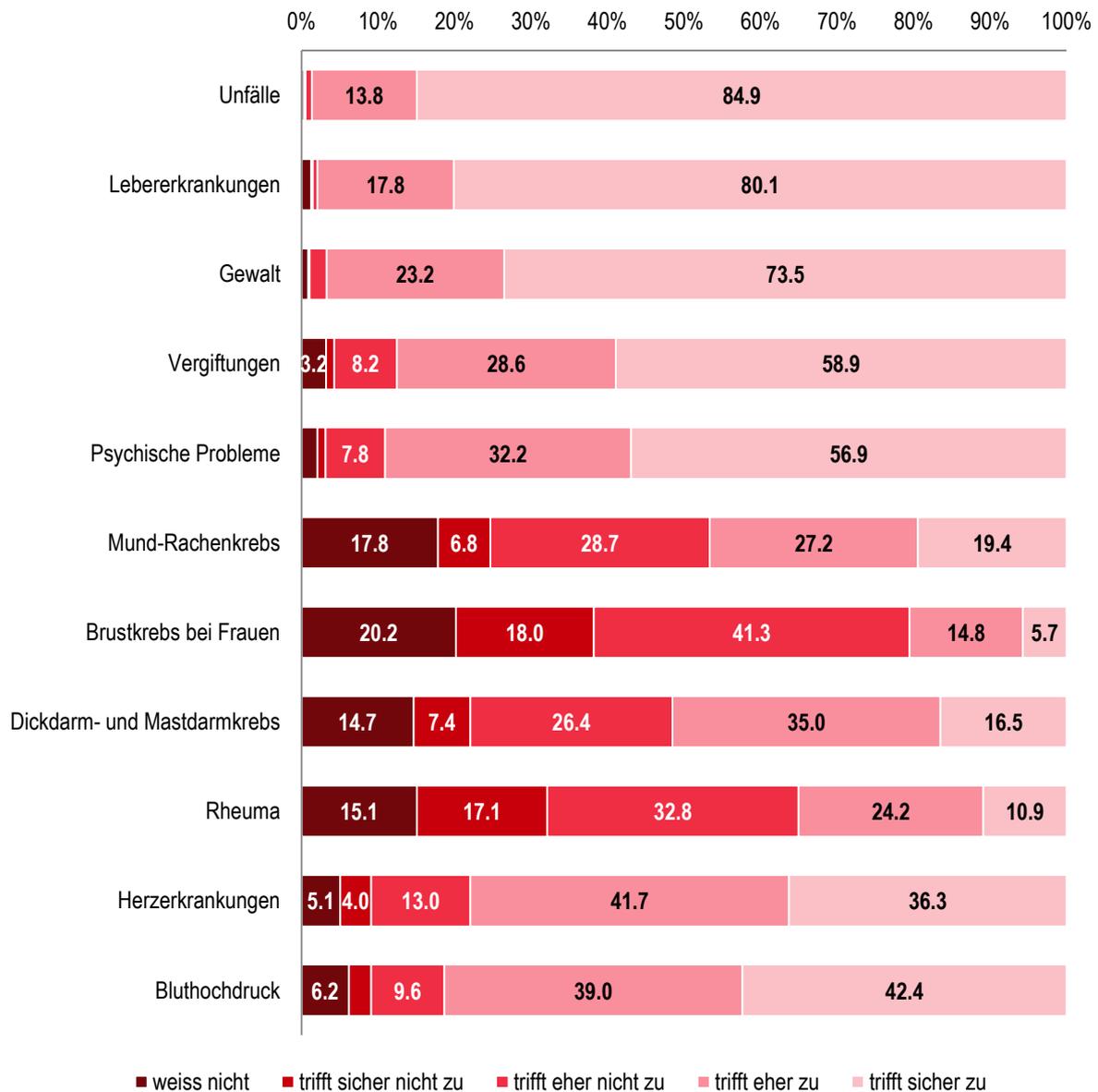
Alkoholabstinent Lebende (28.2%) und ehemals Alkoholkonsumierende (23.7%) gaben häufiger als Alkoholkonsumierende mindestens bei einer Frage "weiss nicht" an. Personen mit einer niedrigeren formalen Bildungsstufe gaben häufiger "weiss nicht" als Antwort. Befragte mit Nicht-Schweizer Nationalität gaben etwas häufiger (20.1%) "weiss nicht"-Antworten als Personen mit Schweizer Nationalität (14.6%). Die Schweizer sind im Vergleich zu 2012 eher sicherer in ihrem Urteil geworden (2012: 17.2% mit mindestens einer "weiss nicht"-Antwort), die Nicht-Schweizer eher unsicherer (2012: 15.1%). Diese Tendenz sollte weiter beobachtet werden, könnte sie doch auf ein Informationsdefizit in der ausländischen Bevölkerung hinweisen.

3. Wissen über Auswirkungen des Alkoholkonsums auf spezifische Krankheiten oder Unfälle und Gewalt

Weiter wurden den Befragten 11 negative Auswirkungen, namentlich Unfälle, Gewalt und diverse Krankheiten (vgl. Abbildung 3.1.1) vorgelegt und gefragt, ob diese Auswirkungen eine mögliche **negative** Folge des Alkoholkonsums sind. Rheuma wurde dabei als Kontrollfrage aufgenommen. Es gibt zur Zeit keine wissenschaftliche Erkenntnis, dass Rheuma ursächlich mit Alkoholkonsum in Verbindung steht. Die Befragten konnten jeweils ihre Meinung in Form von "trifft sicher nicht zu", "trifft eher nicht zu", "trifft eher zu" und "trifft sicher zu" mitteilen (Frage G009, vgl. Anhang A). Zur übersichtlicheren Darstellung wurden die einzelnen Kategorien nur für die Gesamtbevölkerung dargestellt. Für die Vergleiche über die einzelnen Bevölkerungsgruppen wurden Mittelwerte berechnet, wobei "trifft sicher nicht zu" mit -2 und "trifft sicher zu" mit 2 kodiert worden sind. Der Antwort "weiss nicht" wurde der neutrale Wert 0 zugewiesen. Die einzelnen Antwortkategorien nach Geschlecht, Sprachregion und Alter zu jeder Frage befinden sich in den Tabellen 3.1.1.1a bis 3.1.1.11b im Tabellenanhang.

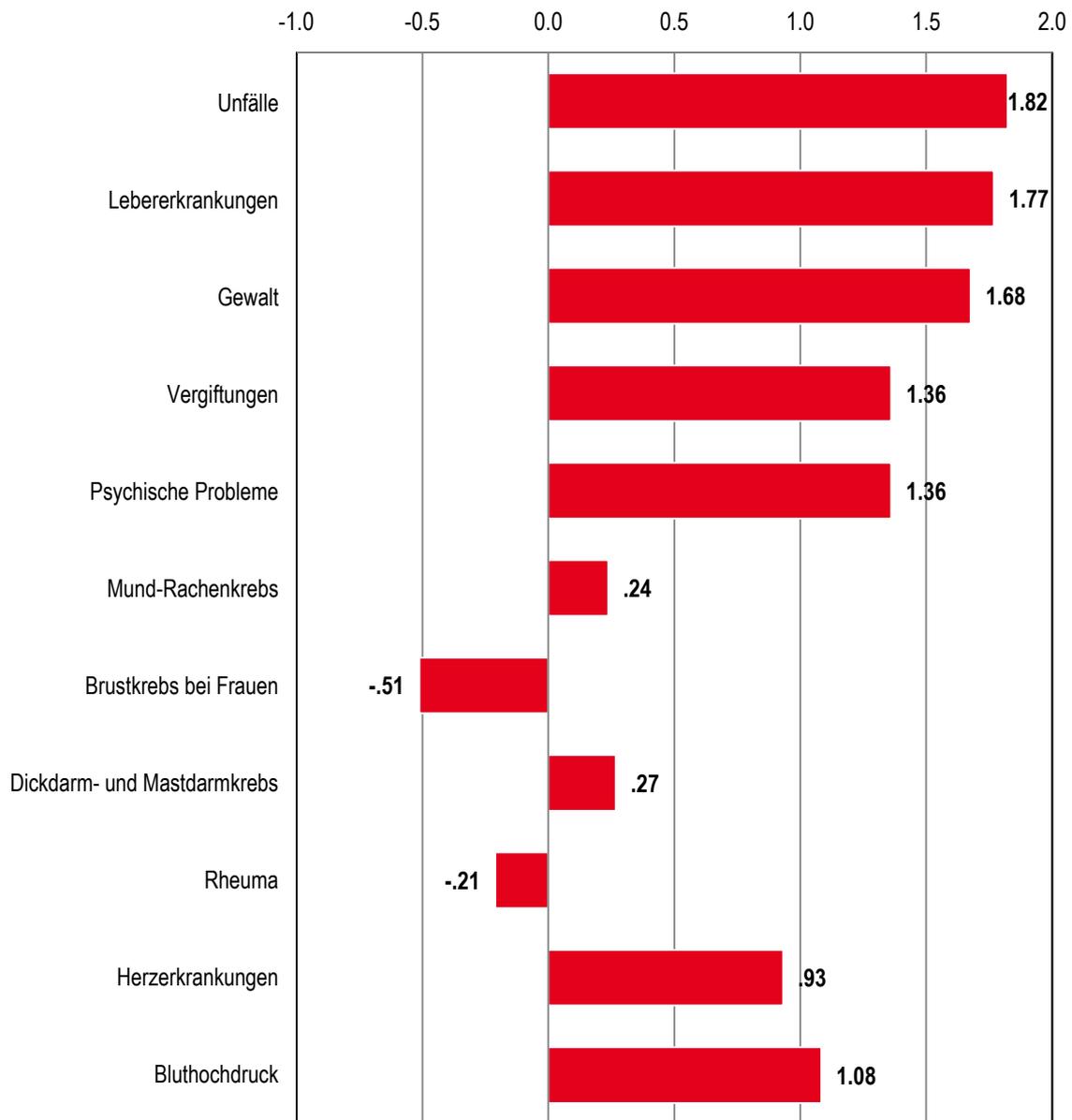
3.1 Zustimmung zur negativen Auswirkung des Alkoholkonsums auf Unfälle und Krankheiten

Abbildung 3.1.1: Zustimmung zur negativen Auswirkung des Alkoholkonsums auf bestimmte Krankheiten bzw. Unfälle, nur Total (n=2'858), Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.1.1.1a bis 3.1.1.11b im Tabellenanhang.
Bei Herzerkrankungen wurde konkret nach Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen (ischämisch) gefragt.

Abbildung 3.1.2: Mittelwert der Zustimmung zur negativen Auswirkung des Alkoholkonsums auf bestimmte Krankheiten und Unfälle, nur Total, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.1.1.1a bis 3.1.1.11b im Tabellenanhang.
 "trifft sicher nicht zu" = -2, "trifft eher nicht zu" = -1, "weiss nicht" = 0, "trifft eher zu" = 1, "trifft sicher zu" = 2

Kommentar:

Die Zustimmung zur negativen Wirkung des Alkoholkonsums auf Krankheiten und Verletzungen ist besonders hoch bei Unfällen, Lebererkrankungen, Gewalt, Vergiftungen und psychischen Problemen. Ein Mittelwert, der grösser als 1.3 ist, bedeutet dabei, dass mehr als 85% der Befragten die Aussage "trifft eher zu" oder "trifft sicher zu" angegeben haben.

Bei Herzerkrankungen durch Durchblutungsstörungen und Bluthochdruck ist die Zustimmung etwas geringer, aber immer noch vergleichsweise hoch. Anders als bei den vorangegangenen Krankheiten und Verletzungen ist eine relative Unsicherheit bei den Befragten im Hinblick auf diese zwei Krankheiten verständlich: Wissenschaftliche Studien belegen, dass sich in Abhängigkeit vom Geschlecht und dem jeweiligen Trinkmuster (Rauschtrinken) der Alkoholkonsum unterschiedlich auf Bluthochdruck oder ischämische Herzerkrankungen auswirkt. Ein regelmässiger - aber geringer - Alkoholkonsum kann positive Auswirkungen für Herzerkrankungen haben. Ein starker regelmässiger Alkoholkonsum oder gelegentliches Rauschtrinken selbst bei sonst moderatem Konsum wirken sich dagegen nicht protektiv, sondern unter Umständen sogar negativ auf ischämische Herzerkrankungen aus.

Generell kann man sagen, dass die Schweizer Bevölkerung in Bezug auf die bisher genannten sieben Erkrankungen und Verletzungen recht gut informiert ist.

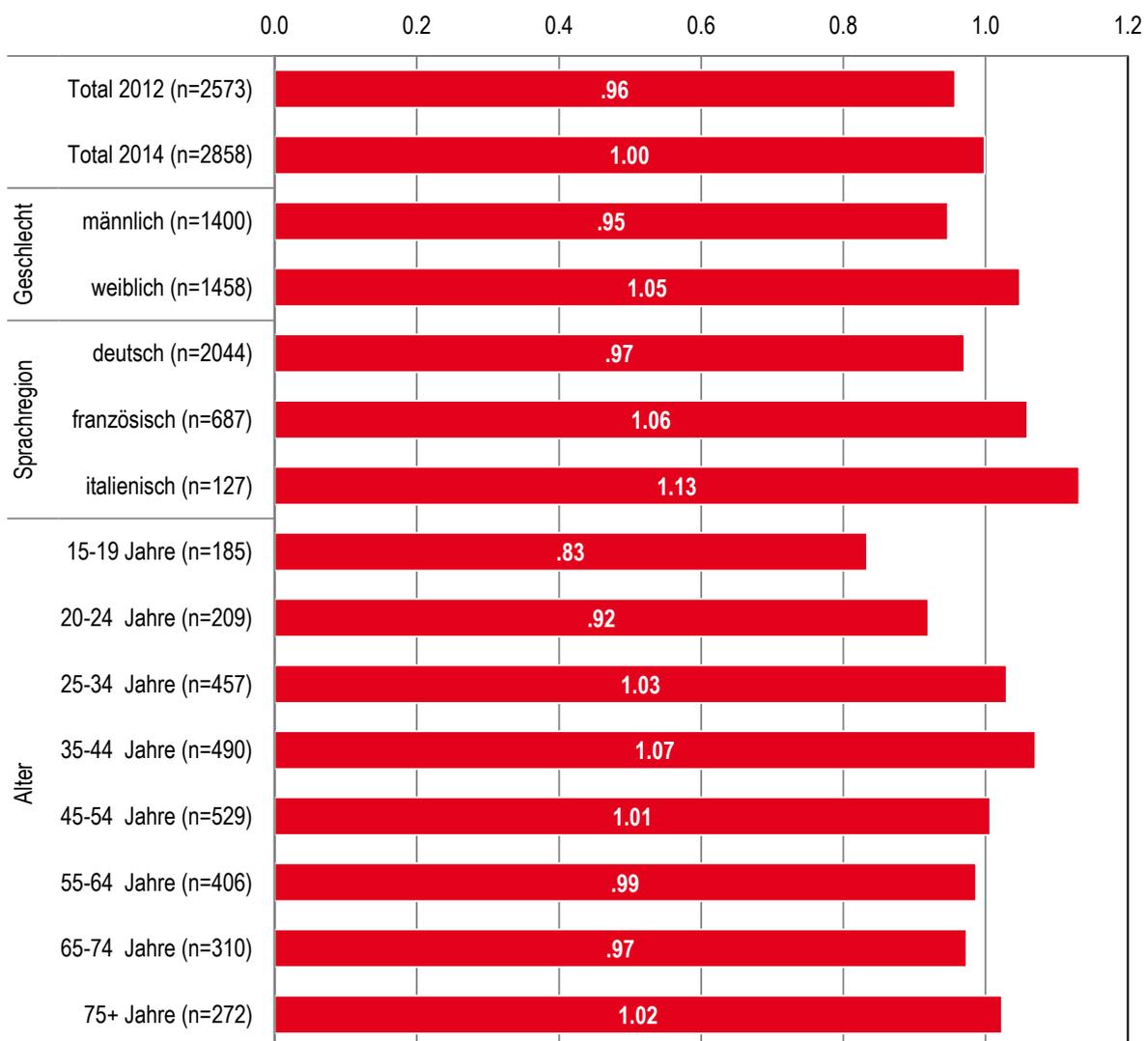
Ganz anders sieht es bei Krebserkrankungen aus. Die hier aufgeführten Krebserkrankungen sind eindeutig mögliche negative Folgen des Alkoholkonsums und die Risiken für Krebserkrankungen sind bereits bei moderatem Alkoholkonsum (ab einem Glas täglich) erhöht. Allerdings ist bei den Krebsarten der Mittelwert der Zustimmung unter 0.3 und weniger als 52% der Befragten geben "trifft eher zu" oder "trifft sicher zu" an, beim Brustkrebs sind dies nur 20.5%. Weitere 15% bis 20% geben an, die Antwort zu einer der Krebsarten nicht zu wissen. Die karzinogene Wirkung von Alkohol scheint also generell wenig bekannt zu sein, obschon Krebserkrankungen ungefähr einen Drittel der alkoholbedingten Todesfälle in der Schweiz ausmachen (Marmet et al., 2013). Die Antwortmuster zu den Krebserkrankungen gleichen jenen zum Rheuma, also einer Erkrankung, die nach heutigem Stand der Forschung nicht in einem kausalen Zusammenhang mit dem Alkoholkonsum steht.

Der Umstand, dass die Schweizer Wohnbevölkerung vermutlich nicht ausreichend über den Zusammenhang zwischen dem Alkoholkonsum und Krebserkrankungen informiert sei, ist bereits 2012 festgestellt worden und hat sich seit dem nicht verbessert.

3.2 Zustimmung zu den acht eindeutig negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums

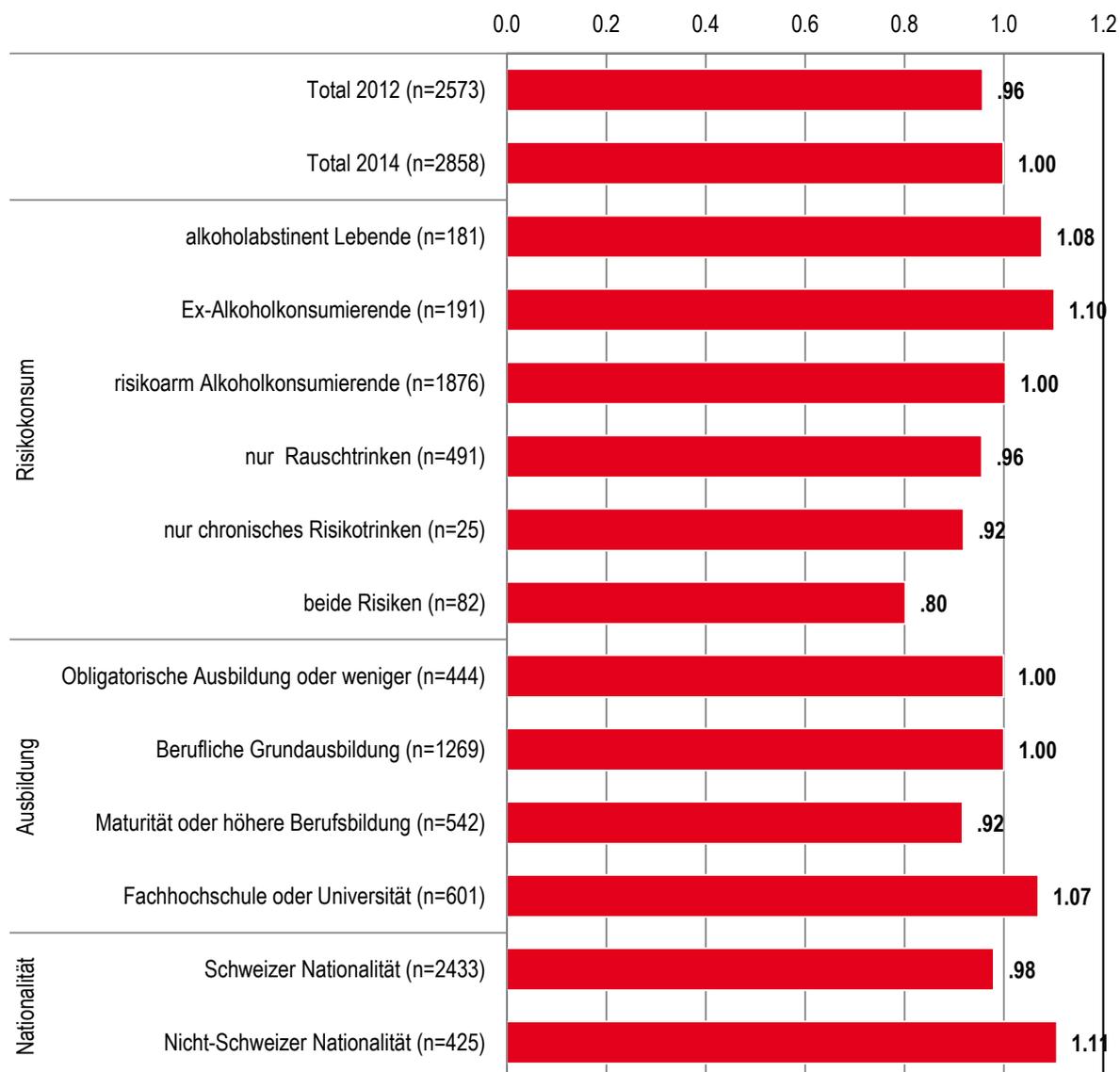
Um Aussagen zum Wissensstand der Bevölkerung besser beurteilen zu können, bezieht sich der Bericht im Folgenden auf die Zustimmung zu jenen acht gesundheitlichen Konsequenzen, die eindeutig mit dem Alkoholkonsum in Verbindung stehen. Bei dieser Betrachtung werden also Rheuma, Herzerkrankungen, und Bluthochdruck nicht berücksichtigt.

Abbildung 3.2.1: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf **acht eindeutig alkoholbedingte** Krankheiten - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.2.1a,b im Tabellenanhang.
 "trifft sicher nicht zu" =-2, "trifft eher nicht zu"=-1, "weiss nicht"=0, "trifft eher zu"=1, "trifft sicher zu"=2

Abbildung 3.2.2: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf **acht eindeutig alkoholbedingte** Krankheiten - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.2.2a,b,c im Tabellenanhang.
 "trifft sicher nicht zu" =-2, "trifft eher nicht zu"=-1, "weiss nicht"=0, "trifft eher zu"=1, "trifft sicher zu"=2
 *Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).
 Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

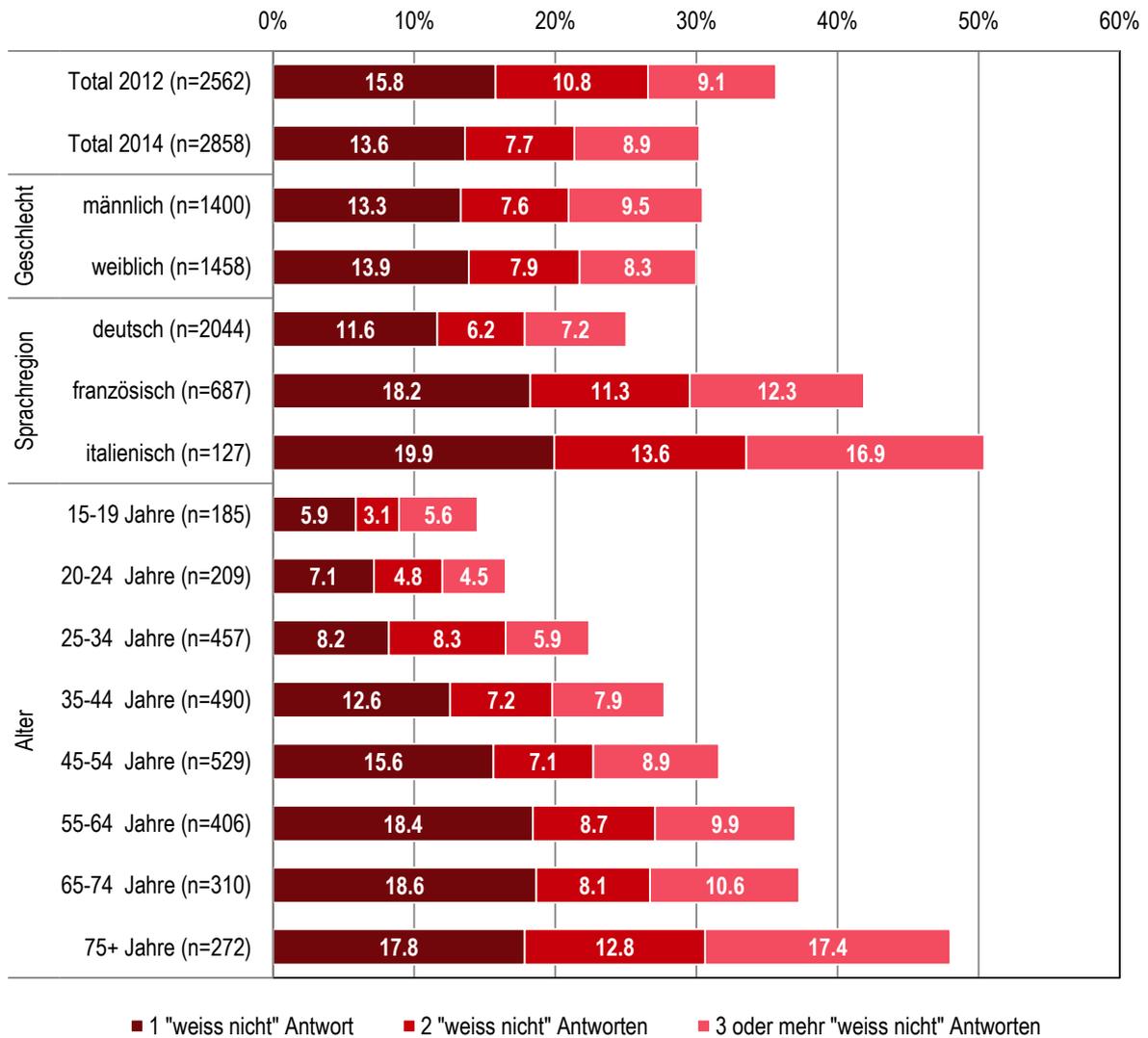
Kommentar:

Bei der Zustimmung zum Einfluss des Alkoholkonsums auf die acht eindeutig alkoholbedingten Auswirkungen ergeben sich nur wenige Unterschiede zwischen den einzelnen demographischen Gruppen.

Bei Frauen ist die Zustimmung im Mittel etwas höher als bei den Männern. In der Deutschschweiz ist die Zustimmung geringer als in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz. Ferner ist die Zustimmung bei den 15- bis 19-Jährigen eher geringer. Bei alkoholabstinent Lebenden und ehemals Alkoholkonsumierenden ist die Zustimmung etwas überdurchschnittlich. Auch bei Personen mit Fachhochschul- oder Universitätsausbildung liegt die Zustimmung etwas höher. Personen mit Nicht-Schweizer Nationalität schreiben dem Alkohol eher eine schädigende Wirkung zu als Personen mit Schweizer Nationalität. Interessant ist auch, dass risikoreich Alkoholkonsumierende durchschnittlich den Alkoholkonsum für etwas weniger schädlich halten. Das trifft insbesondere auf jene mit beiden Konsumrisiken zu.

Die Zustimmung hat sich zwischen dem Jahr 2012 (Mittelwert = 0.96) und 2014 (Mittelwert = 1.00) nur unwesentlich verändert.

Abbildung 3.2.3: Anzahl von "weiss nicht" Antworten bei den Fragen zum Einfluss von Alkohol auf **acht eindeutig alkoholbedingte** Krankheiten – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.2.3a,b im Tabellenanhang.

Kommentar:

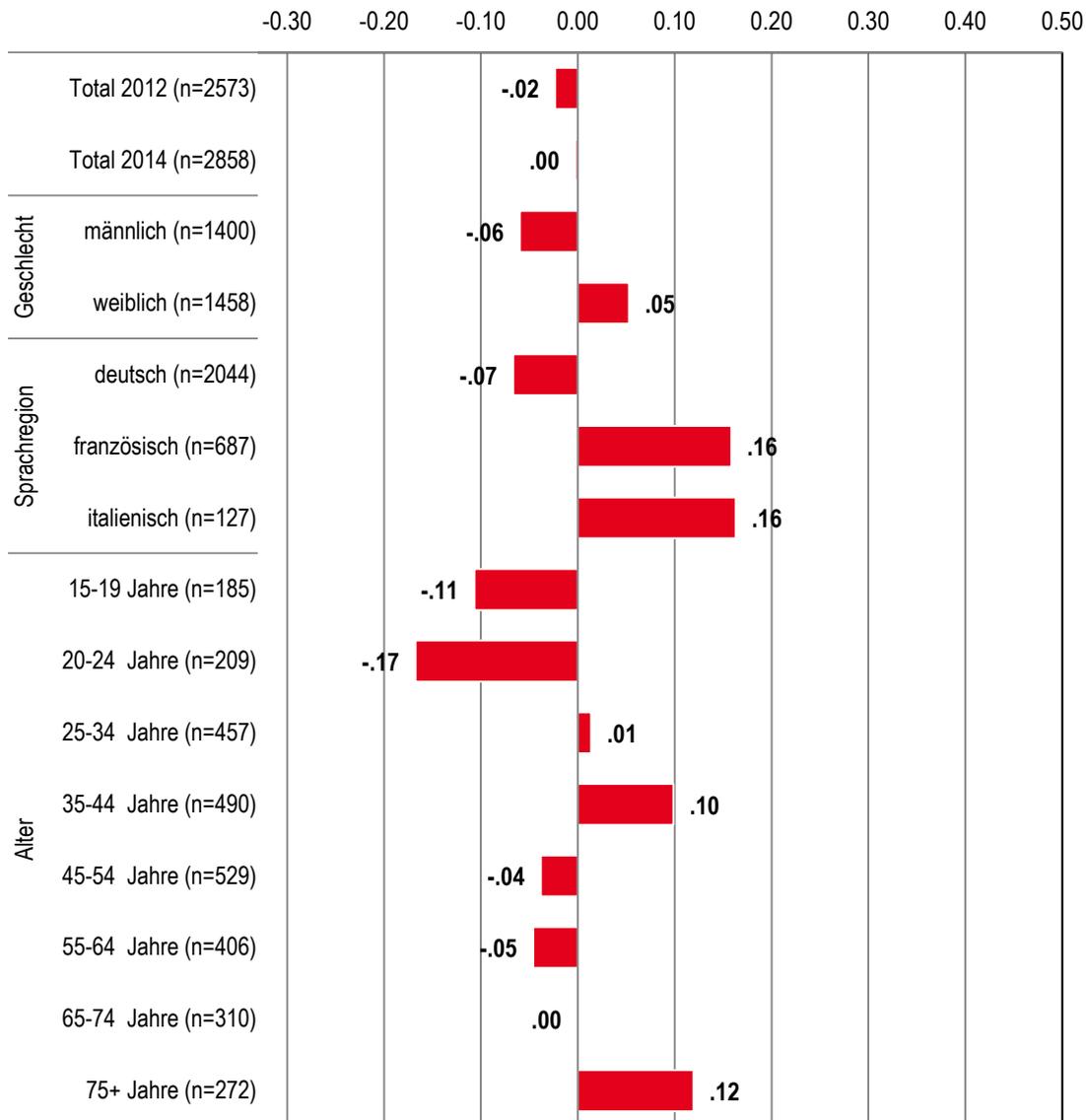
30.2% der Befragten beantworteten zumindest eine der Fragen zu den negativen Auswirkungen mit "weiss nicht". In der Deutschschweiz wurden weniger Fragen mit "weiss nicht" beantwortet als in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz. Mit dem Alter nehmen die "weiss nicht" Antworten zu. In den Sprachregionen, in denen mehr Alkohol konsumiert wird, gaben die Befragten also deutlich mehr "weiss nicht"-Antworten bei der Einschätzung des Gefahrenpotenzials des Alkoholkonsums für eindeutig alkoholbedingte negative Folgen.

Im Vergleich zu 2012 (35.7%) gaben 2014 insgesamt etwas weniger Befragte (30.2%) "weiss nicht"-Antworten.

3.3 Krebserkrankungen als Auswirkung des Alkoholkonsums

Da Krebserkrankungen einen grossen Teil der alkoholbedingten Krankheiten ausmachen und das Wissen darüber in der Bevölkerung eher gering zu sein scheint, werden im Folgenden separat die Mittelwerte der Zustimmung zu Krebserkrankungen (Mund-Rachen, Dickdarm und Mastdarm und Brustkrebs) als mögliche Auswirkung von Alkohol dargestellt. Weiter wird exemplarisch die Zustimmung dazu, dass Brustkrebs eine Auswirkung des Alkoholkonsums sein kann, im Detail dargestellt. Detaillierte Auswertungen zu den anderen Erkrankungen und Verletzungen finden sich im sich in den Tabellen 3.1.1.1a bis 3.1.1.11b im Tabellenanhang.

Abbildung 3.3.1: Mittelwert der Zustimmung zu **Krebserkrankungen** (Mund-Rachen, Dickdarm und Mastdarm und Brustkrebs) als Auswirkung des Alkoholkonsums - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.2.1a,b im Tabellenanhang.
 " trifft sicher nicht zu" =-2, "trifft eher nicht zu"=-1, "weiss nicht "=0, "trifft eher zu "=1, "trifft sicher zu "=2

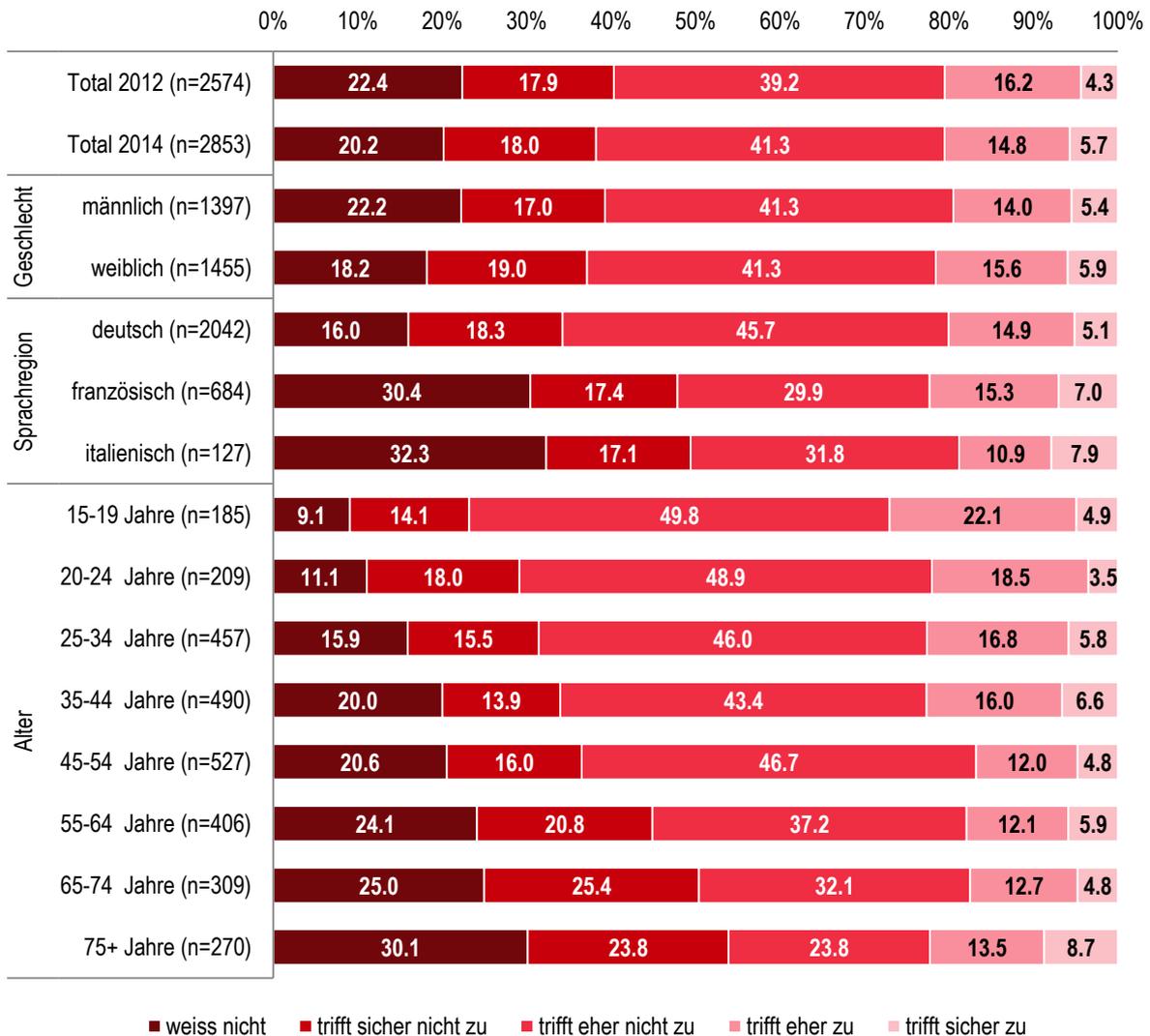
Kommentar:

Die mittlere Zustimmung zu den Aussagen, dass die drei Krebsarten (Mund-Rachen, Dickdarm und Mastdarm und Brustkrebs) alkoholbedingt sind, liegt in etwa bei null, was bedeutet, dass die Schweizer Wohnbevölkerung im Mittel nicht zwischen "trifft eher zu" und "trifft eher nicht zu" entscheiden kann. Männer glauben eher weniger, dass Alkoholkonsum Krebserkrankungen verursachen kann als Frauen. In der Deutschschweiz ist die Kenntnis um die karzinogene Wirkung von Alkohol geringer als in der französisch- oder italienischsprachigen Schweiz.

Über die Altersgruppen hinweg bewegt sich die durchschnittliche Zustimmung auch im neutralen Bereich zwischen "trifft eher zu" und "trifft eher nicht zu". Bei den 15- bis 24-Jährigen geht die Tendenz leicht in Richtung "trifft eher nicht zu".

Zwischen den Jahren 2012 und 2014 gibt es keine nennenswerten Unterschiede.

Abbildung 3.3.2: Zustimmung zu den Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Brustkrebs - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.1.1.7a,b im Tabellenanhang.

Kommentar:

Das Wissen um die negativen Folgen des Alkoholkonsums auf Brustkrebs ist bei Männern und Frauen in etwa gleich gering, Frauen stimmen der Aussage "Alkoholkonsum kann Brustkrebs verursachen" nur wenig häufiger zu (21.5%) als Männer (19.4%).

Hingegen finden sich starke Unterschiede zwischen den Sprachregionen, allerdings insbesondere dahingehend, dass man die Antwort "nicht weiss": 16.0% der Befragten aus der Deutschschweiz gaben an, die Antwort nicht zu wissen, während dieser Anteil in der italienischsprachigen Schweiz bei 32.3% lag und in der Romandie bei 30.4%. Generell kann man sagen, dass in der Schweiz der Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und Krebserkrankungen im Allgemeinen und Brustkrebs im Besonderen weitestgehend unbekannt ist.

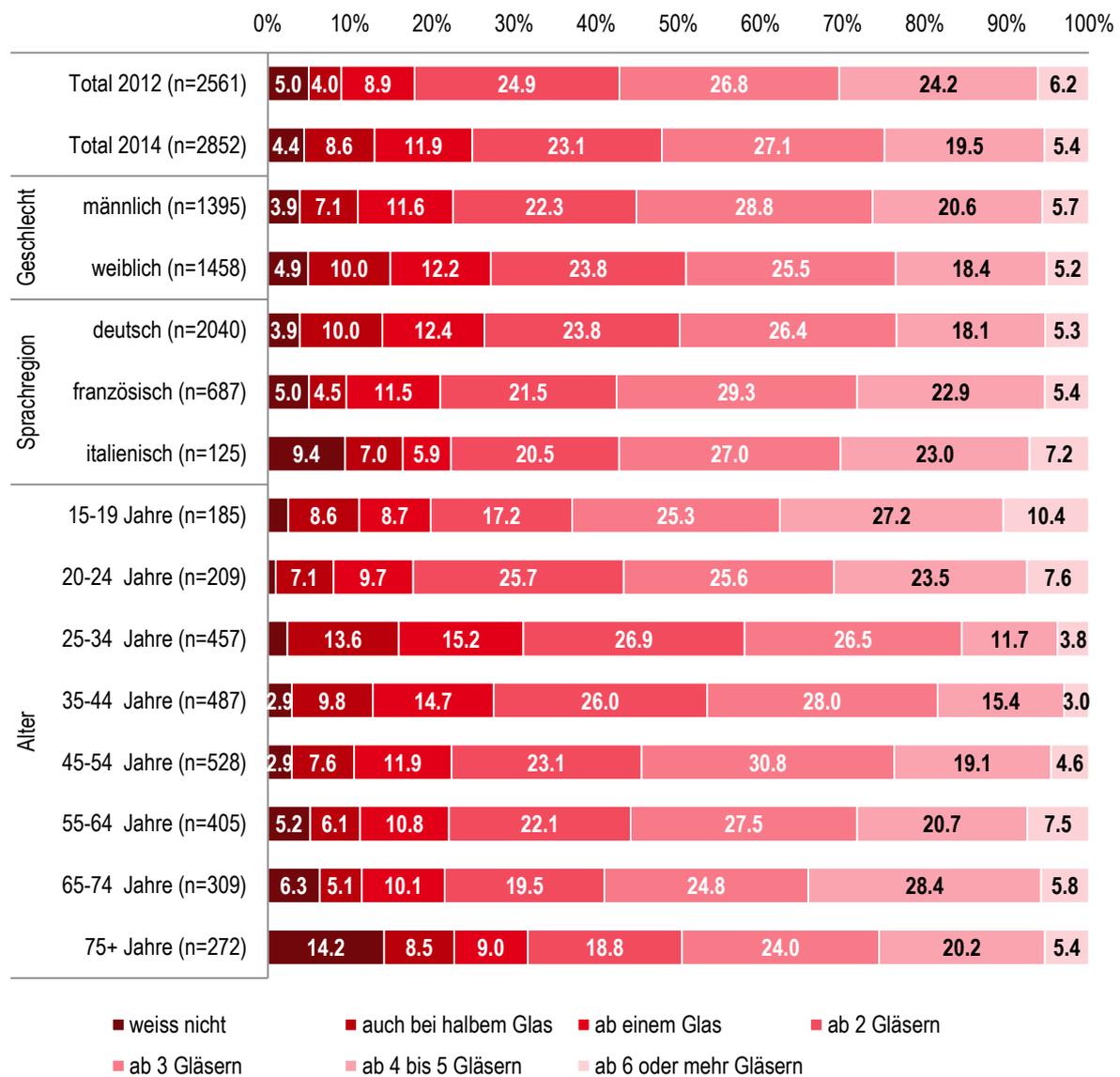
4. Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum

Dieser Indikator basiert auf den Fragen G003 und G004 (vgl. Anhang A). Die Befragten wurden gebeten, anzugeben, ab wie vielen Gläsern Alkohol pro Tag ein Mann oder eine Frau auf lange Sicht ein **erhöhtes Gesundheitsrisiko** eingeht. Die Frage zielt also auf den chronischen Durchschnittskonsum ab. Die Antwortmöglichkeiten reichten von einem Glas bis zu acht Gläsern. Es konnte auch angegeben werden, dass "jeglicher Konsum schädlich sei, auch schon bei einem halben Glas".

Gemäss Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gelten bei Männern drei oder weniger Gläser täglich als risikoarmer Konsum, vier bis fünf Gläser als ein mittleres Risiko und sechs oder mehr Gläser als ein hohes Risiko. Bei Frauen liegen die Grenzen bei einem Glas für den risikoarmen Konsum, zwei oder drei Gläser beinhalten ein mittleres Risiko und vier oder mehr Gläser ein hohes Risiko. Neuere Richtlinien gehen bereits bei mehr als zwei Gläsern von einem erhöhten Gesundheitsrisiko für Frauen und Männer aus.

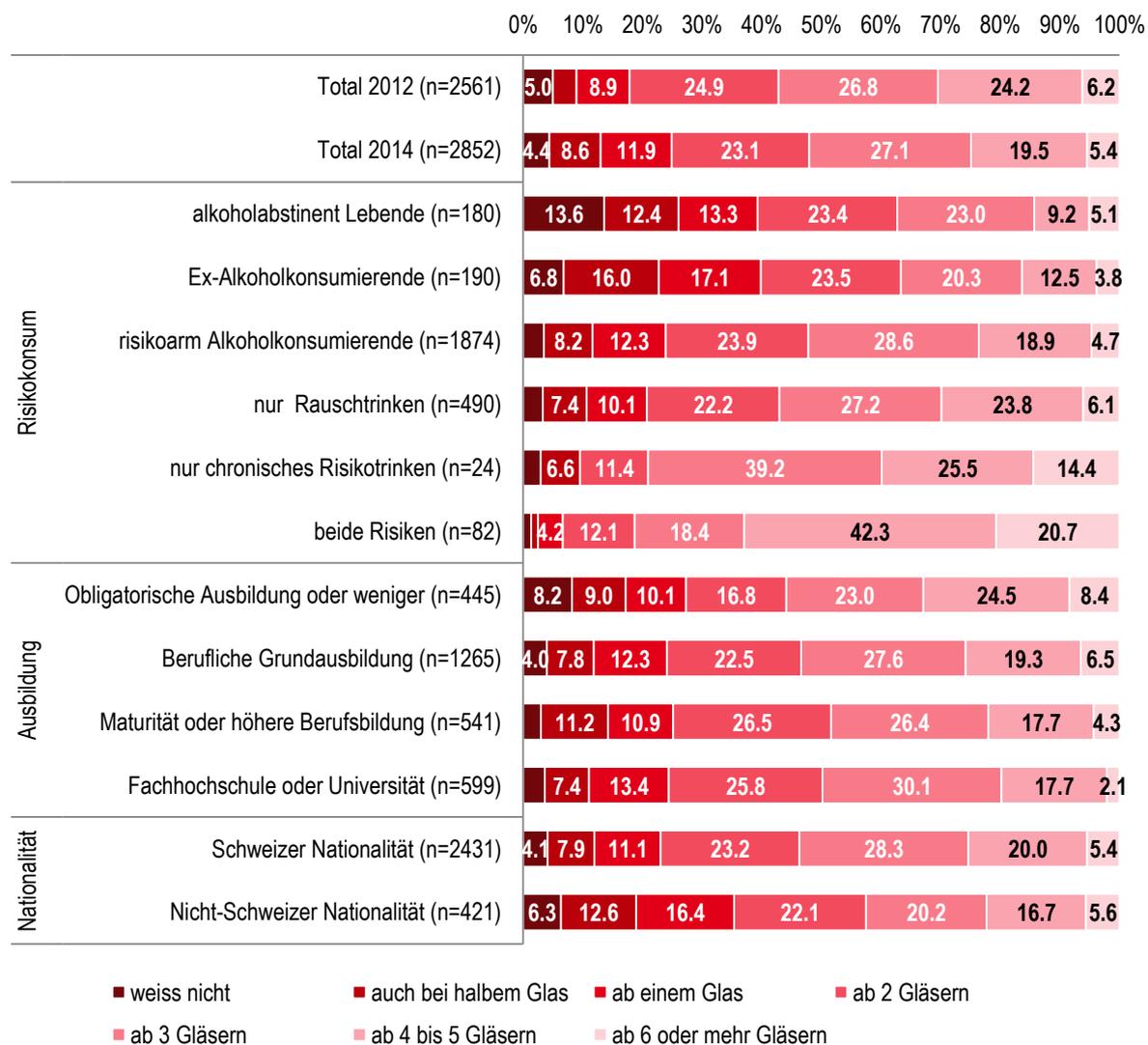
4.1 Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum bei Männern

Abbildung 4.1.1: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 4.1.1a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 4.1.2: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 4.1.2a,b,c im Tabellenanhang.

*Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).

Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

24.9% der Schweizer Wohnbevölkerung sehen ein erhöhtes Gesundheitsrisiko für Männer erst ab einem Konsum von vier Gläsern täglich (vier bis fünf Gläser: 19.5%; sechs oder mehr Gläser: 5.4%).

Männer geben tendenziell höhere Konsummengen als erhöht risikoreich an als Frauen. In der jüngsten Altersgruppe (15- bis 19-Jährige) setzen etwas mehr Personen hohe Schwellenwerte für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko an als bei den 20- bis 44-Jährigen. Bei den über 45-Jährigen sind es erneut mehr Personen, die erst hohe Schwellenwerte (ab vier Gläsern) als risikoreich angeben.

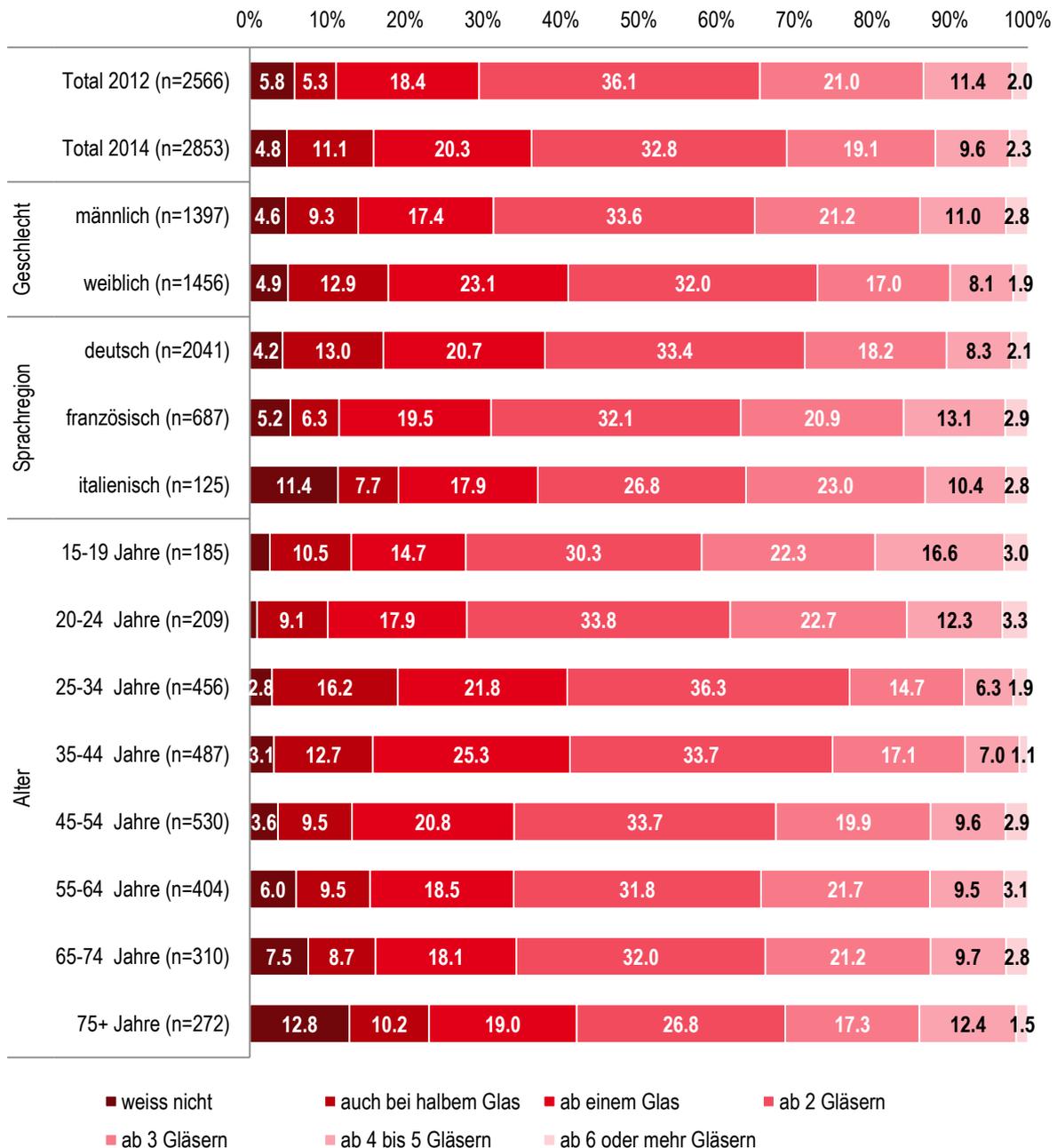
In den unteren Bildungsschichten glaubt man häufiger als in den höheren Bildungsschichten, dass Männer erst ab vier Gläsern erhöhte Gesundheitsrisiken eingehen. Personen mit chronisch risikoreichem Konsum (ohne Rauschtrinken: 39.9%; mit zusätzlichem Rauschtrinken: 63.0%) glauben im Vergleich zum Durchschnitt deutlich häufiger, dass Männer erst ab vier Gläsern ein erhöhtes Risiko eingehen. Die Höhe des eigenen Alkoholkonsums ist also stark mit der Einschätzung der Schädlichkeit einer bestimmten Alkoholmenge assoziiert.

Insgesamt nimmt jedoch die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung bereits tägliche Trinkmengen von unter vier Gläsern als Konsum mit erhöhtem Risiko wahr.

Im Jahr 2014 haben sich die Anteile im Vergleich zu 2012 leicht verschoben: tendenziell werden 2014 bereits geringere Alkoholmengen als schädlich angesehen als noch 2012.

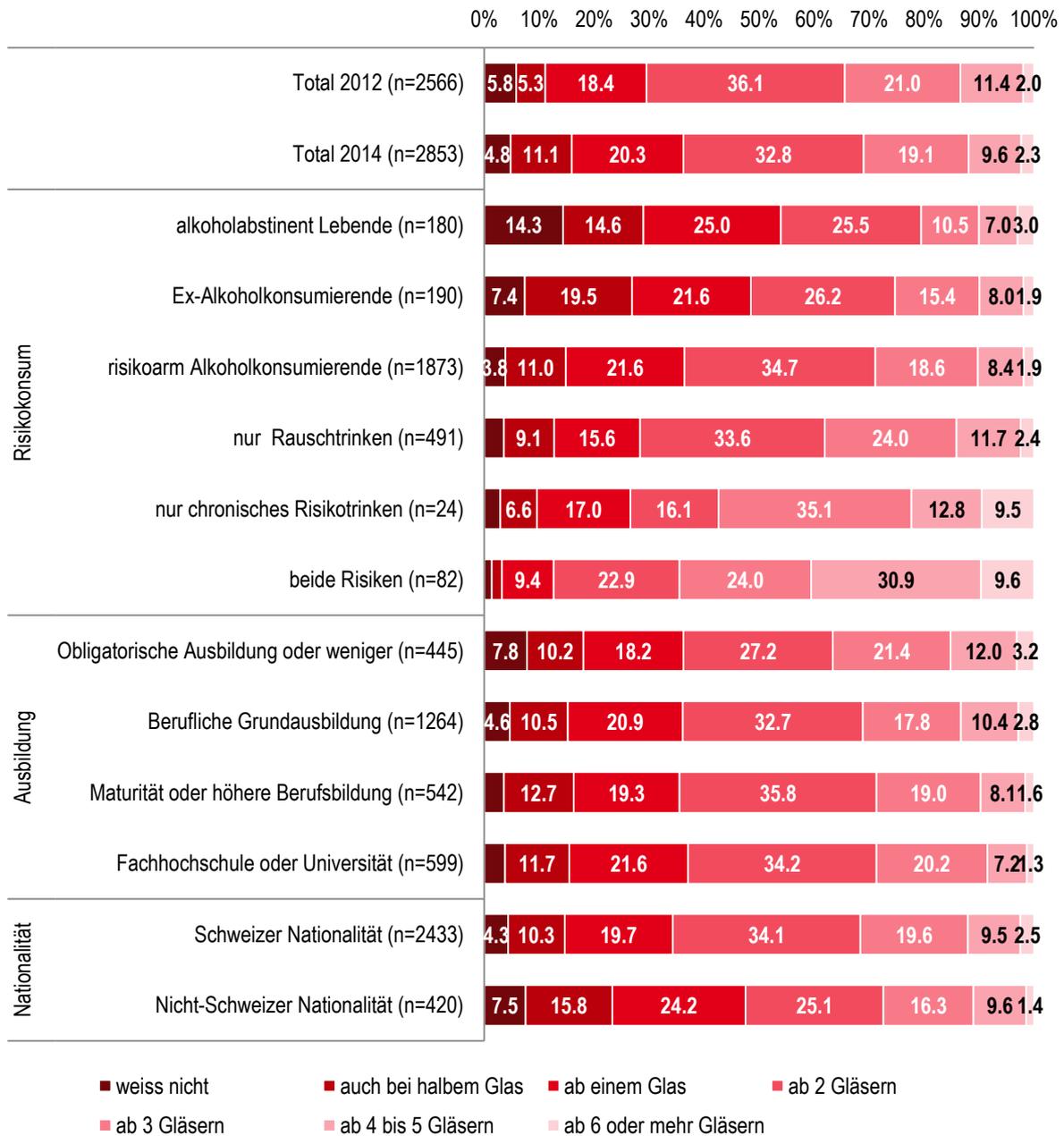
4.2 Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen

Abbildung 4.2.1: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 4.2.1a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 4.2.2: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 4.2.2a,b,c im Tabellenanhang.
 *Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).
 Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

Für Frauen wird allgemein eine geringere tägliche Konsummenge als bereits die Gesundheit schädigend angesehen als für Männer. Mehr als die Hälfte (51.9%) der Schweizer Wohnbevölkerung sehen zwei bis drei Gläser täglich für Frauen als Konsum mit erhöhtem Gesundheitsrisiko an und nur 11.9% sehen ein erhöhtes Risiko erst ab einem Konsum von täglich vier Gläsern oder mehr.

Bezüglich des Einflusses des Geschlechts, des Alters und der Ausbildung zeigen sich ähnliche Unterschiede in der Einschätzung der risikoreichen Alkoholmenge für Frauen wie bei der Einschätzung für Männer (siehe Kapitel 4.1). Ebenso nehmen chronisch risikoreich Konsumierende (mit und ohne Rauschtrinken) häufiger höhere Schwellenwerte als risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen an als der Schweizer Durchschnitt.

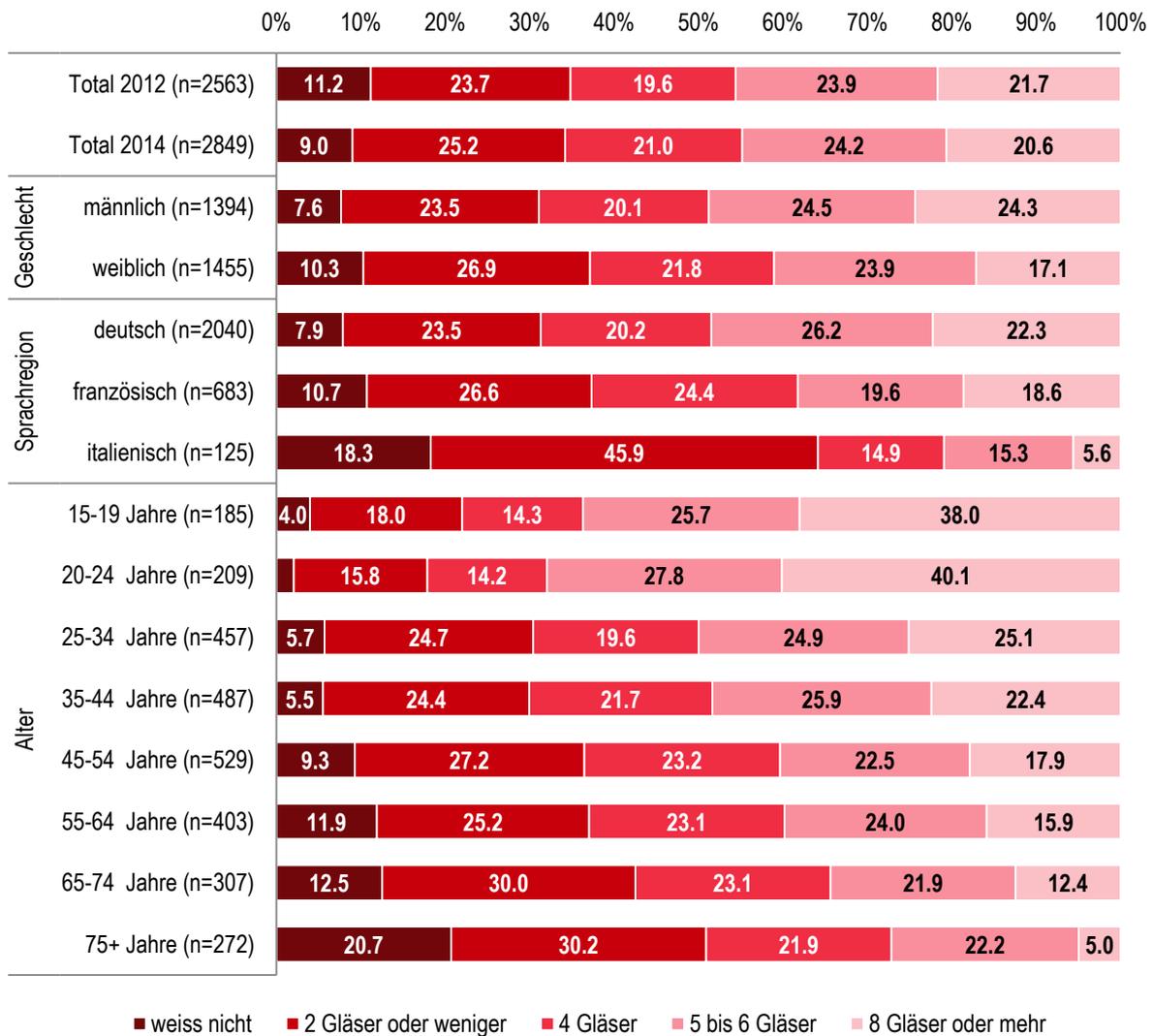
Wie auch bei den Angaben für Männern werden auch für Frauen im Jahr 2014 tendenziell geringere Alkoholmengen als bereits schädlich angesehen als noch 2012.

5. Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum

Neben den Schwellenwerten zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum wurde auch erfragt, wie viel Alkohol man innerhalb von 6 Stunden trinken könne, bevor man ein Risiko für die Gesundheit eingeht (Frage G005 und G006, vgl. Anhang A). Hierbei geht es primär um das augenblicklich aus dem Konsum erwachsende Risiko, welches insbesondere für das Risiko von Unfällen und Verletzungen eine Rolle spielt. Der gewählte Zeitrahmen von 6 Stunden ist in der alkoholbezogenen Unfallforschung üblich. Die Antwortmöglichkeiten reichten von 1 bis 12 Gläser und schlossen die Antwortmöglichkeit "jeglicher Alkoholkonsum ist schädlich" mit ein. International werden 5 oder mehr Gläser bei einer Gelegenheit für Männer und 4 Gläser oder mehr für Frauen als Rauschtrinken bezeichnet, für welches eine deutlich erhöhte Gefährdung für Unfälle und Verletzungen gesehen wird.

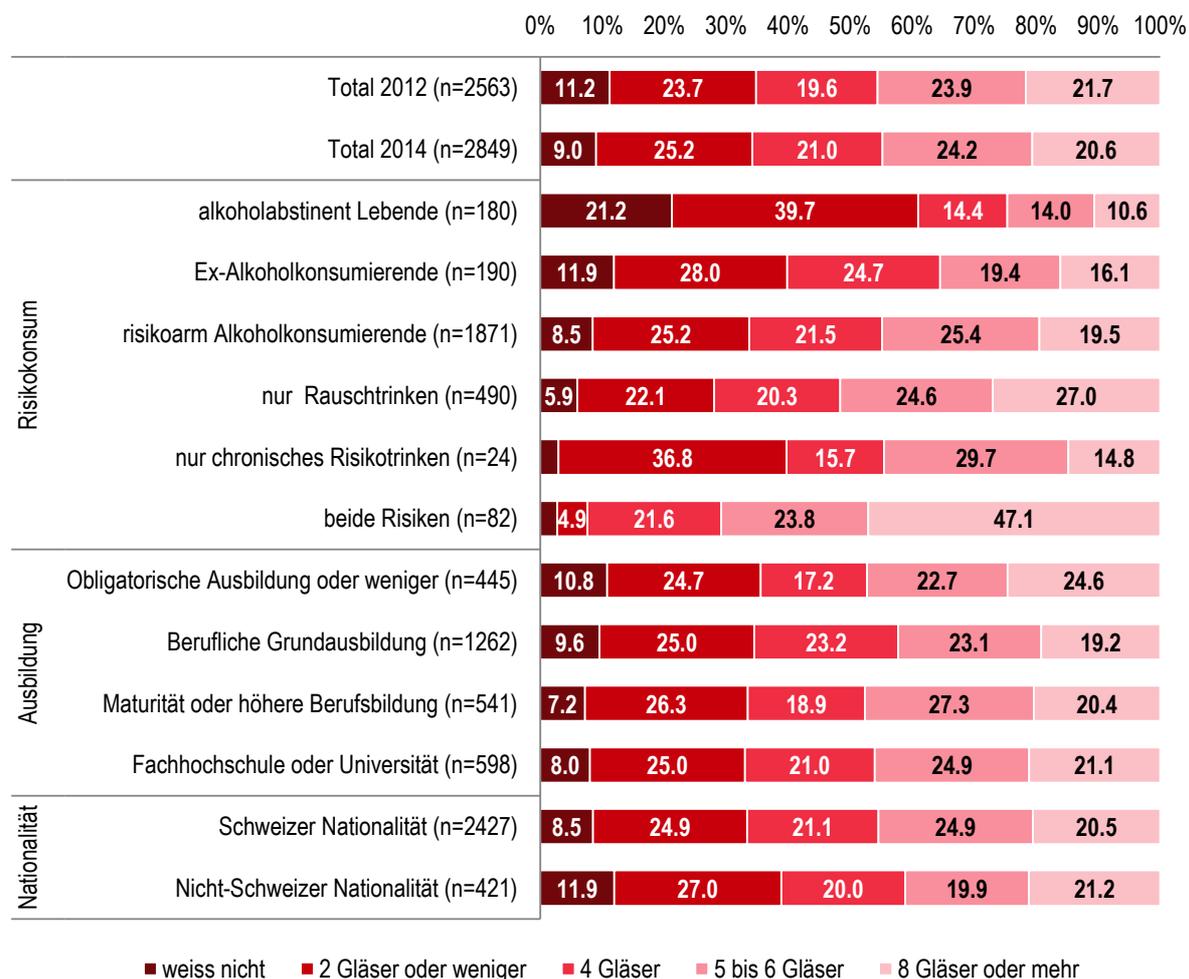
5.1 Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum bei Männern

Abbildung 5.1.1: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 5.1.1a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 5.1.2: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 5.1.2a,b,c im Tabellenanhang.

*Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).

Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

44.8% sind der Meinung, dass Männer innert sechs Stunden fünf Gläser und mehr (der Grenzwert für Rauschtrinken) trinken könnten, ohne ein Risiko für ihre Gesundheit einzugehen. Somit wird die Alkoholmenge, die innerhalb von sechs Stunden getrunken werden kann, ohne Gesundheitsrisiken einzugehen, von fast der Hälfte der Befragten überschätzt.

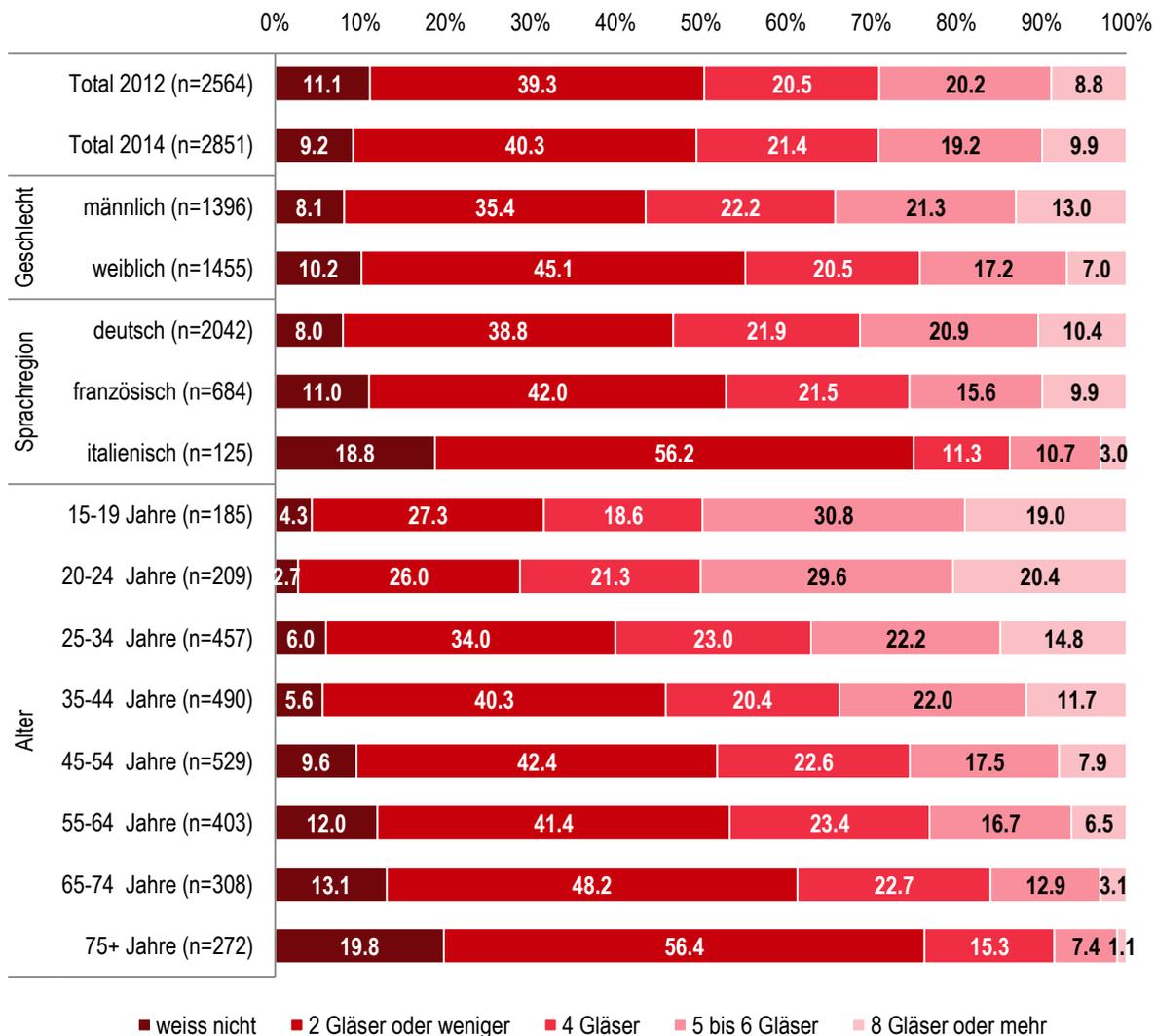
Männer geben häufiger als Frauen höhere Alkoholmengen an, die sie noch nicht für schädlich halten. Gegenüber den Befragten aus der deutschsprachigen Schweiz sind Befragte aus der Romandie und vor allem aus der italienischsprachigen Schweiz kritischer gegenüber hohen Alkoholmengen; sie geben also häufiger auch Mengen unter fünf Gläsern als Grenze für einen risikoarmen akuten Konsum an. Je jünger die Befragten, desto höher sind die Alkoholmengen, die sie beim Konsum innerhalb von sechs Stunden für noch nicht gesundheitsschädlich halten.

Rauschtrinkende, insbesondere wenn noch ein chronisches Konsumrisiko dazukommt, geben deutlich häufiger als der Bevölkerungsdurchschnitt akute Konsummengen von fünf oder mehr Gläsern als gesundheitlich unbedenklich an. Auch beim akuten Konsum gibt es also einen starken positiven Zusammenhang zwischen den eigenen Verhaltensweisen und der Einschätzung dessen, was noch ungefährlich für die Gesundheit ist. Es gibt mehrere Studien, die darauf hinweisen, dass eine Korrektur von überhöht wahrgenommenen Trinknormen auch mit einer Konsumreduktion einhergehen kann.

Zwischen den Jahren 2012 und 2014 gibt es keine nennenswerten Unterschiede im Antwortverhalten.

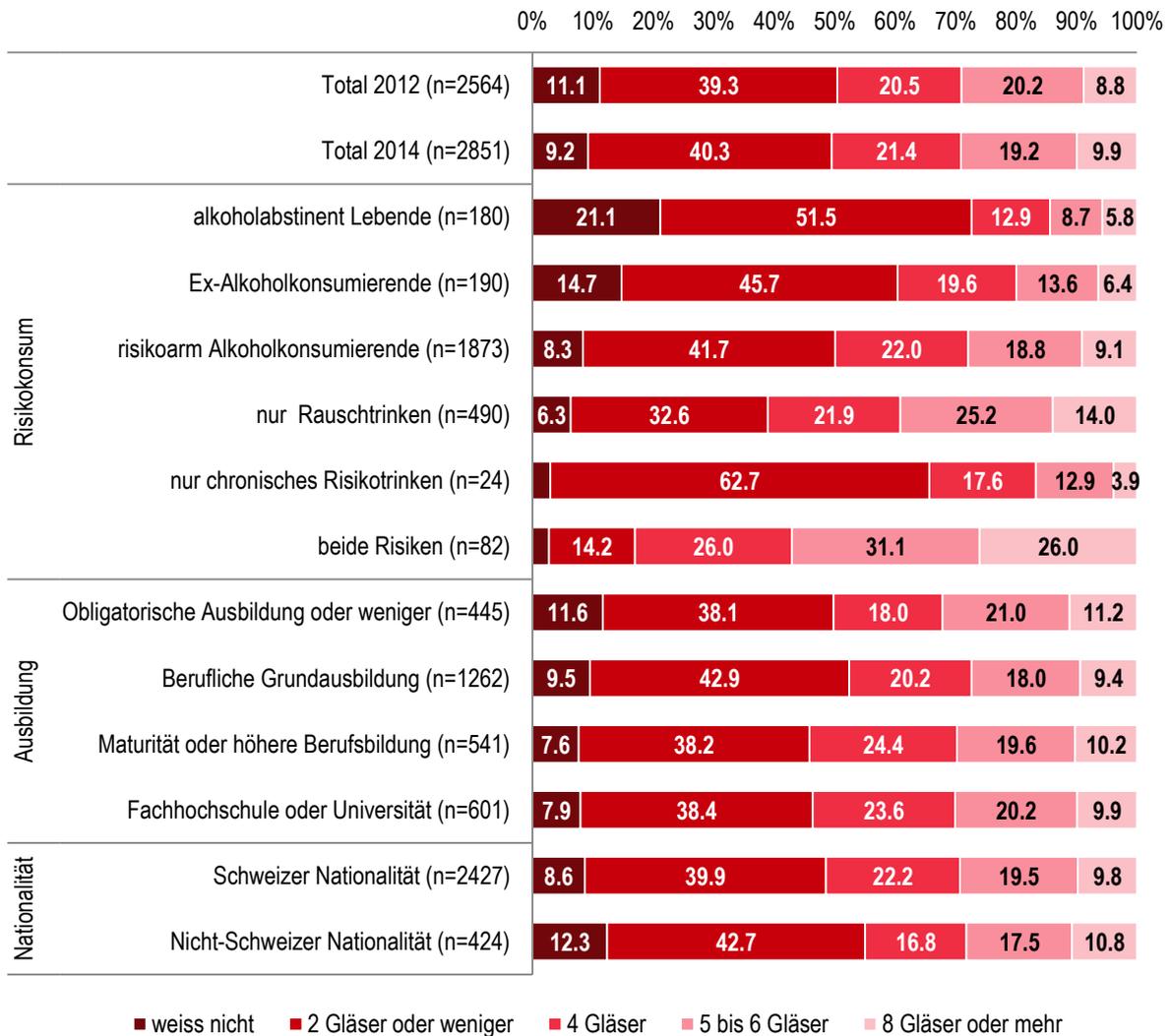
5.2 Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen

Abbildung 5.2.1: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 5.2.1a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 5.2.2: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 5.2.2a,b,c im Tabellenanhang.
 *Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).
 Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum wie auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

50.5% der Befragten sind der Meinung, dass Frauen innert sechs Stunden vier Gläser und mehr (der Grenzwert für Rauschtrinken) trinken können, ohne ein Risiko für ihre Gesundheit einzugehen. Die Menge an Alkohol, die ohne Gesundheitsrisiken einzugehen innerhalb von sechs Stunden getrunken werden kann, wird also auch für Frauen von der Hälfte der Befragten überschätzt.

Ansonsten zeigen sich bei den Grenzwerten für Frauen ähnliche Unterschiede nach Alter, Geschlecht und Sprachregion wie schon bei den Grenzwerten für Männer.

Zwischen den Jahren 2012 und 2014 gibt es keine nennenswerten Unterschiede im Antwortverhalten.

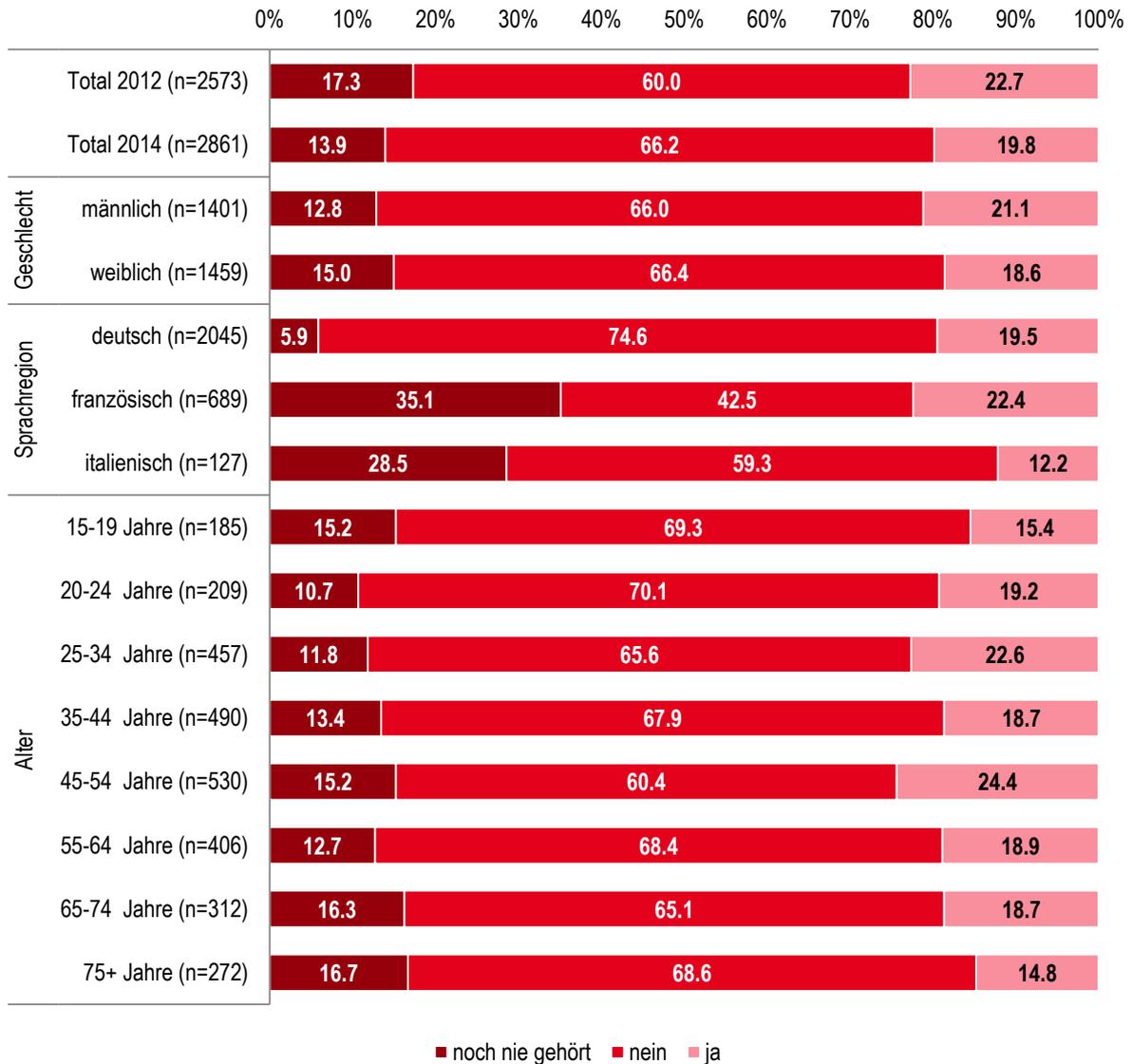
6. Wissen über Rauschtrinken

Alle Befragten wurden gefragt, ob sie wissen, ab welcher Alkoholmenge in der Schweiz von Binge- bzw. Rauschtrinken gesprochen wird (Frage G007, vgl. Anhang A). Die Befragten konnten mit "weiss nicht", "noch nie gehört", "ja" und "nein" (kennt den Begriff, aber nicht die Menge) antworten. "Weiss nicht"-Antworten wurden in ebenfalls der Kategorie "nein" zugeordnet. Personen, die diese Frage bejahten, wurden zusätzlich gefragt, ab wie vielen Standarddrinks man bei Männern bzw. bei Frauen von Rauschtrinken spricht (Frage G008). Diese Frage war offen formuliert, d.h. die Befragten konnten die Anzahl Gläser frei angeben. Zur Interpretation wurden die Antworten in folgende Kategorien zusammengefasst:

- Weniger als die als Rauschtrinken definierte Menge (also weniger als 4 Gläser für Männer und weniger als 3 Gläser für Frauen)
- Korrekte Antwort mit einer Toleranzabweichung von einem Glas (4-6 Gläser für Männer bzw. 3-5 Gläser für Frauen)
- Etwas mehr als die als Rauschtrinken definierte Menge (7-9 Gläser für Männer bzw. 6-7 Gläser für Frauen)
- Erheblich mehr als die als Rauschtrinken definierte Menge (doppelt so viel, also 10 Gläser oder mehr für Männer bzw. 8 Gläser oder mehr für Frauen)

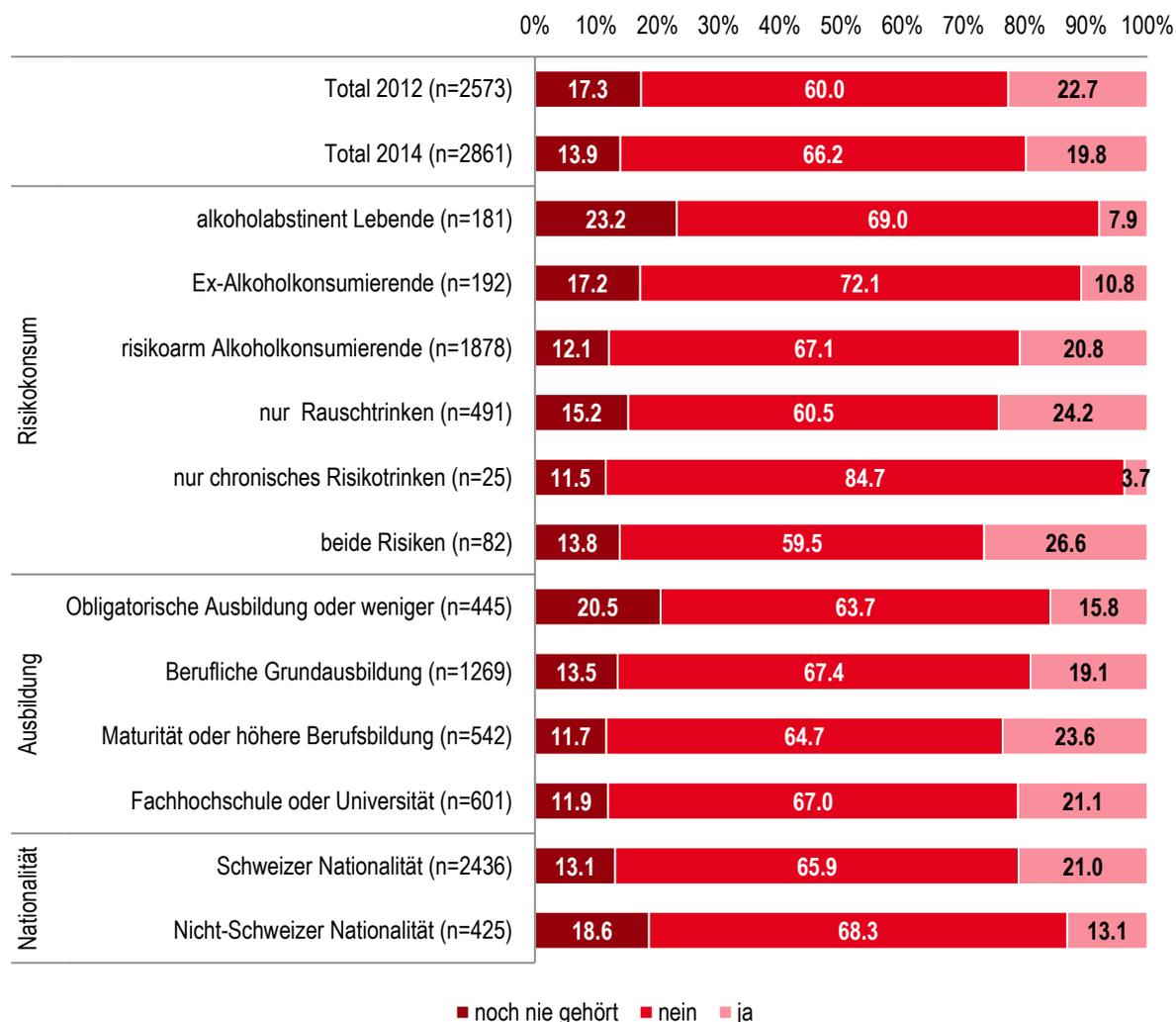
6.1 Kenntnis des Begriffs Rauschtrinken oder Binge-Trinken

Abbildung 6.1.1: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 6.1.1a,b im Tabellenanhang.

Abbildung 6.1.2: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 6.1.2a,b,c im Tabellenanhang.

*Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).

Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

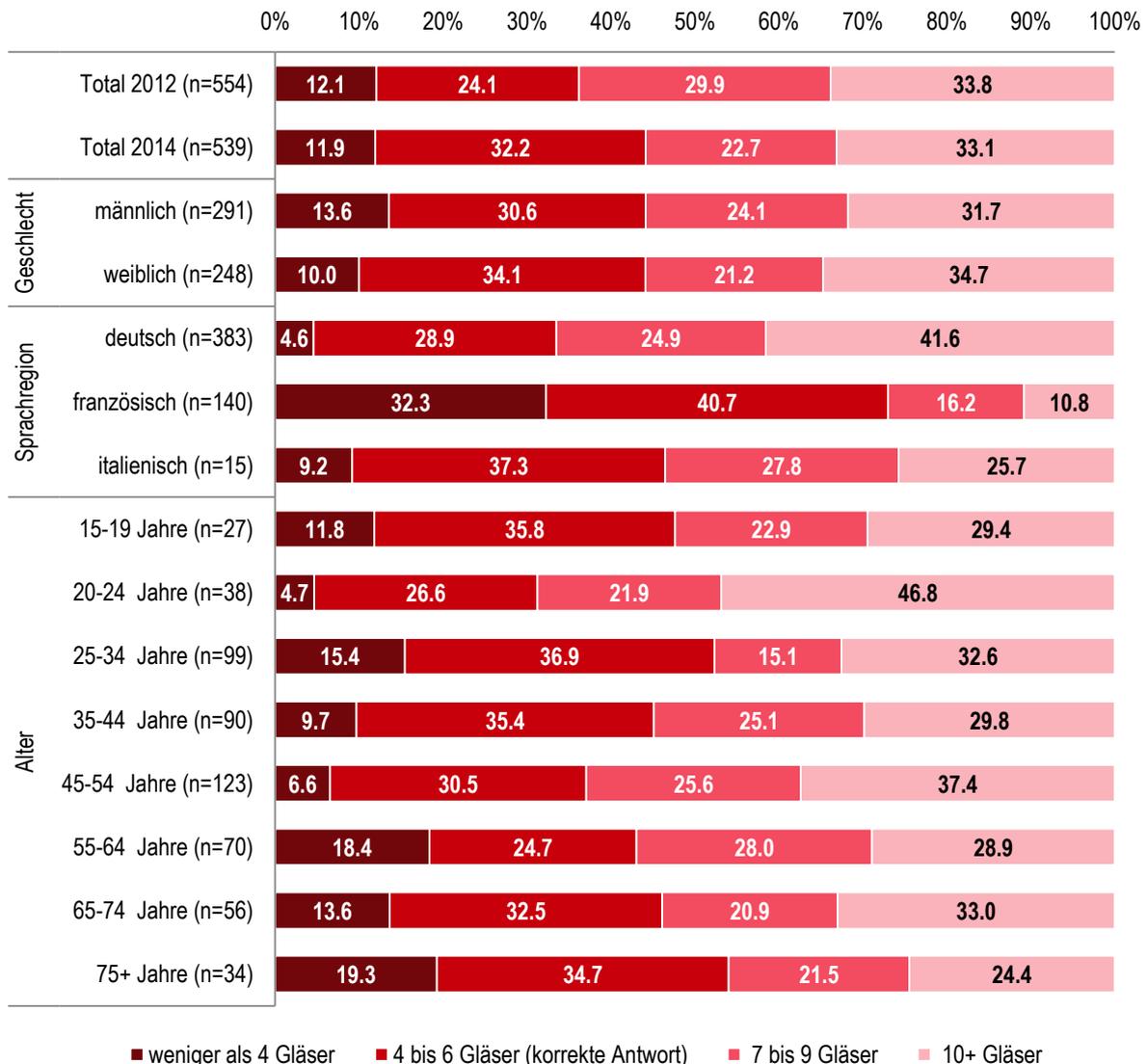
19.8% der Befragten glauben zu wissen, ab welcher Alkoholmenge von Rauschtrinken gesprochen wird. Weitere 66.2% geben an, die Menge nicht zu wissen und 13.9% haben den Begriff noch nie gehört.

In der deutschsprachigen Schweiz scheint der Begriff "Rauschtrinken" etwas geläufiger zu sein als in der französisch- oder der italienischsprachigen Schweiz.

Im Vergleich zum Jahr 2012 (22.7%) geben im Jahr 2014 weniger Personen (19.8%) an, die Definition vom Rauschtrinken zu kennen.

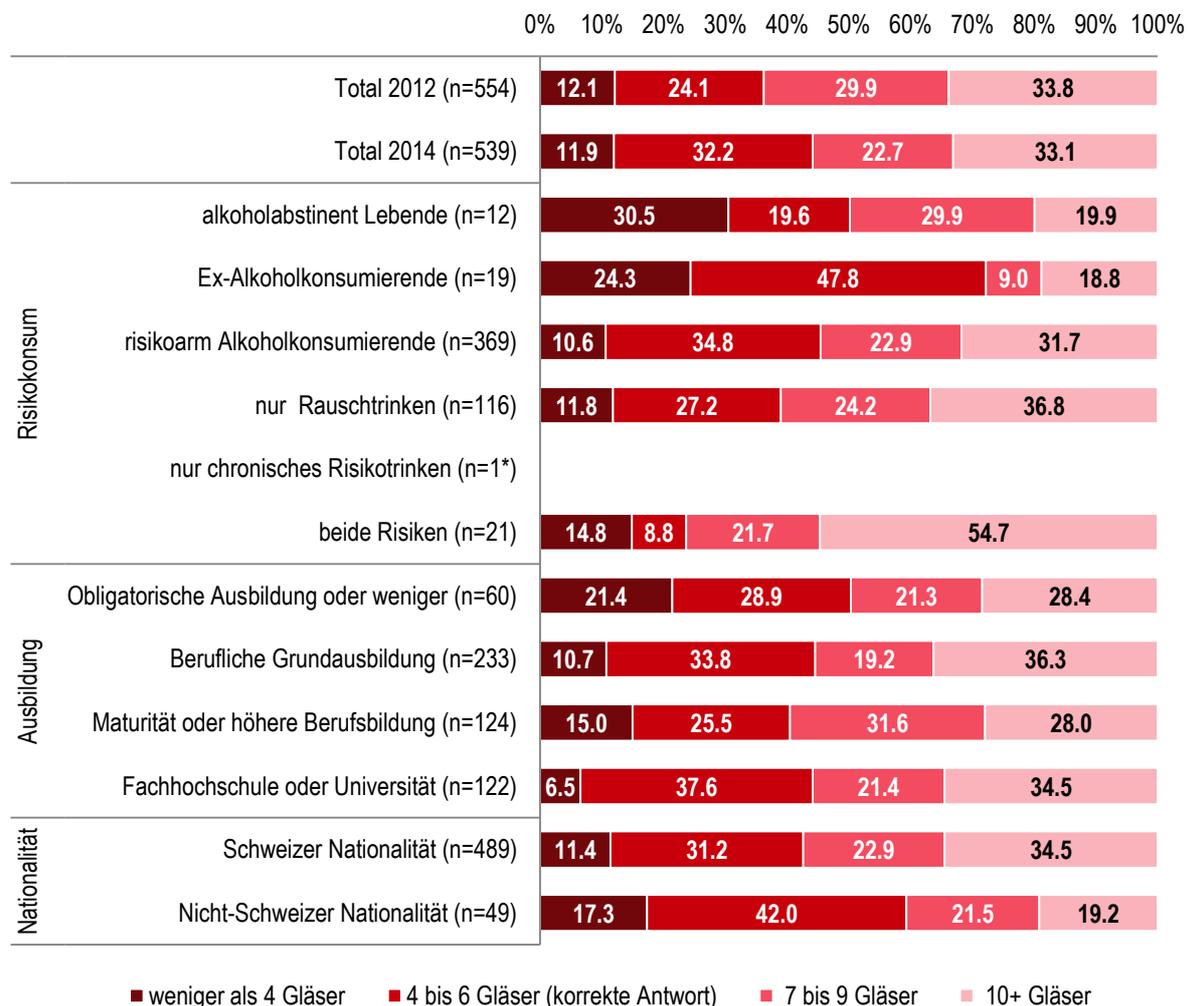
6.2 Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern

Abbildung 6.2.1: Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 6.2.1a,b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den Personen, die angaben, es nicht zu wissen oder noch nie davon gehört haben.

Abbildung 6.2.2: Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 6.2.2a,b,c im Tabellenanhang.

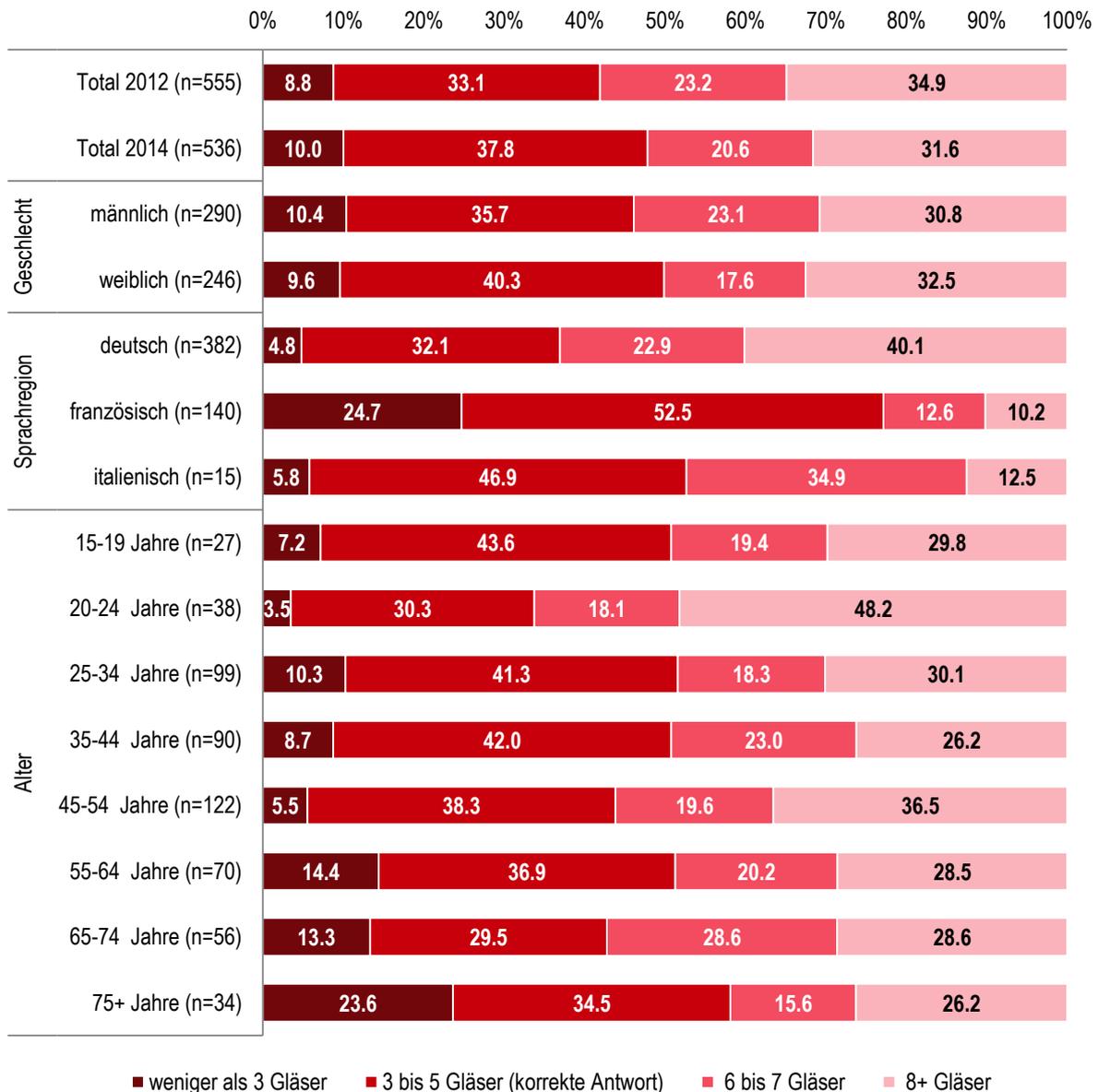
*Resultat wird aufgrund geringer Fallzahl nicht dargestellt.

**Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).

Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

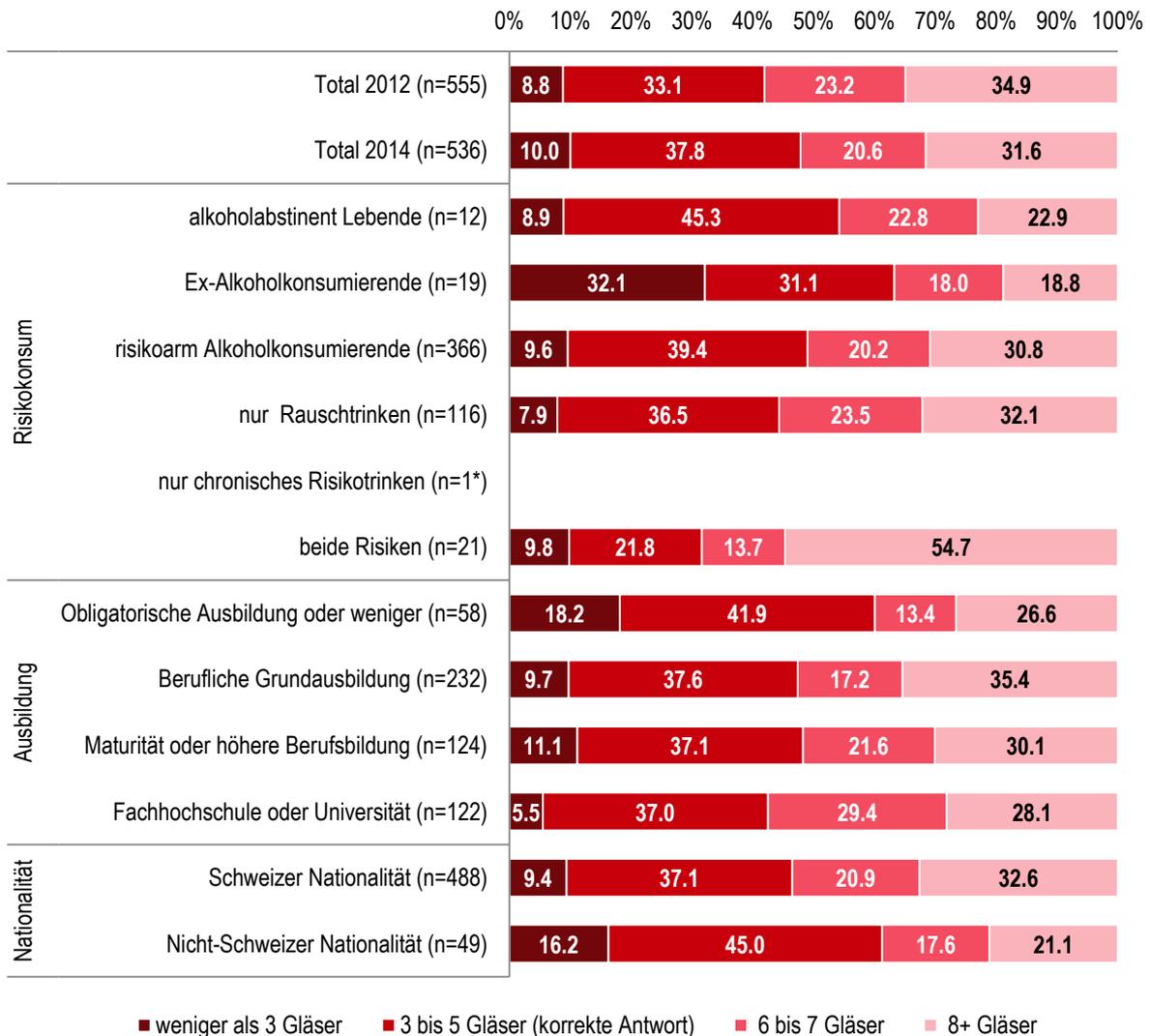
6.3 Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen

Abbildung 6.3.1: Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 6.3.1a,b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den Personen, die angaben, es nicht zu wissen oder noch nie davon gehört haben.

Abbildung 6.3.2: Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 6.3.2a,b,c im Tabellenanhang.
 *Resultat wird aufgrund geringer Fallzahl nicht dargestellt.
 **Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).
 Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

Jene Befragten (etwa ein Fünftel; 19.8%), die angeben, die Definition von Rauschtrinken zu kennen, überschätzen die als Rauschtrinken definierte Alkoholmenge häufig und mitunter deutlich. Beispielsweise glauben 22.7%, dass man für Männer erst ab 7 bis 9 Gläsern von Rauschtrinken spricht, weitere 33.1% glauben, dass dies erst ab 10 oder mehr Gläsern der Fall wäre.

Unter jenen, die die Antwort zu kennen glauben, können nur 32.2% die Trinkmenge für Männer und 37.8% die Trinkmenge für Frauen korrekt angeben. Das sind etwas mehr als 6% für die Trinkmenge bei Männern (bzw. 7% für die Trinkmenge bei Frauen) der Gesamtbevölkerung. Bei jenen mit einer Angabe zur Trinkmenge für Rauschtrinken unterschätzen 11.9% die Trinkmenge für Männer, die Mehrheit (55.8%) überschätzt diese jedoch. Bei der Trinkmenge für Frauen wird diese von 10.0% unter- und von 52.2% überschätzt.

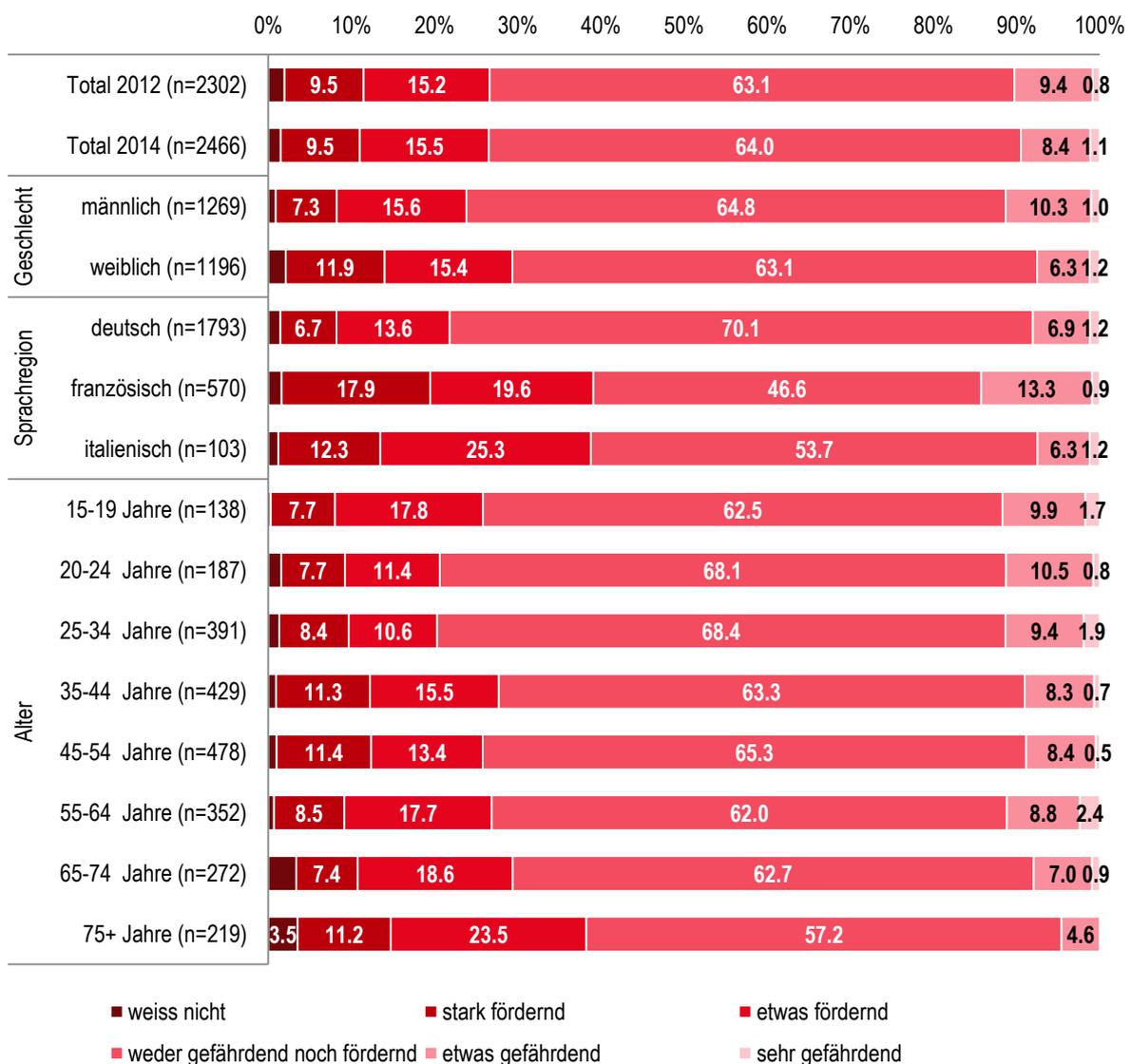
Interessant ist dabei, dass sich die Ergebnisse für die Rauschtrinkmengen bei Männern und Frauen ähneln: für beide Geschlechter wird die Grenze für Rauschtrinken deutlich überschätzt. Gleichwohl ist aber durchaus ein Bewusstsein dafür vorhanden, dass der Grenzwert für Rauschtrinken bei Frauen tiefer liegt.

Rauschtrinken bzw. "binge drinking" ist ein Konzept, das primär für Forschungszwecke benutzt wird und in der Allgemeinbevölkerung kaum verwendet wird. Offensichtlich haben zwar viele schon davon gehört, die genaue Definition ist jedoch nur wenigen geläufig. Da im Kontext der Forschung für Rauschtrinken oft das englische Wort "binge drinking" benutzt wird, welches übrigens schon im Englischen zwei Bedeutungen hat, gibt es in den schweizerischen Landessprachen mitunter keine präzise Entsprechung, weswegen eine allgemeingültige sinngleiche Übersetzung in die drei Landessprachen schwierig ist. Die Vermittlung von eindeutigen Trinkrichtlinien ("drinking guidelines") mit klarer Begrifflichkeit ist insbesondere im Hinblick auf das Rauschtrinken ein wichtiger Bestandteil zukünftiger präventiver Massnahmen und Programme.

7. Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums

Die Befragten wurden weiter gebeten zu beurteilen, für wie gesundheitsschädlich sie ihren eigenen Alkoholkonsum (Frage G011, vgl. Anhang A) beziehungsweise ihre Alkoholabstinenz (Frage G012) halten. Die Befragten konnten jeweils mit "stark fördernd", "etwas fördernd", "weder gefährdend noch fördernd", "etwas gefährdend" und "sehr gefährdend" antworten.

Abbildung 7.1.1: *Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014*



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 7.1.1a,b im Tabellenanhang.

Kommentar:

Die Mehrheit der Befragten (64.0%, Männer: 64.8%, Frauen: 63.1%) geben an, dass ihr eigener Alkoholkonsum für ihre Gesundheit weder gefährdend noch fördernd ist. 11.3% der Männer und 7.5% der Frauen glauben, dass ihr Alkoholkonsum ihre Gesundheit etwas oder sehr gefährdet.

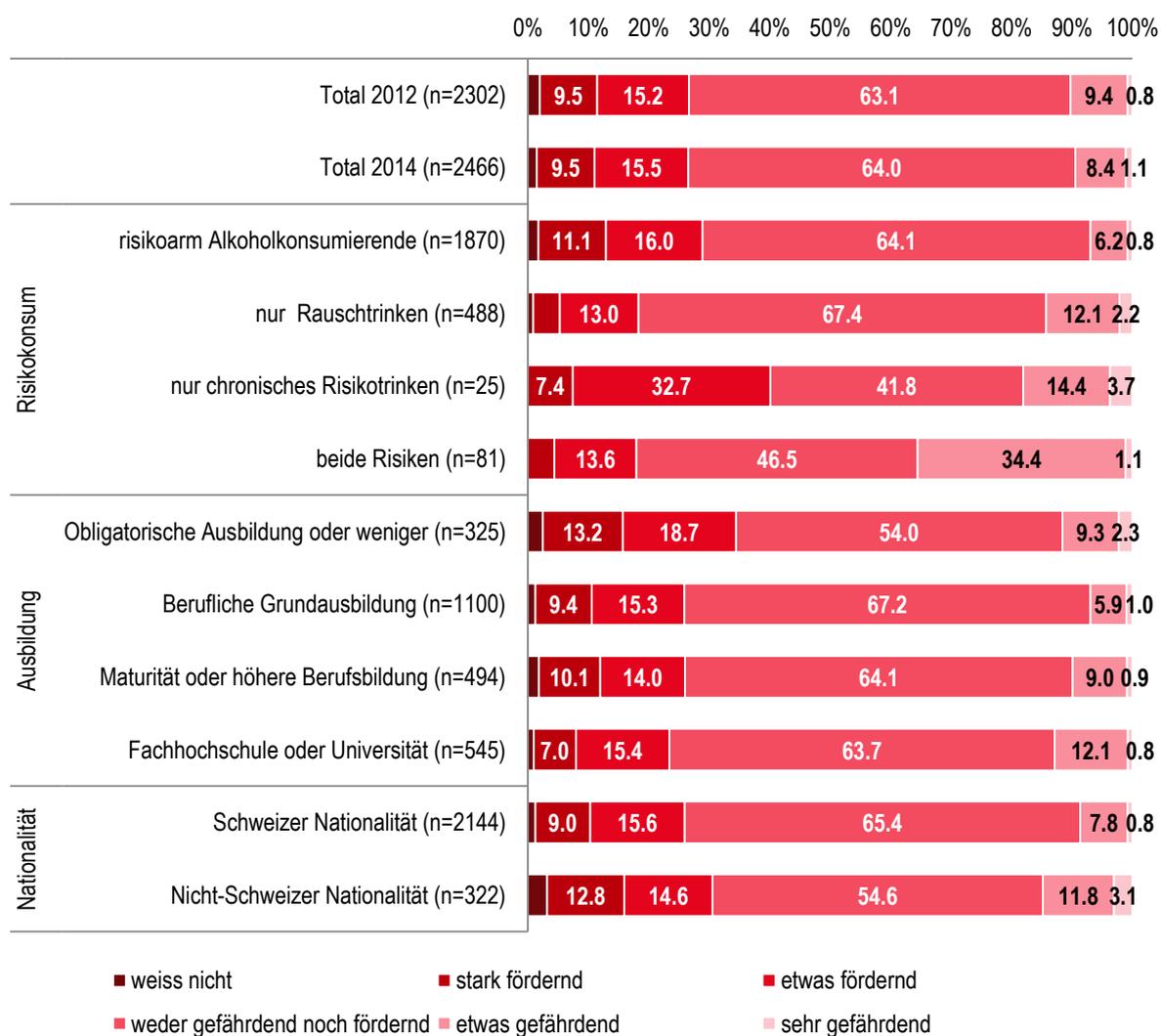
Verglichen mit der deutschsprachigen Schweiz glauben Befragte aus der Romandie und der italienischsprachigen Schweiz weniger häufig, dass ihre Gesundheit nicht durch ihren Alkoholkonsum beeinflusst wird. Das bedeutet, dass verglichen mit der deutschsprachigen Schweiz mehr Personen an entweder eine gesundheitsgefährdende oder gesundheitsfördernde Wirkung ihres Alkoholkonsums glauben. Die Einschätzung des eigenen Alkoholkonsums ist also in der französisch- und italienischsprachigen Schweiz polarisierter.

Der Anteil der Personen, die ihren Alkoholkonsum für gesundheitsgefährdend halten, war mit steigendem Alter rückläufig, gleichzeitig wurde mit steigendem Alter eher an eine gesundheitsfördernde Wirkung geglaubt.

Relativ wenige Personen (1.5%) geben an, nicht zu wissen, ob ihr Alkoholkonsum schädlich für sie ist oder nicht.

Zwischen 2012 und 2014 zeigen sich keine Unterschiede in der wahrgenommenen Schädlichkeit des eigenen Alkoholkonsums.

Abbildung 7.1.2: *Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Alkoholkonsum, Ausbildung und Nationalität, Januar bis Juni 2014*



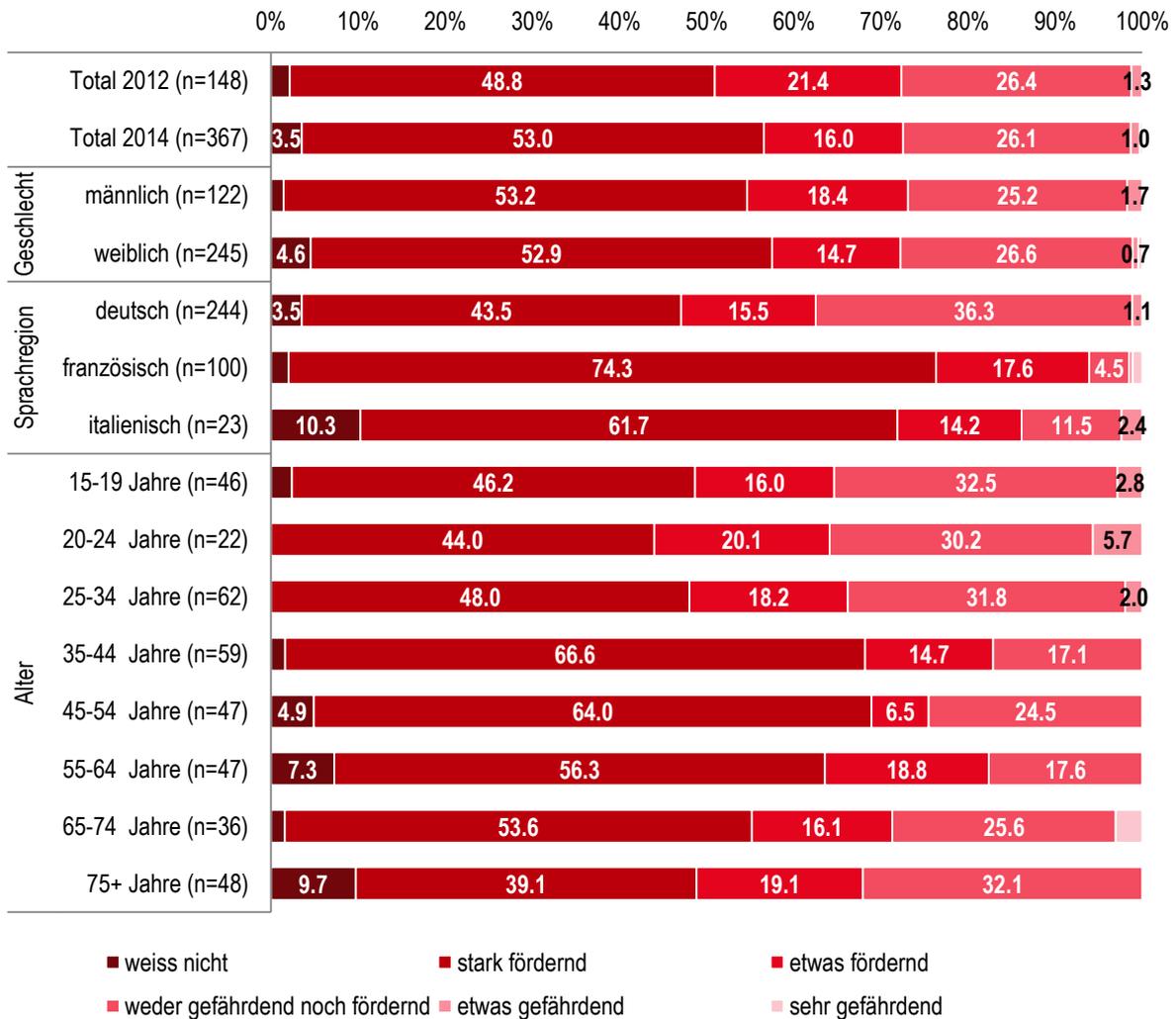
Bemerkungen: Vgl. Tabellen 7.1.2a,b,c im Tabellenanhang.
 *Allgemeinbildung ohne Maturität oder berufliche Grundausbildung (11-13 Ausbildungsjahre).
 Rauschtrinken ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläser oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen. Chronisch risikoreicher Konsum ist definiert als mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen. Beide Risiken zu haben heisst, dass die Person sowohl chronischen Risikokonsum als auch Rauschtrinken aufweist.

Kommentar:

Betrachtet man die Einschätzung des Risikos des eigenen Alkoholkonsums auf die Gesundheit bei Personen mit gegenwärtig risikoreichem Alkoholkonsum, fällt auf, dass diese ihren Alkoholkonsum mehrheitlich für nicht schädlich oder sogar für förderlich halten. Nur 14.3% (2012: 19.7%) der Personen mit mindestens monatlichem Rauschtrinken halten ihren Konsum für gesundheitsgefährdend, etwas mehr sind es bei den chronisch Risikokonsumierenden mit 18.1% (2012: 26.0%). Immerhin 35.5% (2012: 43.5%) der Konsumierenden mit beiden Risiken halten ihren Konsum für gesundheitsgefährdend.

Insgesamt unterschätzen also risikoreich Konsumierende die Gesundheitsrisiken des eigenen Alkoholkonsums und diese Unterschätzung hat seit 2012 in allen 3 Risikogruppen zugenommen.

Abbildung 7.1.3: *Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen der eigenen Alkoholabstinenz - Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter, Januar bis Juni 2014*



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 7.1.3a,b im Tabellenanhang.

Kommentar:

Die Mehrheit der alkoholabstinenten Personen halten ihre Abstinenz für stark (53.0%) oder etwas gesundheitsfördernd (16.0%). Kaum jemand (1.0%) hält diese für gesundheitsgefährdend.

8. Schlussbetrachtung

Allgemein ist die Schweizer Bevölkerung gut darüber informiert, dass Alkohol gewisse Krankheiten oder Verletzungen verursachen oder begünstigen kann. Bezüglich einzelner Krankheiten gibt es jedoch Informationsdefizite, insbesondere die karzinogene Wirkung von Alkohol ist wenig bekannt. Eine gezielte Information in diesem Bereich könnte dazu beitragen, den Alkoholkonsum in der Bevölkerung zu reduzieren. Krebserkrankungen, insbesondere Brustkrebs, werden in den Medien stark diskutiert und die Bevölkerung ist sich der eigenen Gefährdung für Krebserkrankungen durchaus bewusst. Die Bevölkerung müsste durch gezielte Informationen lernen, dass der Alkoholkonsum einen grossen Teil dieses Risikos ausmacht.

Bezüglich der Alkoholmenge ist sich ein Grossteil der Bevölkerung bewusst, dass man nur geringe tägliche Mengen ohne gesundheitliches Risiko konsumieren kann. Hingegen wird die Menge überschätzt, die man ohne akutes Gesundheitsrisiko bei einer Gelegenheit konsumieren kann. Insbesondere ist also das Wissen um das Rauschtrinken und seine gesundheitlichen Risiken gering. Zukünftige Informationskampagnen sollten deshalb betonen, dass gelegentliches Trinken von grossen Alkoholmengen auch dann schädlich ist, wenn durchschnittlich pro Tag nur geringe Mengen konsumiert werden.

9. Referenzen

Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C., Flury R. (2013). Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und Cannabis in der Schweiz im Jahr 2012. Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz <http://www.bag.admin.ch/suchtmonitoring/index.html?lang=de>

Marmet, S., Rehm, J., Gmel, G., Frick, H., & Gmel, G. (2013). Alcohol-attributable mortality in Switzerland in 2011 – age-specific causes of death and impact of heavy versus non-heavy drinking. *Swiss medical weekly*, 144, w13947-w13947.

Marmet, S., Notari, L., Gmel, G. (2014), Suchtmonitoring Schweiz -Themenheft Wissen und Einstellungen zum Thema Alkohol und Gesundheit in der Schweiz im Jahr 2012, Sucht Schweiz: Lausanne, Schweiz.

Anhang A

FRAGEBOGEN ZUM MODUL GESUNDHEIT UND WISSEN

DEUTSCHE VERSION

Januar – Juni 2014

MODUL GESUNDHEIT UND WISSEN

G001	Ich möchte Ihnen jetzt einige Fragen zur Gesundheit und zum Konsum von Alkohol stellen.
	Sind Sie persönlich der Meinung, dass Sie genügend über die Wirkung von Alkohol informiert sind?
	ja 1
	nein 2
	weiss nicht 98
	keine Angabe / verweigert 99

G002	Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor und möchte Ihre Meinung dazu wissen. Sie können mir sagen „trifft sicher zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“ oder „trifft sicher nicht zu“.
	Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?
	INT: KATEGORIEN NICHT VORLESEN INT: GGF HELFEN EDV: ROTATION DER AUSSAGEN
a	Etwas 20% alle tödlichen Verkehrsunfälle werden durch zu hohem Alkoholkonsum verursacht
b	Ab und zu ein Glas Alkohol zu trinken, ist gut für das Herz
c	Bereits bei einem Glas täglich kann man über einen längeren Zeitraum bestimmte Krankheiten erleiden
d	Ab 2 Gläsern Alkohol steigen die negativen Auswirkungen beim Auto- oder Motorradfahren stark an
e	Alkoholkonsum während der Schwangerschaft kann dem ungeborenen Kind schaden

trifft sicher zu.....	1
trifft eher zu	2
trifft eher nicht zu	3
trifft sicher nicht zu	4
weiss nicht	98
keine Angabe / verweigert	99

G003	<p>Das trinken von Alkohol hat immer auch etwas mit der Menge zu tun. Ich stelle Ihnen jetzt einige Fragen über die Menge von Alkoholkonsum.</p> <p>Ab wie vielen alkoholischen Getränken in Anzahl Gläsern pro Tag geht Ihrer Meinung nach ein gesunder <u>Mann</u> auf längere Sicht ein erhöhtes Gesundheitsrisiko ein? Ein Glas ist etwa eine Stange Bier, ein Glas Wein oder ein Glas Schnaps, Whisky oder Cognac. Ist das ...</p> <p>INT: KATEGORIEN VORLESEN</p>																						
	<table> <tr><td>ab etwa 8 Gläsern pro Tag?</td><td>1</td></tr> <tr><td>ab etwa 6 Gläsern pro Tag?</td><td>2</td></tr> <tr><td>ab etwa 5 Gläsern pro Tag?</td><td>3</td></tr> <tr><td>ab etwa 4 Gläsern pro Tag?</td><td>4</td></tr> <tr><td>ab etwa 3 Gläsern pro Tag?</td><td>5</td></tr> <tr><td>.....</td><td>5</td></tr> <tr><td>ab etwa 2 Gläsern pro Tag?</td><td>6</td></tr> <tr><td>bei einem Glas pro Tag?</td><td>7</td></tr> <tr><td>oder meinen Sie täglicher Konsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas?</td><td>8</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>98</td></tr> <tr><td>keine Angabe / verweigert</td><td>99</td></tr> </table>	ab etwa 8 Gläsern pro Tag?	1	ab etwa 6 Gläsern pro Tag?	2	ab etwa 5 Gläsern pro Tag?	3	ab etwa 4 Gläsern pro Tag?	4	ab etwa 3 Gläsern pro Tag?	5	5	ab etwa 2 Gläsern pro Tag?	6	bei einem Glas pro Tag?	7	oder meinen Sie täglicher Konsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas?	8	weiss nicht	98	keine Angabe / verweigert	99
ab etwa 8 Gläsern pro Tag?	1																						
ab etwa 6 Gläsern pro Tag?	2																						
ab etwa 5 Gläsern pro Tag?	3																						
ab etwa 4 Gläsern pro Tag?	4																						
ab etwa 3 Gläsern pro Tag?	5																						
.....	5																						
ab etwa 2 Gläsern pro Tag?	6																						
bei einem Glas pro Tag?	7																						
oder meinen Sie täglicher Konsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas?	8																						
weiss nicht	98																						
keine Angabe / verweigert	99																						

G004	<p>Ab wie vielen alkoholischen Getränken in Anzahl Gläsern pro Tag geht Ihrer Meinung nach eine gesunde <u>Frau</u> auf längere Sicht ein erhöhtes Gesundheitsrisiko ein? Ein Glas ist etwa ein kleines Bier, ein Glas Wein oder ein Glas Schnaps, Whisky oder Cognac. Ist das ...</p> <p>INT: KATEGORIEN VORLESEN</p>																						
	<table> <tr><td>ab etwa 8 Gläsern pro Tag?</td><td>1</td></tr> <tr><td>ab etwa 6 Gläsern pro Tag?</td><td>2</td></tr> <tr><td>ab etwa 5 Gläsern pro Tag?</td><td>3</td></tr> <tr><td>ab etwa 4 Gläsern pro Tag?</td><td>4</td></tr> <tr><td>ab etwa 3 Gläsern pro Tag?</td><td>5</td></tr> <tr><td>.....</td><td>5</td></tr> <tr><td>ab etwa 2 Gläsern pro Tag?</td><td>6</td></tr> <tr><td>bei einem Glas pro Tag?</td><td>7</td></tr> <tr><td>oder meinen Sie täglicher Konsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas?</td><td>8</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>98</td></tr> <tr><td>keine Angabe / verweigert</td><td>99</td></tr> </table>	ab etwa 8 Gläsern pro Tag?	1	ab etwa 6 Gläsern pro Tag?	2	ab etwa 5 Gläsern pro Tag?	3	ab etwa 4 Gläsern pro Tag?	4	ab etwa 3 Gläsern pro Tag?	5	5	ab etwa 2 Gläsern pro Tag?	6	bei einem Glas pro Tag?	7	oder meinen Sie täglicher Konsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas?	8	weiss nicht	98	keine Angabe / verweigert	99
ab etwa 8 Gläsern pro Tag?	1																						
ab etwa 6 Gläsern pro Tag?	2																						
ab etwa 5 Gläsern pro Tag?	3																						
ab etwa 4 Gläsern pro Tag?	4																						
ab etwa 3 Gläsern pro Tag?	5																						
.....	5																						
ab etwa 2 Gläsern pro Tag?	6																						
bei einem Glas pro Tag?	7																						
oder meinen Sie täglicher Konsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas?	8																						
weiss nicht	98																						
keine Angabe / verweigert	99																						

G005	Was glauben Sie, wie viele Gläser Alkohol könnte ein gesunder <u>Mann</u> im <u>Zeitraum von 6 Stunden</u> trinken bevor er ein Risiko für seine Gesundheit eingeht?
	INT: KATEGORIEN VORLESEN
	12 Gläser 1
	8 Gläser 2
	6 Gläser 3
	5 Gläser 4
	4 Gläser 5
	2 Gläser 6
	1 Glas 7
	Alkoholkonsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas..... 8
	weiss nicht 98
	keine Angabe / verweigert 99

G006	Was glauben Sie, wie viele Gläser Alkohol könnte eine gesunde <u>Frau</u> im <u>Zeitraum von 6 Stunden</u> trinken bevor sie ein Risiko für ihre Gesundheit eingeht?
	INT: KATEGORIEN VORLESEN
	12 Gläser 1
	8 Gläser 2
	6 Gläser 3
	5 Gläser 4
	4 Gläser 5
	2 Gläser 6
	1 Glas 7
	Alkoholkonsum ist immer schädlich, auch bei nur einem halben Glas..... 8
	weiss nicht 98
	keine Angabe / verweigert 99

G007	Wissen Sie, ab welcher konsumierten Alkoholmenge in der Schweiz von <u>Bingetränken</u> [Ausgesprochen „ BINSCH-TRINKEN“] oder <u>Rauschtrinken</u> gesprochen wird?
	ja 1
	nein 2
	habe ich noch nie gehört..... 3
	weiss nicht 98
	keine Angabe / verweigert 99

G008	[(G007 = 1)]	
	Was denken Sie, wie viel Gläser bei einer Gelegenheit, z.B. im Verlaufe eines Abends, sind das?	
	INT: Für Männer und Frauen getrennt GGF. HELFEN: Sind das 10 oder 8 oder 6 Gläser oder wie viele	
	für Frauen _____ Gläser oder Standard Getränke.....	Anzahl
	für Männer _____ Gläser oder Standard Getränke.....	Anzahl
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

G009	Nun lese ich Ihnen einige Aussagen vor und möchte Ihre Meinung dazu wissen. Es geht um die <u>negativen</u> Auswirkungen, wo Alkoholkonsum haben kann. Sie können mir zu den Aussagen sagen „trifft sicher zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“ oder „trifft sicher nicht zu“.	
	Alkoholkonsum kann folgende Auswirkungen haben...	
	INT: KATEGORIEN NICHT VORLESEN INT: GGF HELFEN	
a	Unfälle	
b	Lebererkrankungen wie z.B. Leberzirrhose	
c	Gewalt	
d	Vergiftungen	
e	Psychische Probleme	
f	Mund-Rachenkrebs	
g	Brustkrebs bei Frauen	
h	Krebs von Dickdarm und Mastdarm	
i	Rheuma	
j	Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen	
k	Bluthochdruck	
	trifft sicher zu.....	1
	trifft eher zu.....	2
	trifft eher nicht zu.....	3
	trifft sicher nicht zu.....	4
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert.....	99

G011	<i>[Alkoholkonsumierende letzte 12 Monate CA03=1-7]</i>
Was glauben Sie, wie gesundheitsgefährdend oder gesundheitsfördernd ist ...	
... Ihr augenblicklicher Alkoholkonsum?	
INT: KATEGORIEN VORLESEN	
sehr gefährdend.....	1
etwas gefährdend	2
weder gefährdend noch fördernd.....	3
etwas fördernd	4
stark fördernd.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

G012	<i>[Lebenszeitabstinenz (CA01=2) oder Abstinenz in letzten 12 Mt. (CA03=8)]</i>
Was glauben Sie, wie gesundheitsgefährdend oder gesundheitsfördernd ist ...	
... Ihre augenblickliche Abstinenz?	
INT: KATEGORIEN VORLESEN	
sehr gefährdend.....	1
etwas gefährdend	2
weder gefährdend noch fördernd.....	3
etwas fördernd	4
stark fördernd.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert.....	99

Tabellenanhang

2. Wissen zum Thema Alkohol und Gesundheit

2.1 Informationsstand

Tabelle 2.1.1a: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1329	1515	2019	710	115	2844
<i>n gewichtet</i>	1394	1446	2036	678	125	2840
ja	96.1%	95.5%	96.4%	93.5%	98.2%	95.8%
nein	3.9%	4.5%	3.6%	6.5%	1.8%	4.2%

Tabelle 2.1.1b: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	422	307	344	342	463	382	354	230	2844
<i>n gewichtet</i>	185	208	456	488	529	404	308	263	2840
ja	93.1%	96.0%	94.4%	94.8%	96.0%	97.0%	98.2%	96.8%	95.8%
nein	6.9%	4.0%	5.6%	5.2%	4.0%	3.0%	1.8%	3.2%	4.2%

Tabelle 2.1.2a: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol-abstinente Lebende	Ex-Alkoholkonsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	202	190	1818	87	518	24	2844
<i>n gewichtet</i>	175	192	1872	82	488	25	2840
ja	92.7%	94.6%	96.3%	95.8%	95.8%	93.6%	95.8%
nein	7.3%	5.4%	3.7%	4.2%	4.2%	6.4%	4.2%

Tabelle 2.1.2b: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n</i> ungewichtet	633	1204	513	495	2844
<i>n</i> gewichtet	438	1264	538	601	2840
ja	92.3%	96.0%	96.2%	97.5%	95.8%
nein	7.7%	4.0%	3.8%	2.5%	4.2%

Tabelle 2.1.2c: Zustimmung dazu, ausreichend über die Wirkungen von Alkohol informiert zu sein (in %) - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n</i> ungewichtet	2464	383	2844
<i>n</i> gewichtet	2426	417	2840
ja	96.3	93.0	95.8%
nein	3.7	7.0	4.2%

2.2 Wissen über bestimmte Alkoholwirkungen

Tabelle 2.2.1.1a: Zustimmung zur Aussage "Alkohol verursacht 20% der Verkehrsunfälle" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1335	1523	2024	718	116	2858
<i>n</i> gewichtet	1399	1456	2042	687	127	2855
trifft sicher zu	52.8%	51.2%	50.3%	54.5%	64.9%	52.0%
trifft eher zu	30.9%	36.3%	35.3%	30.7%	23.9%	33.7%
trifft eher nicht zu	8.7%	5.1%	7.1%	7.0%	2.1%	6.9%
trifft sicher nicht zu	1.9%	0.8%	1.4%	1.5%	0.0%	1.3%
weiss nicht	5.6%	6.6%	5.9%	6.4%	9.0%	6.1%
Mittelwert	1.24	1.32	1.26	1.30	1.52	1.28

Tabelle 2.2.1.1b: Zustimmung zur Aussage "Alkohol verursacht 20% der Verkehrsunfälle" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	342	463	384	357	236	2858
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	488	529	406	311	271	2855
trifft sicher zu	44.5%	44.3%	54.0%	50.8%	51.9%	49.1%	56.7%	60.9%	52.0%
trifft eher zu	46.5%	46.0%	32.8%	35.2%	32.7%	32.0%	26.9%	26.4%	33.7%
trifft eher nicht zu	6.7%	5.8%	9.1%	4.9%	8.6%	8.7%	6.1%	2.1%	6.9%
trifft sicher nicht zu	1.5%	1.2%	0.9%	0.8%	1.2%	2.6%	2.2%	0.6%	1.3%
weiss nicht	0.8%	2.6%	3.2%	8.2%	5.6%	7.7%	8.2%	10.0%	6.1%
Mittelwert	1.26	1.26	1.30	1.30	1.25	1.16	1.30	1.45	1.28

Tabelle 2.2.1.2a: Zustimmung zur Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1332	1525	2023	718	116	2857
<i>n gewichtet</i>	1397	1458	2041	687	127	2855
trifft sicher zu	31.9%	33.4%	32.4%	32.4%	38.3%	32.6%
trifft eher zu	32.0%	30.9%	31.4%	32.6%	25.7%	31.4%
trifft eher nicht zu	19.8%	19.3%	20.6%	17.0%	17.1%	19.5%
trifft sicher nicht zu	10.6%	10.0%	10.2%	11.1%	7.6%	10.3%
weiss nicht	5.6%	6.4%	5.4%	6.9%	11.3%	6.0%
Mittelwert	0.55	0.58	0.55	0.59	0.70	0.57

Tabelle 2.2.1.2b: Zustimmung zur Aussage "ab und zu ein Glas ist gut fürs Herz" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	342	463	383	357	236	2857
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	488	529	405	311	271	2855
trifft sicher zu	21.4%	25.4%	23.8%	27.6%	36.9%	36.4%	47.4%	39.0%	32.6%
trifft eher zu	29.3%	43.1%	35.8%	32.2%	32.3%	28.7%	28.0%	21.6%	31.4%
trifft eher nicht zu	26.9%	19.3%	25.6%	25.1%	18.9%	16.1%	10.4%	11.5%	19.5%
trifft sicher nicht zu	18.5%	8.6%	10.7%	11.7%	8.0%	10.5%	7.4%	10.5%	10.3%
weiss nicht	3.8%	3.5%	4.1%	3.4%	3.8%	8.3%	6.9%	17.4%	6.0%
Mittelwert	0.08	0.58	0.36	0.40	0.71	0.64	0.98	0.67	0.57

Tabelle 2.2.1.3a: Zustimmung zur Aussage "Alkohol ist bereits bei täglich einem Glas schädlich" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1333	1521	2024	715	115	2854
<i>n gewichtet</i>	1398	1454	2042	685	126	2852
trifft sicher zu	23.8%	24.7%	23.7%	26.7%	19.5%	24.3%
trifft eher zu	28.5%	26.6%	26.9%	30.3%	22.7%	27.5%
trifft eher nicht zu	24.7%	25.7%	27.4%	19.0%	24.2%	25.3%
trifft sicher nicht zu	17.6%	15.6%	17.2%	13.5%	23.8%	16.6%
weiss nicht	5.4%	7.3%	4.8%	10.4%	9.8%	6.4%
Mittelwert	0.16	0.19	0.13	0.38	-0.10	0.18

Tabelle 2.2.1.3b: Zustimmung zur Aussage "Alkohol ist bereits bei täglich einem Glas schädlich" - Total und Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	344	343	462	382	355	237	2854
<i>n gewichtet</i>	185	209	456	490	528	405	309	272	2852
trifft sicher zu	23.7%	23.0%	31.1%	29.5%	27.3%	20.9%	14.1%	15.5%	24.3%
trifft eher zu	30.0%	34.9%	35.2%	33.1%	27.9%	18.2%	20.0%	18.6%	27.5%
trifft eher nicht zu	29.9%	27.7%	20.6%	19.7%	25.8%	29.1%	29.8%	26.0%	25.3%
trifft sicher nicht zu	11.3%	10.9%	8.4%	12.1%	14.6%	23.6%	27.9%	27.1%	16.6%
weiss nicht	5.1%	3.5%	4.6%	5.6%	4.3%	8.2%	8.2%	12.8%	6.4%
Mittelwert	0.25	0.31	0.60	0.48	0.28	-0.16	-0.37	-0.30	0.18

Tabelle 2.2.1.4a: Zustimmung zur Aussage "ab 2 Gläsern ist Fahrtüchtigkeit verringert" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1336	1523	2026	717	116	2859
<i>n gewichtet</i>	1401	1457	2044	688	127	2858
trifft sicher zu	64.5%	70.5%	70.2%	60.4%	63.3%	67.5%
trifft eher zu	24.0%	22.7%	22.1%	26.7%	24.8%	23.4%
trifft eher nicht zu	7.3%	4.1%	4.8%	8.0%	6.8%	5.7%
trifft sicher nicht zu	3.1%	.9%	1.7%	2.6%	2.6%	2.0%
weiss nicht	1.1%	1.8%	1.1%	2.3%	2.4%	1.5%
Mittelwert	1.39	1.58	1.55	1.34	1.39	1.49

Tabelle 2.2.1.4b: Zustimmung zur Aussage "ab 2 Gläsern ist Fahrtüchtigkeit verringert" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	343	463	384	356	237	2582
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	490	529	406	310	272	2574
trifft sicher zu	48.3%	61.4%	68.9%	72.9%	70.8%	66.8%	66.1%	69.8%	65.6%
trifft eher zu	38.6%	27.3%	23.7%	19.8%	22.7%	22.4%	22.1%	19.7%	25.1%
trifft eher nicht zu	9.0%	8.3%	5.6%	5.7%	5.2%	3.7%	6.4%	4.4%	4.3%
trifft sicher nicht zu	2.8%	3.0%	0.9%	0.4%	0.8%	5.1%	3.1%	1.6%	2.4%
weiss nicht	1.3%	0.0%	0.9%	1.2%	0.4%	2.0%	2.3%	4.5%	2.5%
Mittelwert	1.21	1.36	1.54	1.59	1.58	1.42	1.42	1.53	1.49

Tabelle 2.2.1.5a: Zustimmung zur Aussage "Alkohol kann ungeborenem Kind schaden" - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1334	1525	2026	717	116	2859
<i>n gewichtet</i>	1399	1458	2044	687	127	2858
trifft sicher zu	81.6%	88.1%	85.9%	81.1%	89.5%	84.9%
trifft eher zu	13.6%	8.4%	10.4%	13.4%	6.7%	10.9%
trifft eher nicht zu	1.7%	1.3%	1.7%	1.1%	0.0%	1.5%
trifft sicher nicht zu	1.0%	.5%	.6%	1.1%	1.4%	0.7%
weiss nicht	2.2%	1.7%	1.5%	3.3%	2.4%	2.0%
Mittelwert	1.73	1.82	1.79	1.73	1.83	1.78

Tabelle 2.2.1.5b: Zustimmung zur Aussage "Alkohol kann ungeborenem Kind schaden" - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	343	462	383	358	237	2859
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	490	528	405	312	272	2858
trifft sicher zu	88.5%	90.6%	90.8%	85.8%	84.4%	80.5%	82.5%	77.0%	84.9%
trifft eher zu	9.8%	8.3%	8.2%	11.0%	11.6%	14.7%	11.4%	10.5%	10.9%
trifft eher nicht zu	1.0%	0.6%	0.6%	2.2%	1.8%	1.5%	2.4%	0.7%	1.5%
trifft sicher nicht zu	0.5%	0.5%	0.4%	0.0%	1.2%	0.9%	0.8%	1.8%	0.7%
weiss nicht	0.2%	0.0%	0.0%	1.0%	0.9%	2.4%	2.8%	9.9%	2.0%
Mittelwert	1.85	1.88	1.88	1.81	1.76	1.72	1.72	1.60	1.78

Tabelle 2.2.6a: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1335	1523	2024	718	116	2858
<i>n gewichtet</i>	1399	1456	2042	687	127	2855
Alle beantwortet	85.7%	83.5%	86.9%	79.1%	75.7%	84.6%
1 "Weiss nicht"-Antwort	10.7%	11.9%	9.6%	15.6%	16.2%	11.3%
2 oder mehr "Weiss nicht"-Antworten	3.6%	4.6%	3.5%	5.3%	8.1%	4.1%

Tabelle 2.2.6b: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	342	463	384	357	236	2858
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	488	529	406	311	271	2855
Alle beantwortet	91.4%	92.2%	89.5%	86.6%	86.7%	80.5%	78.5%	70.6%	84.6%
1 "Weiss nicht"-Antwort	6.1%	6.3%	8.7%	9.8%	11.7%	14.0%	16.8%	15.0%	11.3%
2 oder mehr "Weiss nicht"-Antworten	2.6%	1.4%	1.8%	3.6%	1.6%	5.5%	4.7%	14.4%	4.1%

Tabelle 2.2.7a: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol-abstinente Lebende	Ex-Alkoholkonsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	207	190	1820	87	521	24	2858
<i>n gewichtet</i>	181	192	1875	82	491	25	2855
Alle beantwortet	71.8%	76.4%	85.3%	90.9%	89.5%	80.6%	84.6%
1 "Weiss nicht"-Antwort	18.6%	17.9%	10.7%	9.1%	8.4%	16.5%	11.3%
2 oder mehr "Weiss nicht"-Antworten	9.6%	5.8%	4.1%	0.0%	2.2%	2.8%	4.1%

Tabelle 2.2.7b: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	639	1206	516	495	2858
<i>n gewichtet</i>	444	1266	541	601	2855
Alle beantwortet	79.7%	84.8%	86.5%	86.0%	84.6%
1 "Weiss nicht"-Antwort	14.1%	11.2%	10.2%	10.4%	11.3%
2 oder mehr "Weiss nicht"-Antworten	6.2%	4.0%	3.3%	3.6%	4.1%

Tabelle 2.2.7c: Anzahl der "weiss nicht"-Antworten zu den Aussagen zur Alkoholwirkung - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	2469	389	2858
<i>n gewichtet</i>	2432	423	2855
Alle beantwortet	85.4%	80.0%	84.6%
1 "Weiss nicht"-Antwort	10.7%	14.6%	11.3%
2 oder mehr "Weiss nicht"-Antwort	3.9%	5.5%	4.1%

3. Wissen über Auswirkungen des Alkoholkonsums auf spezifische Krankheiten oder Unfälle und Gewalt

3.1 Zustimmung zur negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Unfälle und Krankheiten

Tabelle 3.1.1.1a: Zustimmung zu Unfällen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1334	1525	2026	717	116	2859
<i>n</i> gewichtet	1400	1458	2044	687	127	2858
trifft sicher zu	83.0%	86.8%	85.1%	82.7%	93.3%	84.9%
trifft eher zu	15.3%	12.2%	13.5%	16.0%	5.1%	13.8%
trifft eher nicht zu	0.8%	0.8%	0.9%	0.7%	0.0%	0.8%
trifft sicher nicht zu	0.3%	0.1%	0.2%	0.2%	0.0%	0.2%
weiss nicht	0.5%	0.1%	0.2%	0.4%	1.6%	0.3%
Mittelwert	1.80	1.85	1.83	1.80	1.92	1.82

Tabelle 3.1.1.1b: Zustimmung zu Unfällen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	345	343	463	384	356	237	2859
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	490	529	406	310	272	2858
trifft sicher zu	78.2%	82.5%	87.9%	86.0%	86.2%	85.2%	83.0%	83.4%	84.9%
trifft eher zu	19.8%	16.8%	11.3%	13.8%	13.1%	13.2%	14.2%	12.8%	13.8%
trifft eher nicht zu	2.0%	0.7%	0.4%	0.2%	0.4%	1.0%	1.7%	1.2%	0.8%
trifft sicher nicht zu	0.0%	0.0%	0.4%	0.0%	0.3%	0.0%	0.5%	0.4%	0.2%
weiss nicht	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.5%	0.5%	2.2%	0.3%
Mittelwert	1.74	1.81	1.86	1.86	1.85	1.83	1.78	1.78	1.82

Tabelle 3.1.1.2a: Zustimmung zu Lebererkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1335	1525	2026	718	116	2860
<i>n gewichtet</i>	1401	1458	2044	688	127	2859
trifft sicher zu	78.1%	81.9%	78.7%	82.4%	89.4%	80.1%
trifft eher zu	19.6%	16.1%	19.3%	14.9%	10.2%	17.8%
trifft eher nicht zu	0.7%	0.6%	0.5%	1.0%	0.0%	0.6%
trifft sicher nicht zu	0.3%	0.2%	0.2%	0.3%	0.0%	0.2%
weiss nicht	1.3%	1.2%	1.2%	1.4%	0.4%	1.2%
Mittelwert	1.75	1.79	1.76	1.78	1.89	1.77

Tabelle 3.1.1.2b: Zustimmung zu Lebererkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	343	463	384	357	237	2860
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	490	529	406	311	272	2859
trifft sicher zu	66.5%	78.8%	82.9%	84.6%	83.0%	81.5%	74.4%	76.3%	80.1%
trifft eher zu	30.3%	19.9%	16.4%	14.6%	16.2%	17.1%	21.0%	16.6%	17.8%
trifft eher nicht zu	1.2%	0.9%	0.2%	0.0%	0.8%	0.6%	1.3%	0.8%	0.6%
trifft sicher nicht zu	1.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.4%	0.5%	0.6%	0.2%
weiss nicht	0.8%	0.3%	0.5%	0.8%	0.0%	0.5%	2.9%	5.7%	1.2%
Mittelwert	1.60	1.77	1.82	1.84	1.81	1.79	1.67	1.67	1.77

Tabelle 3.1.1.3a: Zustimmung zu Gewalt als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1336	1524	2025	719	116	2860
<i>n gewichtet</i>	1401	1456	2042	689	127	2858
trifft sicher zu	68.3%	78.6%	71.6%	78.1%	79.9%	73.5%
trifft eher zu	27.2%	19.3%	25.0%	19.0%	16.6%	23.2%
trifft eher nicht zu	3.0%	1.4%	2.5%	1.8%	0.0%	2.2%
trifft sicher nicht zu	0.4%	0.1%	0.2%	0.1%	0.8%	0.2%
weiss nicht	1.1%	0.6%	0.7%	1.0%	2.7%	0.9%
Mittelwert	1.60	1.75	1.65	1.73	1.75	1.68

Tabelle 3.1.1.3b: Zustimmung zu Gewalt als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	344	343	463	384	358	237	2860
<i>n gewichtet</i>	185	209	455	490	529	406	312	272	2858
trifft sicher zu	64.0%	70.0%	73.4%	74.8%	72.6%	75.6%	74.0%	78.8%	73.5%
trifft eher zu	29.7%	27.1%	24.6%	22.0%	24.0%	21.6%	23.1%	16.7%	23.2%
trifft eher nicht zu	4.5%	2.9%	2.0%	2.3%	2.5%	1.1%	2.1%	1.5%	2.2%
trifft sicher nicht zu	1.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	0.6%	0.2%
weiss nicht	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%	1.0%	1.4%	0.8%	2.4%	0.9%
Mittelwert	1.50	1.64	1.69	1.69	1.67	1.71	1.69	1.72	1.68

Tabelle 3.1.1.4a: Zustimmung zu Vergiftungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1334	1524	2025	717	116	2858
<i>n gewichtet</i>	1400	1457	2043	687	127	2857
trifft sicher zu	57.4%	60.4%	59.7%	54.9%	68.8%	58.9%
trifft eher zu	28.9%	28.3%	28.7%	29.6%	20.9%	28.6%
trifft eher nicht zu	9.8%	6.7%	8.9%	7.0%	3.7%	8.2%
trifft sicher nicht zu	1.5%	0.7%	0.5%	2.9%	0.0%	1.1%
weiss nicht	2.5%	3.9%	2.2%	5.6%	6.7%	3.2%
Mittelwert	1.31	1.41	1.38	1.26	1.55	1.36

Tabelle 3.1.1.4b: Zustimmung zu Vergiftungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	343	463	384	358	234	2858
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	490	529	406	312	269	2857
trifft sicher zu	50.8%	61.7%	61.9%	62.5%	60.4%	58.0%	55.7%	53.3%	58.9%
trifft eher zu	35.1%	31.4%	29.6%	27.3%	29.5%	26.8%	27.8%	24.4%	28.6%
trifft eher nicht zu	10.5%	6.0%	6.9%	7.0%	6.4%	10.6%	11.4%	8.9%	8.2%
trifft sicher nicht zu	2.1%	0.6%	0.4%	0.5%	1.1%	1.9%	1.8%	0.7%	1.1%
weiss nicht	1.5%	0.4%	1.2%	2.7%	2.5%	2.8%	3.3%	12.7%	3.2%
Mittelwert	1.22	1.48	1.46	1.44	1.42	1.28	1.24	1.21	1.36

Tabelle 3.1.1.5a: Zustimmung zu psychischen Problemen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1334	1523	2023	718	116	2857
<i>n</i> gewichtet	1399	1455	2040	688	127	2855
trifft sicher zu	54.9%	58.9%	55.7%	59.7%	60.6%	56.9%
trifft eher zu	32.1%	32.3%	33.1%	29.8%	29.7%	32.2%
trifft eher nicht zu	9.8%	5.9%	8.7%	6.2%	2.7%	7.8%
trifft sicher nicht zu	1.4%	0.8%	0.9%	1.6%	0.9%	1.1%
weiss nicht	2.0%	2.2%	1.6%	2.6%	6.1%	2.1%
Mittelwert	1.29	1.43	1.34	1.40	1.46	1.36

Tabelle 3.1.1.5b: Zustimmung zu psychischen Problemen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	344	343	463	384	358	234	2857
<i>n</i> gewichtet	185	209	455	490	529	406	312	269	2855
trifft sicher zu	37.3%	45.0%	56.7%	60.9%	59.4%	61.5%	59.4%	58.2%	56.9%
trifft eher zu	41.5%	41.1%	32.7%	30.0%	31.1%	28.9%	29.9%	31.4%	32.2%
trifft eher nicht zu	16.8%	12.5%	9.4%	5.8%	7.0%	6.3%	6.0%	4.8%	7.8%
trifft sicher nicht zu	3.1%	1.2%	0.0%	1.4%	0.4%	1.7%	1.8%	0.3%	1.1%
weiss nicht	1.2%	0.2%	1.1%	1.9%	2.2%	1.7%	2.9%	5.3%	2.1%
Mittelwert	0.93	1.16	1.37	1.43	1.42	1.42	1.39	1.42	1.36

Tabelle 3.1.1.6a: Zustimmung zu Mund-Rachenkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1333	1522	2024	715	116	2855
<i>n</i> gewichtet	1399	1455	2041	686	127	2854
trifft sicher zu	17.3%	21.4%	17.3%	25.6%	19.5%	19.4%
trifft eher zu	24.6%	29.7%	28.1%	25.8%	20.0%	27.2%
trifft eher nicht zu	32.6%	24.9%	32.5%	19.1%	18.9%	28.7%
trifft sicher nicht zu	8.1%	5.6%	7.0%	6.8%	4.0%	6.8%
weiss nicht	17.2%	18.4%	15.0%	22.6%	37.6%	17.8%
Mittelwert	0.11	0.36	0.16	0.45	0.32	0.24

Tabelle 3.1.1.6b: Zustimmung zu Mund-Rachenkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	307	344	343	463	384	356	235	2855
<i>n gewichtet</i>	185	208	455	490	529	406	311	270	2854
trifft sicher zu	9.7%	11.4%	20.2%	22.5%	18.2%	21.3%	21.7%	22.2%	19.4%
trifft eher zu	36.3%	30.7%	27.1%	25.5%	28.6%	23.3%	27.4%	24.4%	27.2%
trifft eher nicht zu	36.2%	37.4%	32.7%	32.9%	30.3%	25.0%	21.4%	13.4%	28.7%
trifft sicher nicht zu	8.4%	9.7%	6.1%	4.5%	5.4%	7.9%	8.8%	8.0%	6.8%
weiss nicht	9.4%	10.8%	13.8%	14.7%	17.5%	22.6%	20.7%	32.0%	17.8%
Mittelwert	0.03	-0.03	0.23	0.29	0.24	0.25	0.33	0.39	0.24

Tabelle 3.1.1.7a: Zustimmung zu Brustkrebs bei Frauen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1332	1522	2024	714	116	2854
<i>n gewichtet</i>	1397	1455	2042	684	127	2853
trifft sicher zu	5.4%	5.9%	5.1%	7.0%	7.9%	5.7%
trifft eher zu	14.0%	15.6%	14.9%	15.3%	10.9%	14.8%
trifft eher nicht zu	41.3%	41.3%	45.7%	29.9%	31.8%	41.3%
trifft sicher nicht zu	17.0%	19.0%	18.3%	17.4%	17.1%	18.0%
weiss nicht	22.2%	18.2%	16.0%	30.4%	32.3%	20.2%
Mittelwert	-0.50	-0.52	-0.57	-0.35	-0.39	-0.51

Tabelle 3.1.1.7b: Zustimmung zu Brustkrebs bei Frauen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	343	461	384	355	235	2854
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	490	527	406	309	270	2853
trifft sicher zu	4.9%	3.5%	5.8%	6.6%	4.8%	5.9%	4.8%	8.7%	5.7%
trifft eher zu	22.1%	18.5%	16.8%	16.0%	12.0%	12.1%	12.7%	13.5%	14.8%
trifft eher nicht zu	49.8%	48.9%	46.0%	43.4%	46.7%	37.2%	32.1%	23.8%	41.3%
trifft sicher nicht zu	14.1%	18.0%	15.5%	13.9%	16.0%	20.8%	25.4%	23.8%	18.0%
weiss nicht	9.1%	11.1%	15.9%	20.0%	20.6%	24.1%	25.0%	30.1%	20.2%
Mittelwert	-0.46	-0.59	-0.49	-0.42	-0.57	-0.55	-0.61	-0.40	-0.51

Tabelle 3.1.1.8a: Zustimmung zu Dickdarm- und Mastdarmkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1331	1522	2024	713	116	2853
<i>n gewichtet</i>	1395	1456	2042	683	127	2851
trifft sicher zu	16.4%	16.6%	14.4%	20.7%	26.1%	16.5%
trifft eher zu	32.8%	37.2%	36.3%	31.9%	31.7%	35.0%
trifft eher nicht zu	26.9%	25.9%	29.6%	18.4%	18.0%	26.4%
trifft sicher nicht zu	8.3%	6.5%	7.3%	8.3%	4.7%	7.4%
weiss nicht	15.6%	13.8%	12.4%	20.7%	19.5%	14.7%
Mittelwert	0.22	0.31	0.21	0.38	0.56	0.27

Tabelle 3.1.1.8b: Zustimmung zu Dickdarm- und Mastdarmkrebs als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	342	462	384	354	235	2853
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	488	528	406	309	270	2851
trifft sicher zu	9.3%	11.9%	14.6%	24.2%	12.7%	15.8%	18.2%	20.5%	16.5%
trifft eher zu	40.4%	39.4%	41.0%	31.8%	36.6%	30.0%	33.5%	30.2%	35.0%
trifft eher nicht zu	35.8%	30.9%	26.7%	24.8%	29.7%	28.7%	20.5%	15.8%	26.4%
trifft sicher nicht zu	5.9%	9.9%	6.4%	6.1%	5.6%	8.4%	10.4%	9.3%	7.4%
weiss nicht	8.6%	8.0%	11.4%	13.1%	15.4%	17.2%	17.4%	24.1%	14.7%
Mittelwert	0.11	0.13	0.31	0.43	0.21	0.16	0.29	0.37	0.27

Tabelle 3.1.1.9a: Zustimmung zu Rheuma als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1329	1523	2022	714	116	2852
<i>n gewichtet</i>	1394	1456	2039	685	127	2850
trifft sicher zu	9.7%	12.0%	11.2%	10.0%	9.9%	10.9%
trifft eher zu	23.5%	24.9%	25.1%	22.6%	17.4%	24.2%
trifft eher nicht zu	32.4%	33.2%	34.8%	27.8%	27.5%	32.8%
trifft sicher nicht zu	19.2%	15.0%	16.8%	17.2%	19.9%	17.1%
weiss nicht	15.3%	14.9%	12.0%	22.5%	25.3%	15.1%
Mittelwert	-0.28	-0.14	-0.21	-0.20	-0.30	-0.21

Tabelle 3.1.1.9b: Zustimmung zu Rheuma als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	345	343	461	383	354	235	2852
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	490	526	405	308	270	2850
trifft sicher zu	6.1%	7.2%	8.9%	13.5%	10.5%	13.5%	11.0%	12.0%	10.9%
trifft eher zu	28.4%	26.1%	23.2%	18.5%	24.8%	25.1%	29.3%	23.4%	24.2%
trifft eher nicht zu	38.4%	41.3%	38.5%	36.0%	33.4%	29.2%	23.1%	22.5%	32.8%
trifft sicher nicht zu	16.3%	19.7%	15.9%	15.9%	17.2%	16.1%	20.0%	17.4%	17.1%
weiss nicht	10.8%	5.7%	13.5%	16.1%	14.1%	16.0%	16.7%	24.7%	15.1%
Mittelwert	-0.30	-0.40	-0.29	-0.22	-0.22	-0.09	-0.12	-0.10	-0.21

Tabelle 3.1.1.10a: Zustimmung zu Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1334	1524	2023	719	116	2858
<i>n</i> gewichtet	1399	1456	2040	689	127	2856
trifft sicher zu	35.2%	37.3%	33.2%	41.9%	55.6%	36.3%
trifft eher zu	41.4%	41.9%	43.2%	40.2%	24.9%	41.7%
trifft eher nicht zu	14.6%	11.5%	15.0%	7.5%	9.3%	13.0%
trifft sicher nicht zu	4.2%	3.9%	4.1%	4.0%	4.1%	4.0%
weiss nicht	4.7%	5.4%	4.5%	6.5%	6.2%	5.1%
Mittelwert	0.89	0.97	0.86	1.08	1.19	0.93

Tabelle 3.1.1.10b: Zustimmung zu Herzerkrankungen wegen Durchblutungsstörungen als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	344	343	463	384	358	235	2858
<i>n</i> gewichtet	185	209	455	490	529	406	312	270	2856
trifft sicher zu	38.1%	34.7%	40.1%	42.8%	34.0%	33.4%	32.3%	31.2%	36.3%
trifft eher zu	50.6%	49.0%	46.8%	44.1%	40.7%	37.0%	34.8%	33.4%	41.7%
trifft eher nicht zu	9.9%	11.9%	9.9%	7.4%	17.6%	16.1%	15.7%	14.3%	13.0%
trifft sicher nicht zu	1.1%	3.3%	1.2%	2.1%	3.3%	7.2%	6.7%	8.8%	4.0%
weiss nicht	0.3%	1.2%	2.0%	3.6%	4.4%	6.3%	10.5%	12.3%	5.1%
Mittelwert	1.15	1.00	1.15	1.18	0.84	0.73	0.70	0.64	0.93

Tabelle 3.1.1.11a: Zustimmung zu Bluthochdruck als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1333	1522	2022	717	116	2855
<i>n gewichtet</i>	1398	1455	2039	688	127	2853
trifft sicher zu	40.1%	44.5%	41.7%	43.6%	46.5%	42.4%
trifft eher zu	39.9%	38.1%	40.2%	37.7%	26.6%	39.0%
trifft eher nicht zu	10.8%	8.3%	10.9%	6.2%	6.4%	9.6%
trifft sicher nicht zu	2.5%	3.3%	2.5%	3.4%	7.0%	2.9%
weiss nicht	6.6%	5.8%	4.7%	9.2%	13.5%	6.2%
Mittelwert	1.04	1.12	1.08	1.12	0.99	1.08

Tabelle 3.1.1.11b: Zustimmung zu Bluthochdruck als negative Auswirkung von Alkohol - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	344	343	463	383	356	235	2855
<i>n gewichtet</i>	185	209	455	490	529	405	310	270	2853
trifft sicher zu	37.5%	38.7%	43.3%	48.2%	41.6%	39.5%	44.2%	39.9%	42.4%
trifft eher zu	49.0%	46.9%	41.5%	36.1%	39.1%	40.0%	33.4%	31.7%	39.0%
trifft eher nicht zu	8.9%	7.7%	11.0%	8.0%	10.8%	9.0%	9.8%	9.8%	9.6%
trifft sicher nicht zu	2.1%	5.3%	1.1%	2.1%	2.0%	4.5%	4.3%	4.1%	2.9%
weiss nicht	2.4%	1.5%	3.1%	5.6%	6.4%	7.0%	8.3%	14.6%	6.2%
Mittelwert	1.11	1.06	1.15	1.20	1.07	1.01	1.03	0.94	1.08

3.2 Zustimmung zu den acht eindeutig negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums

Tabelle 3.2.1a: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1334	1525	2026	717	116	2859
<i>n gewichtet</i>	1400	1458	2044	687	127	2858
Mittelwert der Zustimmung zu den 8 eindeutig alkoholbedingten Auswirkungen	0.95	1.05	.97	1.06	1.13	1.00
Mittelwert der Zustimmung zu Krebserkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol	-0.06	0.05	-0.07	0.16	0.16	0.00

Tabelle 3.2.1b: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	345	343	463	384	356	237	2859
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	490	529	406	310	272	2858
Mittelwert der Zustimmung zu den 8 eindeutig alkoholbedingten Auswirkungen	0.83	0.92	1.03	1.07	1.01	0.99	0.97	1.02	1.00
Mittelwert der Zustimmung zu Krebserkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol	-0.11	-0.17	0.01	0.10	-0.04	-0.05	0.00	0.12	0.00

Tabelle 3.2.2a: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol-abstinente Lebende	Ex-Alkohol-konsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n</i> ungewichtet	207	189	1821	87	521	24	2859
<i>n</i> gewichtet	181	191	1876	82	491	25	2858
Mittelwert der Zustimmung zu den 8 eindeutig alkoholbedingten Auswirkungen	1.08	1.10	1.00	0.80	0.96	0.92	1.00
Mittelwert der Zustimmung zu Krebserkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol	0.19	0.13	-0.01	-0.26	-0.04	-0.20	0.00

Tabelle 3.2.2b: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<i>n</i> ungewichtet	639	1207	517	494	2859
<i>n</i> gewichtet	444	1269	542	601	2858
Mittelwert der Zustimmung zu den 8 eindeutig alkoholbedingten Auswirkungen	1.00	1.00	0.92	1.07	1.00
Mittelwert der Zustimmung zu Krebserkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol	0.10	0.00	-0.15	0.04	0.00

Tabelle 3.2.2c: Mittelwert der Zustimmung zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten und Krebserkrankungen - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n</i> ungewichtet	2469	390	2859
<i>n</i> gewichtet	2433	425	2858
Mittelwert der Zustimmung zu den 8 eindeutig alkoholbedingten Auswirkungen	0.98	1.11	1.00
Mittelwert der Zustimmung zu Krebserkrankungen als negative Auswirkung von Alkohol	-0.03	0.18	0.00

Tabelle 3.2.3a: Anzahl von "weiss nicht" Antworten bei den Fragen zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1334	1525	2026	717	116	2859
<i>n</i> gewichtet	1400	1458	2044	687	127	2858
keine "Weiss nicht"	69.6%	70.0%	75.0%	58.1%	49.6%	69.8%
1 "Weiss nicht"-Antwort	13.3%	13.9%	11.6%	18.2%	19.9%	13.6%
2 "Weiss nicht"-Antworten	7.6%	7.9%	6.2%	11.3%	13.6%	7.7%
3 oder mehr "Weiss nicht"-Antworten	9.5%	8.3%	7.2%	12.3%	16.9%	8.9%

Tabelle 3.2.3b: Anzahl von "weiss nicht" Antworten bei den Fragen zum Einfluss von Alkohol auf 8 eindeutig alkoholbedingte Krankheiten - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	345	343	463	384	356	237	2859
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	490	529	406	310	272	2858
keine "Weiss nicht"	85.5%	83.5%	77.6%	72.3%	68.4%	63.0%	62.7%	52.0%	69.8%
1 "Weiss nicht"-Antwort	5.9%	7.1%	8.2%	12.6%	15.6%	18.4%	18.6%	17.8%	13.6%
2 "Weiss nicht"-Antworten	3.1%	4.8%	8.3%	7.2%	7.1%	8.7%	8.1%	12.8%	7.7%
3 oder mehr "Weiss nicht"-Antworten	5.6%	4.5%	5.9%	7.9%	8.9%	9.9%	10.6%	17.4%	8.9%

4. Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum

4.1 Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum bei Männern

Tabelle 4.1.1a: *Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1331	1524	2024	716	115	2855
<i>n</i> gewichtet	1395	1458	2040	687	125	2852
weiss nicht	3.9%	4.9%	3.9%	5.0%	9.4%	4.4%
auch bei halbem Glas	7.1%	10.0%	10.0%	4.5%	7.0%	8.6%
ab einem Glas	11.6%	12.2%	12.4%	11.5%	5.9%	11.9%
ab 2 Gläsern	22.3%	23.8%	23.8%	21.5%	20.5%	23.1%
ab 3 Gläsern	28.8%	25.5%	26.4%	29.3%	27.0%	27.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	20.6%	18.4%	18.1%	22.9%	23.0%	19.5%
ab 6 oder mehr Gläsern	5.7%	5.2%	5.3%	5.4%	7.2%	5.4%

Tabelle 4.1.1b: *Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	345	342	463	383	354	237	2855
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	487	528	405	309	272	2852
weiss nicht	2.5%	.9%	2.4%	2.9%	2.9%	5.2%	6.3%	14.2%	4.4%
auch bei halbem Glas	8.6%	7.1%	13.6%	9.8%	7.6%	6.1%	5.1%	8.5%	8.6%
ab einem Glas	8.7%	9.7%	15.2%	14.7%	11.9%	10.8%	10.1%	9.0%	11.9%
ab 2 Gläsern	17.2%	25.7%	26.9%	26.0%	23.1%	22.1%	19.5%	18.8%	23.1%
ab 3 Gläsern	25.3%	25.6%	26.5%	28.0%	30.8%	27.5%	24.8%	24.0%	27.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	27.2%	23.5%	11.7%	15.4%	19.1%	20.7%	28.4%	20.2%	19.5%
ab 6 oder mehr Gläsern	10.4%	7.6%	3.8%	3.0%	4.6%	7.5%	5.8%	5.4%	5.4%

Tabelle 4.1.2a: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern
– Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol- abstinent Lebende	Ex-Alkohol- konsumie- rende	risikoarm Alkoholkon- sumierende	beide Risiken	nur Rausch- trinken	nur chronischer Risiko- konsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	206	189	1820	87	520	23	2855
<i>n gewichtet</i>	180	190	1874	82	490	24	2852
weiss nicht	13.6%	6.8%	3.5%	1.3%	3.3%	2.9%	4.4%
auch bei halbem Glas	12.4%	16.0%	8.2%	1.1%	7.4%	6.6%	8.6%
ab einem Glas	13.3%	17.1%	12.3%	4.2%	10.1%	0.0%	11.9%
ab 2 Gläsern	23.4%	23.5%	23.9%	12.1%	22.2%	11.4%	23.1%
ab 3 Gläsern	23.0%	20.3%	28.6%	18.4%	27.2%	39.2%	27.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	9.2%	12.5%	18.9%	42.3%	23.8%	25.5%	19.5%
ab 6 oder mehr Gläsern	5.1%	3.8%	4.7%	20.7%	6.1%	14.4%	5.4%

Tabelle 4.1.2b: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern
– Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	640	1203	516	494	2855
<i>n gewichtet</i>	445	1265	541	599	2852
weiss nicht	8.2%	4.0%	3.0%	3.6%	4.4%
auch bei halbem Glas	9.0%	7.8%	11.2%	7.4%	8.6%
ab einem Glas	10.1%	12.3%	10.9%	13.4%	11.9%
ab 2 Gläsern	16.8%	22.5%	26.5%	25.8%	23.1%
ab 3 Gläsern	23.0%	27.6%	26.4%	30.1%	27.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	24.5%	19.3%	17.7%	17.7%	19.5%
ab 6 oder mehr Gläsern	8.4%	6.5%	4.3%	2.1%	5.4%

Tabelle 4.1.2c: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Männern
– Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	2467	388	2855
<i>n gewichtet</i>	2431	421	2852
weiss nicht	4.1%	6.3%	4.4%
auch bei halbem Glas	7.9%	12.6%	8.6%
ab einem Glas	11.1%	16.4%	11.9%
ab 2 Gläsern	23.2%	22.1%	23.1%
ab 3 Gläsern	28.3%	20.2%	27.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	20.0%	16.7%	19.5%
ab 6 oder mehr Gläsern	5.4%	5.6%	5.4%

4.2 Meinung zum chronisch risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen

Tabelle 4.2.1a: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1333	1522	2024	716	115	2855
<i>n</i> gewichtet	1397	1456	2041	687	125	2853
weiss nicht	4.6%	4.9%	4.2%	5.2%	11.4%	4.8%
auch bei halbem Glas	9.3%	12.9%	13.0%	6.3%	7.7%	11.1%
ab einem Glas	17.4%	23.1%	20.7%	19.5%	17.9%	20.3%
ab 2 Gläsern	33.6%	32.0%	33.4%	32.1%	26.8%	32.8%
ab 3 Gläsern	21.2%	17.0%	18.2%	20.9%	23.0%	19.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	11.0%	8.1%	8.3%	13.1%	10.4%	9.6%
ab 6 oder mehr Gläsern	2.8%	1.9%	2.1%	2.9%	2.8%	2.3%

Tabelle 4.2.1b: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	344	342	464	382	355	237	2855
<i>n</i> gewichtet	185	209	456	487	530	404	310	272	2853
weiss nicht	2.6%	.9%	2.8%	3.1%	3.6%	6.0%	7.5%	12.8%	4.8%
auch bei halbem Glas	10.5%	9.1%	16.2%	12.7%	9.5%	9.5%	8.7%	10.2%	11.1%
ab einem Glas	14.7%	17.9%	21.8%	25.3%	20.8%	18.5%	18.1%	19.0%	20.3%
ab 2 Gläsern	30.3%	33.8%	36.3%	33.7%	33.7%	31.8%	32.0%	26.8%	32.8%
ab 3 Gläsern	22.3%	22.7%	14.7%	17.1%	19.9%	21.7%	21.2%	17.3%	19.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	16.6%	12.3%	6.3%	7.0%	9.6%	9.5%	9.7%	12.4%	9.6%
ab 6 oder mehr Gläsern	3.0%	3.3%	1.9%	1.1%	2.9%	3.1%	2.8%	1.5%	2.3%

Tabelle 4.2.2a: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol-abstinent Lebende	Ex-Alkohol-konsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n</i> ungewichtet	206	189	1819	87	521	23	2855
<i>n</i> gewichtet	180	190	1873	82	491	24	2853
weiss nicht	14.3%	7.4%	3.8%	1.3%	3.6%	2.9%	4.8%
auch bei halbem Glas	14.6%	19.5%	11.0%	1.9%	9.1%	6.6%	11.1%
ab einem Glas	25.0%	21.6%	21.6%	9.4%	15.6%	17.0%	20.3%
ab 2 Gläsern	25.5%	26.2%	34.7%	22.9%	33.6%	16.1%	32.8%
ab 3 Gläsern	10.5%	15.4%	18.6%	24.0%	24.0%	35.1%	19.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	7.0%	8.0%	8.4%	30.9%	11.7%	12.8%	9.6%
ab 6 oder mehr Gläsern	3.0%	1.9%	1.9%	9.6%	2.4%	9.5%	2.3%

Tabelle 4.2.2b: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	640	1202	517	494	2855
<i>n gewichtet</i>	445	1264	542	599	2853
weiss nicht	7.8%	4.6%	3.5%	3.8%	4.8%
auch bei halbem Glas	10.2%	10.5%	12.7%	11.7%	11.1%
ab einem Glas	18.2%	20.9%	19.3%	21.6%	20.3%
ab 2 Gläsern	27.2%	32.7%	35.8%	34.2%	32.8%
ab 3 Gläsern	21.4%	17.8%	19.0%	20.2%	19.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	12.0%	10.4%	8.1%	7.2%	9.6%
ab 6 oder mehr Gläsern	3.2%	2.8%	1.6%	1.3%	2.3%

Tabelle 4.2.2c: Geschätzte tägliche Alkoholmenge für ein erhöhtes Gesundheitsrisiko bei Frauen – Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	2468	387	2855
<i>n gewichtet</i>	2433	420	2853
weiss nicht	4.3%	7.5%	4.8%
auch bei halbem Glas	10.3%	15.8%	11.1%
ab einem Glas	19.7%	24.2%	20.3%
ab 2 Gläsern	34.1%	25.1%	32.8%
ab 3 Gläsern	19.6%	16.3%	19.1%
ab 4 bis 5 Gläsern	9.5%	9.6%	9.6%
ab 6 oder mehr Gläsern	2.5%	1.4%	2.3%

5. Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum

5.1 Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum bei Männern

Tabelle 5.1.1a: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1330	1521	2024	712	115	2851
<i>n gewichtet</i>	1394	1455	2040	683	125	2849
weiss nicht	7.6%	10.3%	7.9%	10.7%	18.3%	9.0%
2 Gläser oder weniger	23.5%	26.9%	23.5%	26.6%	45.9%	25.2%
4 Gläser	20.1%	21.8%	20.2%	24.4%	14.9%	21.0%
5 bis 6 Gläser	24.5%	23.9%	26.2%	19.6%	15.3%	24.2%
8 Gläser oder mehr	24.3%	17.1%	22.3%	18.6%	5.6%	20.6%

Tabelle 5.1.1b: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	423	308	345	342	463	381	352	237	2851
<i>n gewichtet</i>	185	209	457	487	529	403	307	272	2849
weiss nicht	4.0%	2.1%	5.7%	5.5%	9.3%	11.9%	12.5%	20.7%	9.0%
2 Gläser oder weniger	18.0%	15.8%	24.7%	24.4%	27.2%	25.2%	30.0%	30.2%	25.2%
4 Gläser	14.3%	14.2%	19.6%	21.7%	23.2%	23.1%	23.1%	21.9%	21.0%
5 bis 6 Gläser	25.7%	27.8%	24.9%	25.9%	22.5%	24.0%	21.9%	22.2%	24.2%
8 Gläser oder mehr	38.0%	40.1%	25.1%	22.4%	17.9%	15.9%	12.4%	5.0%	20.6%

Tabelle 5.1.2a: Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol-abstinente Lebende	Ex-Alkoholkonsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	206	188	1817	87	520	23	2851
<i>n gewichtet</i>	180	190	1871	82	490	24	2849
weiss nicht	21.2%	11.9%	8.5%	2.7%	5.9%	2.9%	9.0%
2 Gläser oder weniger	39.7%	28.0%	25.2%	4.9%	22.1%	36.8%	25.2%
4 Gläser	14.4%	24.7%	21.5%	21.6%	20.3%	15.7%	21.0%
5 bis 6 Gläser	14.0%	19.4%	25.4%	23.8%	24.6%	29.7%	24.2%
8 Gläser oder mehr	10.6%	16.1%	19.5%	47.1%	27.0%	14.8%	20.6%

Tabelle 5.1.2b: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014*

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	640	1200	516	493	2851
<i>n gewichtet</i>	445	1262	541	598	2849
weiss nicht	10.8%	9.6%	7.2%	8.0%	9.0%
2 Gläser oder weniger	24.7%	25.0%	26.3%	25.0%	25.2%
4 Gläser	17.2%	23.2%	18.9%	21.0%	21.0%
5 bis 6 Gläser	22.7%	23.1%	27.3%	24.9%	24.2%
8 Gläser oder mehr	24.6%	19.2%	20.4%	21.1%	20.6%

Tabelle 5.1.2c: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Männern darstellt – Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014*

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	2463	388	2851
<i>n gewichtet</i>	2427	421	2849
weiss nicht	8.5%	11.9%	9.0%
2 Gläser oder weniger	24.9%	27.0%	25.2%
4 Gläser	21.1%	20.0%	21.0%
5 bis 6 Gläser	24.9%	19.9%	24.2%
8 Gläser oder mehr	20.5%	21.2%	20.6%

5.2 Meinung zum akut risikoreichen Alkoholkonsum bei Frauen

Tabelle 5.2.1a: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1331	1521	2024	713	115	2852
<i>n gewichtet</i>	1396	1455	2042	684	125	2851
weiss nicht	8.1%	10.2%	8.0%	11.0%	18.8%	9.2%
2 Gläser oder weniger	35.4%	45.1%	38.8%	42.0%	56.2%	40.3%
4 Gläser	22.2%	20.5%	21.9%	21.5%	11.3%	21.4%
5 bis 6 Gläser	21.3%	17.2%	20.9%	15.6%	10.7%	19.2%
8 Gläser oder mehr	13.0%	7.0%	10.4%	9.9%	3.0%	9.9%

Tabelle 5.2.1b: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	422	308	345	343	463	381	353	237	2852
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	490	529	403	308	272	2851
weiss nicht	4.3%	2.7%	6.0%	5.6%	9.6%	12.0%	13.1%	19.8%	9.2%
2 Gläser oder weniger	27.3%	26.0%	34.0%	40.3%	42.4%	41.4%	48.2%	56.4%	40.3%
4 Gläser	18.6%	21.3%	23.0%	20.4%	22.6%	23.4%	22.7%	15.3%	21.4%
5 bis 6 Gläser	30.8%	29.6%	22.2%	22.0%	17.5%	16.7%	12.9%	7.4%	19.2%
8 Gläser oder mehr	19.0%	20.4%	14.8%	11.7%	7.9%	6.5%	3.1%	1.1%	9.9%

Tabelle 5.2.2a: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014*

	alkohol-abstinent Lebende	Ex-Alkohol-konsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n</i> ungewichtet	206	189	1818	87	519	23	2852
<i>n</i> gewichtet	180	190	1873	82	490	24	2851
weiss nicht	21.1%	14.7%	8.3%	2.7%	6.3%	2.9%	9.2%
2 Gläser oder weniger	51.5%	45.7%	41.7%	14.2%	32.6%	62.7%	40.3%
4 Gläser	12.9%	19.6%	22.0%	26.0%	21.9%	17.6%	21.4%
5 bis 6 Gläser	8.7%	13.6%	18.8%	31.1%	25.2%	12.9%	19.2%
8 Gläser oder mehr	5.8%	6.4%	9.1%	26.0%	14.0%	3.9%	9.9%

Tabelle 5.2.2b: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014*

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<i>n</i> ungewichtet	639	1201	516	494	2852
<i>n</i> gewichtet	445	1262	541	601	2851
weiss nicht	11.6%	9.5%	7.6%	7.9%	9.2%
2 Gläser oder weniger	38.1%	42.9%	38.2%	38.4%	40.3%
4 Gläser	18.0%	20.2%	24.4%	23.6%	21.4%
5 bis 6 Gläser	21.0%	18.0%	19.6%	20.2%	19.2%
8 Gläser oder mehr	11.2%	9.4%	10.2%	9.9%	9.9%

Tabelle 5.2.2c: *Geschätzte akute Alkoholmenge in 6 Stunden, die noch kein Gesundheitsrisiko bei Frauen darstellt – Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014*

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	2463	389	2852
<i>n gewichtet</i>	2427	424	2851
weiss nicht	8.6%	12.3%	9.2%
2 Gläser oder weniger	39.9%	42.7%	40.3%
4 Gläser	22.2%	16.8%	21.4%
5 bis 6 Gläser	19.5%	17.5%	19.2%
8 Gläser oder mehr	9.8%	10.8%	9.9%

6. Wissen über Rauschtrinken

6.1 Kenntnis des Begriffs Rauschtrinken oder Binge Trinken

Tabelle 6.1.1a: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	1336	1526	2027	719	116	2862
<i>n</i> gewichtet	1401	1459	2045	689	127	2861
noch nie gehört	12.8%	15.0%	5.9%	35.1%	28.5%	13.9%
nein	66.0%	66.4%	74.6%	42.5%	59.3%	66.2%
ja	21.1%	18.6%	19.5%	22.4%	12.2%	19.8%

Tabelle 6.1.1b: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	423	308	345	343	464	384	358	237	2862
<i>n</i> gewichtet	185	209	457	490	530	406	312	272	2861
noch nie gehört	15.2%	10.7%	11.8%	13.4%	15.2%	12.7%	16.3%	16.7%	13.9%
nein	69.3%	70.1%	65.6%	67.9%	60.4%	68.4%	65.1%	68.6%	66.2%
ja	15.4%	19.2%	22.6%	18.7%	24.4%	18.9%	18.7%	14.8%	19.8%

Tabelle 6.1.2a: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014

	alkohol-abstinente Lebende	Ex-Alkoholkonsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n</i> ungewichtet	207	190	1823	87	521	24	2862
<i>n</i> gewichtet	181	192	1878	82	491	25	2861
noch nie gehört	23.2%	17.2%	12.1%	13.8%	15.2%	11.5%	13.9%
nein	69.0%	72.1%	67.1%	59.5%	60.5%	84.7%	66.2%
ja	7.9%	10.8%	20.8%	26.6%	24.2%	3.7%	19.8%

Tabelle 6.1.2b: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n</i> ungewichtet	640	1208	517	495	2862
<i>n</i> gewichtet	445	1269	542	601	2861
noch nie gehört	20.5%	13.5%	11.7%	11.9%	13.9%
nein	63.7%	67.4%	64.7%	67.0%	66.2%
ja	15.8%	19.1%	23.6%	21.1%	19.8%

Tabelle 6.1.2c: Kenntnis der Alkoholmenge für Rauschtrinken - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n</i> ungewichtet	2472	390	2862
<i>n</i> gewichtet	2436	425	2861
noch nie gehört	13.1%	18.6%	13.9%
nein	65.9%	68.3%	66.2%
ja	21.0%	13.1%	19.8%

6.2 Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern

Tabelle 6.2.1a: Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	274	255	373	141	15	529
<i>n</i> gewichtet	291	248	383	140	15	539
weniger als 4 Gläser	13.6%	10.0%	4.6%	32.3%	9.2%	11.9%
4 bis 6 Gläser (korrekte Antwort)	30.6%	34.1%	28.9%	40.7%	37.3%	32.2%
7 bis 9 Gläser	24.1%	21.2%	24.9%	16.2%	27.8%	22.7%
10+ Gläser	31.7%	34.7%	41.6%	10.8%	25.7%	33.1%

Tabelle 6.2.1b: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	61	55	74	64	110	66	66	33	529
<i>n gewichtet</i>	27	38	99	90	123	70	56	34	539
weniger als 4 Gläser	11.8%	4.7%	15.4%	9.7%	6.6%	18.4%	13.6%	19.3%	11.9%
4 bis 6 Gläser (korrekte Antwort)	35.8%	26.6%	36.9%	35.4%	30.5%	24.7%	32.5%	34.7%	32.2%
7 bis 9 Gläser	22.9%	21.9%	15.1%	25.1%	25.6%	28.0%	20.9%	21.5%	22.7%
10+ Gläser	29.4%	46.8%	32.6%	29.8%	37.4%	28.9%	33.0%	24.4%	33.1%

Tabelle 6.2.2a: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014*

	alkohol-abstinente Lebende	Ex-Alkoholkonsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	16	19	356	21	116	1	529
<i>n gewichtet</i>	12	19	369	21	116	1	539
weniger als 4 Gläser	30.5%	24.3%	10.6%	14.8%	11.8%	0.0%	11.9%
4 bis 6 Gläser (korrekte Antwort)	19.6%	47.8%	34.8%	8.8%	27.2%	0.0%	32.2%
7 bis 9 Gläser	29.9%	9.0%	22.9%	21.7%	24.2%	0.0%	22.7%
10+ Gläser	19.9%	18.8%	31.7%	54.7%	36.8%	100.0%	33.1%

Tabelle 6.2.2b: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014*

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhochschule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	89	226	115	99	529
<i>n gewichtet</i>	60	233	124	122	539
weniger als 4 Gläser	21.4%	10.7%	15.0%	6.5%	11.9%
4 bis 6 Gläser (korrekte Antwort)	28.9%	33.8%	25.5%	37.6%	32.2%
7 bis 9 Gläser	21.3%	19.2%	31.6%	21.4%	22.7%
10+ Gläser	28.4%	36.3%	28.0%	34.5%	33.1%

Tabelle 6.2.2c: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Männern, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014*

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n</i> ungewichtet	479	50	529
<i>n</i> gewichtet	489	49	539
weniger als 4 Gläser	11.4%	17.3%	11.9%
4 bis 6 Gläser (korrekte Antwort)	31.2%	42.0%	32.2%
7 bis 9 Gläser	22.9%	21.5%	22.7%
10+ Gläser	34.5%	19.2%	33.1%

6.3 Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen

Tabelle 6.3.1a: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n</i> ungewichtet	273	254	372	140	15	527
<i>n</i> gewichtet	290	246	382	140	15	536
weniger als 3 Gläser	10.4%	9.6%	4.8%	24.7%	5.8%	10.0%
3 bis 5 Gläser (korrekte Antwort)	35.7%	40.3%	32.1%	52.5%	46.9%	37.8%
6 bis 7 Gläser	23.1%	17.6%	22.9%	12.6%	34.9%	20.6%
8+ Gläser	30.8%	32.5%	40.1%	10.2%	12.5%	31.6%

Tabelle 6.3.1b: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n</i> ungewichtet	61	55	74	64	109	66	65	33	527
<i>n</i> gewichtet	27	38	99	90	122	70	56	34	536
weniger als 3 Gläser	7.2%	3.5%	10.3%	8.7%	5.5%	14.4%	13.3%	23.6%	10.0%
3 bis 5 Gläser (korrekte Antwort)	43.6%	30.3%	41.3%	42.0%	38.3%	36.9%	29.5%	34.5%	37.8%
6 bis 7 Gläser	19.4%	18.1%	18.3%	23.0%	19.6%	20.2%	28.6%	15.6%	20.6%
8+ Gläser	29.8%	48.2%	30.1%	26.2%	36.5%	28.5%	28.6%	26.2%	31.6%

Tabelle 6.3.2a: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014*

	alkohol- abstinent Lebende	Ex-Alkohol- konsumie- rende	risikoarm Alkoholkon- sumierende	beide Risiken	nur Rausch- trinken	nur chronischer Risiko- konsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	16	19	354	21	116	1	527
<i>n gewichtet</i>	12	19	366	21	116	1	536
weniger als 3 Gläser	8.9%	32.1%	9.6%	9.8%	7.9%	0.0%	10.0%
3 bis 5 Gläser (korrekte Antwort)	45.3%	31.1%	39.4%	21.8%	36.5%	0.0%	37.8%
6 bis 7 Gläser	22.8%	18.0%	20.2%	13.7%	23.5%	0.0%	20.6%
8+ Gläser	22.9%	18.8%	30.8%	54.7%	32.1%	100.0%	31.6%

Tabelle 6.3.2b: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014*

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	88	225	115	99	527
<i>n gewichtet</i>	58	232	124	122	536
weniger als 3 Gläser	18.2%	9.7%	11.1%	5.5%	10.0%
3 bis 5 Gläser (korrekte Antwort)	41.9%	37.6%	37.1%	37.0%	37.8%
6 bis 7 Gläser	13.4%	17.2%	21.6%	29.4%	20.6%
8+ Gläser	26.6%	35.4%	30.1%	28.1%	31.6%

Tabelle 6.3.2c: *Geschätzte Alkoholmenge für Rauschtrinken bei Frauen, nur Personen mit Mengenangaben - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014*

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	478	49	527
<i>n gewichtet</i>	488	49	536
weniger als 3 Gläser	9.4%	16.2%	10.0%
3 bis 5 Gläser (korrekte Antwort)	37.1%	45.0%	37.8%
6 bis 7 Gläser	20.9%	17.6%	20.6%
8+ Gläser	32.6%	21.1%	31.6%

7. Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums

Tabelle 7.1.1a: *Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014*

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1191	1252	1760	587	96	2443
<i>n gewichtet</i>	1269	1196	1793	570	103	2466
sehr gefährdend	1.0%	1.2%	1.2%	.9%	1.2%	1.1%
etwas gefährdend	10.3%	6.3%	6.9%	13.3%	6.3%	8.4%
weder gefährdend noch fördernd	64.8%	63.1%	70.1%	46.6%	53.7%	64.0%
etwas fördernd	15.6%	15.4%	13.6%	19.6%	25.3%	15.5%
stark fördernd	7.3%	11.9%	6.7%	17.9%	12.3%	9.5%
weiss nicht	0.9%	2.1%	1.5%	1.6%	1.2%	1.5%

Tabelle 7.1.1b: *Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Alter, Januar bis Juni 2014*

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	317	274	293	295	421	334	315	194	2443
<i>n gewichtet</i>	138	187	391	429	478	352	272	219	2466
sehr gefährdend	1.7%	0.8%	1.9%	0.7%	0.5%	2.4%	0.9%	0.0%	1.1%
etwas gefährdend	9.9%	10.5%	9.4%	8.3%	8.4%	8.8%	7.0%	4.6%	8.4%
weder gefährdend noch fördernd	62.5%	68.1%	68.4%	63.3%	65.3%	62.0%	62.7%	57.2%	64.0%
etwas fördernd	17.8%	11.4%	10.6%	15.5%	13.4%	17.7%	18.6%	23.5%	15.5%
stark fördernd	7.7%	7.7%	8.4%	11.3%	11.4%	8.5%	7.4%	11.2%	9.5%
weiss nicht	0.3%	1.6%	1.3%	1.0%	1.0%	0.7%	3.3%	3.5%	1.5%

Tabelle 7.1.2a: *Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Alkoholkonsum, Januar bis Juni 2014*

	alkohol-abstinent Lebende	Ex-Alkohol-konsumierende	risikoarm Alkoholkonsumierende	beide Risiken	nur Rauschtrinken	nur chronischer Risikokonsum	Total
<i>n ungewichtet</i>	0	0	1814	86	518	24	2443
<i>n gewichtet</i>	0	0	1870	81	488	25	2466
sehr gefährdend	0.0%	0.0%	0.8%	1.1%	2.2%	3.7%	1.1%
etwas gefährdend	0.0%	0.0%	6.2%	34.4%	12.1%	14.4%	8.4%
weder gefährdend noch fördernd	0.0%	0.0%	64.1%	46.5%	67.4%	41.8%	64.0%
etwas fördernd	0.0%	0.0%	16.0%	13.6%	13.0%	32.7%	15.5%
stark fördernd	0.0%	0.0%	11.1%	4.4%	4.4%	7.4%	9.5%
weiss nicht	0.0%	0.0%	1.7%	0.0%	0.9%	0.0%	1.5%

Tabelle 7.1.2b: Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Ausbildung, Januar bis Juni 2014

	ohne oder nur obligatorische Ausbildung	sekundäre Ausbildung	Maturität oder höhere Berufsbildung	Fachhoch- schule oder Universität	Total
<i>n ungewichtet</i>	474	1048	472	447	2443
<i>n gewichtet</i>	325	1100	494	545	2466
sehr gefährdend	2.3%	1.0%	0.9%	0.8%	1.1%
etwas gefährdend	9.3%	5.9%	9.0%	12.1%	8.4%
weder gefährdend noch fördernd	54.0%	67.2%	64.1%	63.7%	64.0%
etwas fördernd	18.7%	15.3%	14.0%	15.4%	15.5%
stark fördernd	13.2%	9.4%	10.1%	7.0%	9.5%
weiss nicht	2.5%	1.2%	1.8%	1.0%	1.5%

Tabelle 7.1.2c: Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen des eigenen Alkoholkonsums - Total und nach Nationalität, Januar bis Juni 2014

	Schweizer Nationalität	Nicht-Schweizer Nationalität	Total
<i>n ungewichtet</i>	2153	290	2443
<i>n gewichtet</i>	2144	322	2466
sehr gefährdend	0.8%	3.1%	1.1%
etwas gefährdend	7.8%	11.8%	8.4%
weder gefährdend noch fördernd	65.4%	54.6%	64.0%
etwas fördernd	15.6%	14.6%	15.5%
stark fördernd	9.0%	12.8%	9.5%
weiss nicht	1.2%	3.2%	1.5%

Tabelle 7.1.3a: Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen der eigenen Alkoholabstinenz - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	135	258	260	114	19	393
<i>n gewichtet</i>	122	245	244	100	23	367
sehr gefährdend	0.0%	0.4%	0.0%	1.1%	0.0%	0.3%
etwas gefährdend	1.7%	0.7%	1.1%	0.5%	2.4%	1.0%
weder gefährdend noch fördernd	25.2%	26.6%	36.3%	4.5%	11.5%	26.1%
etwas fördernd	18.4%	14.7%	15.5%	17.6%	14.2%	16.0%
stark fördernd	53.2%	52.9%	43.5%	74.3%	61.7%	53.0%
weiss nicht	1.5%	4.6%	3.5%	2.0%	10.3%	3.5%

Tabelle 7.1.3b: Einschätzung der gesundheitlichen Auswirkungen der eigenen Alkoholabstinenz - Total und nach Geschlecht und Sprachregion, Januar bis Juni 2014

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	104	34	49	47	39	43	39	38	393
<i>n gewichtet</i>	46	22	62	59	47	47	36	48	367
sehr gefährdend	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.1%	0.0%	0.3%
etwas gefährdend	2.8%	5.7%	2.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.0%
weder gefährdend noch fördernd	32.5%	30.2%	31.8%	17.1%	24.5%	17.6%	25.6%	32.1%	26.1%
etwas fördernd	16.0%	20.1%	18.2%	14.7%	6.5%	18.8%	16.1%	19.1%	16.0%
stark fördernd	46.2%	44.0%	48.0%	66.6%	64.0%	56.3%	53.6%	39.1%	53.0%
weiss nicht	2.4%	0.0%	0.0%	1.6%	4.9%	7.3%	1.6%	9.7%	3.5%